



Rechenschaftsbericht

über die

Verwaltung der Gemeinde Wald

pro 1923.

Inhalt:

- A. Öffentliche Gutsrechnungen pro 1923.
- B. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht pro 1923.
- C. Spezielle Geschäftsberichte.





Rechenschaftsbericht

über die

Verwaltung der Gemeinde Wald

pro 1923.

Inhalt:

- A. Öffentliche Gutsrechnungen pro 1923.
- B. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht pro 1923.
- C. Spezielle Geschäftsberichte.

Der Gemeinderat Wald

an die

Einwohnerschaft der politischen Gemeinde Wald.

Werte Mitbürger!

Wir beehren uns, Ihnen in Nachstehendem die Jahres-Rechnungen der öffentlichen Verwaltungen der politischen Gemeinde Wald vom Jahre 1923 vorzulegen und, in Ausführung des in Art. 45 der Gemeindeordnung erhaltenen Auftrages, denselben einen kurzen Geschäftsbericht pro 1923 beizufügen.

Hochachtungsvoll!

Im Namen des Gemeinderates,

Der Präsident: Emil Lätzsch.

Der Schreiber: E. Keller.

A.

Rechnungen vom Jahre 1923.

Gemeindeguts-Rechnung.

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapita-	
lien	12000. —
Unverzinsliche Guthaben	9797. 71
Guthaben an gewerbl. Unter-	
nehmungen der Gemeinde	102100. —
Gebäulichkeiten	160000. —
Waldungen	20500. —
Grundstücke	7500. —
Barschaft	47537. 40

Summa der realisierbaren
Aktiven

359435. 11

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	222400. —
Grundstücke	10000. —
Mobiliar	39000. —
Verschiedenes	1500. —

Summa der nichtrealisier-
baren Aktiven

272900. —

Total der Aktiven

632335. 11

Passiven.

Kapitalschulden:

Elektrizitätswerk Wald	102100. —
Darlehen Nr. 1686 der Z. K. B.	76000. —
Hypothekarschulden	96000. —

Total der Passiven

274100. —

Reines Vermögen (am Schlusse des
Borjahres)

358235. 11

Voranschlag

Fr.

44000

Uebertrag der Aktiven

632335. 11

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgerereinfaußgebühren.

Marie Kunz, Wald	15. —	
Aug. Albiker, Gütisberg	33. —	
Frl. Frieda Haag, Sonnenbühl	30. —	
Otto Raspar, Laupen	30. —	108. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 12000. —, bestehend in Schuldbrief, Obligationen, Kontoforrent etc.		
	1094. 10	
800 Anleihen des E. W. W. Fr. 102100	5105. —	6199. 10

Unverzinsliche Guthaben.

Vorschuß an die Arbeitslosen-Fürsorgestelle		370. 02
---	--	---------

Entlehnte Kapitalien.

30000 Darlehen des Elektrizitätswerk Wald		50000. —
---	--	----------

Ertrag der Gebäulichkeiten.

Mietzins von der Wohnung im Gemeindehaus	670. —	
Mietzins von der Postverwaltung	4200. —	
Mietzins v. d. Telegraphenverwaltg.	1615. —	
Mietzins von der Wohnung im Postgebäude	2000. —	
Mietzins vom Haus zum „Grütli“	1400. —	
Mietzins von der Grütli-Scheune	300. —	
9850		10185. —

Ertrag der Waldungen.

Von Bockhard, Rosental für Reisig im Nordholz	13. —	
Von Herm. Brändli, Hübli für Holz aus dem Nordholz	146. 95	
Von Gebr. Strehler für dito	496. 20	
Von Diverjen für dito	232. 50	
300 Erlös vom Holzverkauf im Wybader	217. 50	1106. 15

84950

Uebertrag

700303, 38

Voranschlag

Fr. Rp. Fr. Rp.

Fr.

84950

Uebertrag

700303. 38

Ertrag der übrigen Grundstücke.

Pachtzins v. A. Halbheer, Aa, Hübli	170. —	
Pachtzins v. E. Pfister für Gemüse- land am Schlipfweier	20. —	
Von Bürgerasyl für Streunutzen im Hinternord	250. —	440. —

Ordentliche Gemeindesteuern.

15000

Gesamtbruttoertrag Fr. 100911. 70,		
hievon sind eingegangen		82558. 05
Restanzen pro 1923		13411. 85
Steuernachträge aus früh. Jahren		4752. 50

Nach- und Straffsteuern.

400

Zahl der Fälle 3, Totalbetrag		663. 65
-------------------------------	--	---------

Indirekte Steuern, Abgaben und Bußen.

Anteil an den Wirtschaftspatent- gebühren	3250. 60
Dito Jagdpatentgebühren	1223. 35
Hundesteuer pro 1923	1797. 75
Polizeibewilligungen u. Platzgelder	2000. —
Entschädigung für den Bezug der Kriegssteuer	916. —
Dito der Brandasssekuranzsteuer	1037. 50
Dito des Militärpflichtersakzes	145. 50
Entschädigung an die Militärsektion pro 1923	1546. 10
Dito für den Bezug von Erbschafts-, Nach- und Straffsteuern	12. 90
Entschädigungen für die steueramt- lichen Inventarisationen	221. 35
Verzugszinsen v. Steuern p. 1919/22	335. 85
Feuerwehr-Bußen	427. 80
Polizei-Bußen	1584. —
Statthalteramtliche Polizeibußen lt. Gesetz über den Verkehr mit Mo- torfahrzeugen und Fahrrädern pro 1923	157. 60
Statthalteramtliche Bewilligungen und Bußen	233. 05

100350

Uebertrag

14889. 35 802129. 43

Voranschlag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
		Fr.			
100350	Uebertrag	14889.	35	802129.	42
12500	Kant. Patentbureau f. Bewilligung eines Totalausverkaufs	47.	75		
6500	Gebühren der Gemeinderatskanzlei, Zivilstandsamt, Betreibungsamt, Steueramt	8026.	—		
				22963.	10
Staatsbeiträge und Leistungen aus andern Gemeindegütern.					
	An das Straßenwesen	1757.	—		
	An das Feuerwehrwesen	4543.	—		
	An die Naturalverpflegung	799.	40		
	An die Gemeindefrankenpflege	453.	05		
	An das Desinfektionswesen	120.	65		
16750	An das Bestattungswesen	1190.	—		
				8863.	10
	Leistung des Elektrizitätswerkes			30000.	—
Verschiedenes.					
	Beitrag der Brunnengenossenschaft an die Straßenbesprikung	706.	25		
	Anteil des Staates an die Kosten für die Grenzbereinigung an der Lauenstraße	462.	30		
	Vergütung der Gemeinde Dürnten der Schneebruchkosten im Dürntener Gebiet	39.	—		
	Zahlungen für Marksteine	18.	50		
	Entschädigung von Hrn. Honegger-Merz für den Anschluß an die Kanalisation Feld-Bleiche	100.	—		
	Beiträge a. d. Kanalisat. Spittelgasse	400.	—		
	Rückerstattung von Hrn. Heußer, Niederholz für Zementröhren	24.	90		
	Zahlung von Hrn. Jaun, Unterbach für alte Schläuche	60.	85		
	Zahlung von Hrn. Luz, Weier, für alte Röhren	26.	—		
	Entschädigung für Benützung von alten Schläuchen	4.	—		
	Rückerstatt. von Telephon-Abonnementsgebühren	140.	—		
136100	Uebertrag	1981.	80	863955.	63

Veranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
136100	Uebertrag	1981. 80	863955. 63
	Rückzahlung des Telephonbureaus Rapperswil infolge Redukt. d. G.	10. —	
	Beiträge an die Beleuchtung der Sagenraintreppe	40. —	
	Entschädigung für Grabplätze und Grabzeichen von aus andern Gemeinden in Wald zur Bestattung gebrachten Leichen	214. —	
	Rückvergütung des E. W. W. an Stromverbrauch	5. 05	
	Rückzahlung der Firma Otto und Joh. Honegger des auf die Gemeinde entfallenen Anteils an der an ihre Arbeiterschaft ausbezahlten Arbeitslosen-Unterstützung	6843. 25	
	Beiträge von Privaten an die Kanalisation der Bahnhofstrasse	3642. 50	
	Beiträge von Privaten an die Trottoire an der Garten- und Laupenstrasse	22284. 90	35021. 50
25300			
161400	Total: Uebertrag und Jahreseinnahmen		898,977. 13

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Besoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

a) Fixe Besoldungen:

Emil Lättsch, Gemeinde- und Polizeipräsident	1000. —
Ernst Laetsch, Gemeindegutsverw.	950. —
Rud. Rüegg, Gemeinderat und Präsident der Gesundheitsbehörde	250. —
Jak. Wettstein, Gemeinderat und Präsident des Steueramtes	250. —
Ernst Frei, Gemeinderat und Präsident der Straßent Kommission	300. —
Jak. Egli und Joh. Schwertfeger, Gemeinderäte	300. —
Ed. Keller, Gemeinderatschreiber	7650. —
Kanzlei-Personal	23822. 50
Uebertrag	34522. 50

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
	Uebertrag	34522. 50	
	G. Bontobel, Zivilstandsbeamter	5105. —	
	G. Bontobel, Betreibungsbeamter	2400. —	
	Ad. Bockhardt, Gemeinderatsweibel	3800. —	
	Alb. Hinn, Aktuar der Gesundheits- behörde	600. —	
	Hch. Leemann, Aktuar der R. P. C.	100. —	
	R. Brönimann, Präj. d. Mietamtes	150. —	
47030			46677. 50
	b) Taggelder und anderweitige Entschädigungen:		
	Gemeinderätliche Kommissionen	487. 85	
	Taggelder der Gesundheitsbehörde	920. 80	
	Amtsvormund	187. 05	
	Wahlbureau	273. 50	
	Vertragen der Stimmzettel	423. —	
	Zulagen an die Viehinspektoren	380. —	
3800	Emil Honegger, Eichmeister, Hinwil, für Gewichts- und Maßkontrolle	176. —	2848. 20
	Allgemeine Barauslagen der Ver- waltung.		
	Bureaubedürfnisse, Buchbinderarbei- ten etc.	1475. 30	
	Drucksachen	2343. 80	
7000	Insertionen, Abonnements, Porti etc.	2730. 45	6549. 55
	Zinse für entlehnte Kapitalien.		
8402.50	Kapitalbetrag Fr. 305,000. —, Ge- samtzins		13587. 10
	Abbezahlte Passiven.		
4000	An Darlehen Zürcher Kantonalbank	4000. —	
	Dito Z. R. B. lt. Spezialrechnung des Elektrizitätswerkes Wald	15100. —	19100. —
	Erstellung und Unterhalt von Ge- bäulichkeiten.		
	Reparaturen	5157. 75	
	Reinigung	413. 70	
	Heizung	2483. 65	
9800	Beleuchtung	301. 30	8356. 40
80032.50	Uebertrag		97118. 75

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
80032.50	Uebertrag		97118. 75
Ankauf und Bewirtschaftung der Waldungen.			
500	Försterbesoldung u. Löhne für Holzerarbeiten, Prämien		493. 55
Straßenwesen.			
	Gewinnung und Transport von Kies	3900. 95	
	Abfuhr von Abraum	516. 30	
	Brücken, Dohlen und Schalen	3000. 55	
	Schutzwehren und Marken	41. 60	
	Scharren und Wischen	1161. 60	
	Straßenwärter und Wertgeschirr	3351. 50	
	Fußwege und Straßen 3. Klasse	1812. 55	
	Walzen und Teeren	2119. 75	
	Schneebruch	1893. —	
	Bau der Garten- und Laupenstraße	51490. 70	
	Kleinsteinbogenpflasterung an der Laupenstr. mit linksseit. Trottoir	11956. 90	
	Trottoir an der Bahnhofstraße	20455. 90	
97100			101701. 30
Bauwesen.			
	Erstellung der Kanalisation an der Bahnhofstraße	9838. 25	
500	Nachführung des Vermessungswerkes etc.	476. —	10314. 25
Straßenbeleuchtung.			
4300	Kosten der Straßenbeleuchtung		3266. —
Brunnenwesen.			
400	Auslagen für Unterhalt der Anlagen		165. —
Korrektion von öffentlichen Gewässern und Uferunterhalt.			
2600	Arbeiten am Lochbach		1978. 45
Sicherheitspolizei.			
	Beforgung der Gemeindepolizei	660. —	
5200	Naturalverpflegung (Verpflegungskosten und Kontrolle)	3190. 80	3850. 80
190632.50	Uebertrag		218888. 10

Voranſchlag

Fr. Rp. Fr. Rp.

Fr.

190632.50

Uebertrag

218888.10

Feuerpolizei und Feuerlöſchweſen.

	Mannſchaftsſold	2288. 45	
	Reinigung der Löſchgeräte	545. 65	
	Anſchaffung von Löſchgeräten	19419. 50	
	Reparaturen an Löſchgeräten, Einrichtungen von Hydranten	718. 50	
	Umbaute und Reparaur am Feuerwehrgerätehaus Wald	2491. 65	
	Wafferſchwellen	1500. —	
	Verſicherung der Feuerwehr	279. —	
	Telephon-Alarm	993. 35	
	Brandfall im Tal	129. 10	
12200	Verſchiednes, Mietzinſe etc.	499. 10	
	Feuerſchau	765. —	29629. 30

Sanitätſpolizei.

	Krankenpflege	1501. 50	
	Medikamente, Hebammen etc.	536. 40	
	Lebensmittel-Kontrolle	855. 20	
8100	Abdecker- und Deſinfektionsweſen	1975. 60	
	Uebrigte Ausgaben	2453. 95	7322. 65

Friedhof- und Beſtattungsweſen.

	Reparaturen u. Arbeiten i. Friedhof	2053. 50	
	Anſchaffung und Reparaturen an Grabutenſilien	283. 35	
10800	Beſtattungskoften, Beſoldungen etc.	6231. 80	
	Diverſes	766. 20	9334. 85

Oeffentliche Steuern.

	Aſſekuranz-, Brunnen- u. Mobilien- Steuern	577. 70	
200	Verſicherungsprämien	623. 70	1201. 40

Verſchiedenes.

	Entſchädigung an den Friedensrichter	450. —	
	Subvention an den Gemeindefrankenverein	6000. —	
	Dito Schießverein Riedt	200. —	
	Dito Harmonie-Muſik	1000. —	

221932 50

Uebertrag

7650. — 266376. 30

Voranschlag

Fr. Rp. Fr. Rp.

Fr.

221932.50

Uebertrag 7650. — 266376.30

Dito Berufsberatung	1000. —	
Beitrag an die Kosten für die Pfleger-Kontrolle	115. —	
Dito Zuchtviehprämierung und Ziegenbockhaltung	900. —	
Dito an den Schweiz. Verband für Waldwirtschaft	10. —	
Abschußprämien	509. 50	
Beitrag an Verkehrsverein Löthol	100. —	
Anteil der Kosten der Fahrplan-Konferenz	16. —	
Öeffentliche Telephonstationen	1170. 15	
Kosten der Zeitungen f. d. Lesesaal	74. 50	
Beforgung der Kirchturm-Uhr	36. —	
Ratifikation der Rechnungen durch den Bezirksrat	51. 70	
Kosten für die Kantonsratswahlen vom 15. April 1923	366. 70	
Vorschuß an die Kranken-Auto-Betriebskasse	20. —	
Unkosten, Skonti und Rückzahlungen beim Steuerbezug 1919/22	4465. —	
Dito pro 1923	579. 40	
Pachtzinse pro 1922 an E. Lätich und H. u. E. Honegger u. Cie.	160. —	
Pachtzinse f. Schuttablagerungsplatz im Tobel	250. —	
Restzahlungen an die Melioration	5716. 55	
Kanzlei-Kosten beim Erwerb des Meliorationslandes	83. 90	
Kosten für Herrichtung des neuen Ablagerungsplatzes im Hinternord	51. —	
Beihilfe beim Vermessen des Gemeindelandes im Hinternord	40. 80	
Abschreibung unverzinslicher Guthaben	9797. 71	33163. 91

58700

280632.50

Total der Jahres-Ausgaben

299540. 21

Rechnungs-Abschluß.

161400. —	Total der Einnahmen	898977. 13
280632.50	Total der Ausgaben	299540. 21
120232.50	bedeckendes Defizit.	Rechnungsschuld 599436. 92

Zeiger:

Fr. Rp. Fr. Rp.

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	12000. —
Unverzinsliche Guthaben	370. 02
Guthaben an gewerblichen Unternehmungen	
der Gemeinde	87000. —
Gebäulichkeiten	160000. —
Waldungen	20500. —
Grundstücke	7500. —
Restanzen beim Steueramt	13411. 85
Barschaft	25755. 05

Summa der realisierbaren Aktiven 326536. 92

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	222,400. —
Grundstücke	10000. —
Mobiliar	39000. —
Verschiedenes	1500. —

Summa der nichtrealisierbaren Aktiven 272900. —

Gesamtbetrag der Aktiven 599436. 92

Passiven.

Kapitalschulden	87000. —
Darlehen der Zürcher Kantonalbank	72000. —
Hypothekarschulden	96000. —
Darlehen vom Elektrizitätswert	50000. —

Gesamtbetrag der Passiven 305000. —

Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres 294436. 92

Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres 358235. 11

Demnach Rückschlag 63798. 19

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1922 20543. 59
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr 108. —

Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres 20651. 59

Uebertrag 20651. 59

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			20651.	59
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	294436.	92		
Hievon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	272900.	—		
Verbleibt als Deckung des Stammgutes			21536.	92
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von			885.	33

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, 15. März 1924.

Der Gemeindegutsverwalter: Ernst Laetsch.

Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

1. Liegenschaften.

Liegenschaften.	Realisirbare	Nicht- realisirbare
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Gebäulichkeiten	298420. —	222400. —
Waldungen	20500. —	
Uebrige Grundstücke	7500. —	10000. —
Kirchturm-Uhr mit 4 Zifferblättern		1500. —

2. Vorräte, Mobiliar und Gerätschaften.

Mobiliar, Pöschgeräte, Utensilien etc. gemäß Dezennium-Inventar per 31. Dezember 1919 und Nachträge	39000.	—
---	--------	---

Militär-Unterstützungsfonds-Rechnung.

Vorbericht. Der Militärunterstützungsfonds hiesiger Gemeinde besteht schon seit einer Reihe von Jahren; das genaue Gründungsdatum ist dem Rechnungsführer nicht bekannt (1856?). Derselbe wurde von Privaten gegründet und soll den Zweck haben, hilfsbedürftige Familien Militärpflichtiger hiesiger Gemeinde in einem allfälligen Kriegsfall zu unterstützen.

Dieser Fonds wurde bis im Frühjahr 1889 von Privaten verwaltet und sodann dem hiesigen Gemeinderate zur weiteren Verwaltung übergeben.

Uebertrag aus letzter Rechnung

4627. 20

nämlich:

Sparheft Nr. 350769 der J. R. B.	627. 20	
Obligation Nr. 11108 J. R. B.	500. —	
" " 170239 "	1000. —	
" " 25101 "	500. —	
" " 400280 "	1000. —	
" " 479370 "	1000. —	4627. 20

Einnahmen.

Kapitalzinse:

von Sparheft Nr. 350769 J. R. B.	27. 70	
" Obligation Nr. 11108 J. R. B.	25. —	
" " " 170239 "	52. 50	
" " " 25101 "	26. 25	
" " " 400280 " Marchzins	15. —	
" " " 106436 " Marchzins	5. 55	
" " " 106436 " 1/2 Zins	25. —	
" " " 479370 "	50. —	227. —

Total der Einnahmen 4854. 20

Ausgaben.

2 % Couponssteuer der genannten Obligationen 4. —

Abrechnung.

Total der Einnahmen	4854. 20	
Total der Ausgaben	4. —	
Rechnungsschuld		4850. 20

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zeiger:				
Sparheft Nr. 350769 Z. R. B.	850.	20		
Obligation Nr. 11108 Z. R. B.	500.	—		
" " 170239 "	1000.	—		
" " 25101 "	500.	—		
" " 106436 "	1000.	—		
" " 479370 "	1000.	—		
Wie oben			4850.	20
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1923	4850.	20		
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1922	4627.	20		
Vorschlag			223.	—

Wald, den 15. Januar 1924.

Gemeindegutsverwaltung Wald:
Ernst Laetsch.

— 0 —

Rechnung des Festspielfonds.

Vorbericht. Die Stiftungsurkunde besagt: Das Organisationskomitee des Feuerwehrtages und Bezirksgefängfestes in Wald, 28. Juni und 5. Juli 1908, übergibt dem hiesigen Gemeindearchiv die Summe von 1000 Fr. unter folgenden Bedingungen zur Aufbewahrung:

1. Die 1000 Fr., herrührend aus dem Einnahmen-Überschuß vom Feuerwehr- und Sängerkfest, sollen zu einem Festspielfond angelegt werden.

2. Der Betrag wird dem Tit. Gemeinderate Wald zur Aufbewahrung und Verwaltung übergeben.

3. Er soll durch Zins und Zinseszins geäußnet werden.

4. Dieser Fonds soll ganz oder teilweise zur Verfügung gestellt werden, sobald je wieder einmal bei Festlichkeiten in der Gemeinde Wald eine gediegene Aufführung volkstümlichen Charakters, oder ein Volksschauspiel nationalen Charakters durch hiesige Kräfte vorgeführt werden sollte.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung			1713.	95
nämlich:				
Sparkassahest Nr. 351200 Z. R. B.	213.	95		
Obligation Nr. 170207 Z. R. B.	1000.	—		
" " 11107 "	500.	—	1713.	95

Uebertrag 1713. 95

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			1713.	95
Einnahmen.				
Kapitalzinse:				
Sparheft Nr. 351200 Z. R. B.		9. 55		
Obligation Nr. 170207 Z. R. B.		52. 50		
" " 11107 "		25. —	87.	05
Total der Einnahmen			1801.	—
Ausgaben.				
2 % Couponssteuer der genannten Obligationen			1.	60
Abrechnung.				
Total der Einnahmen		1801. —		
Total der Ausgaben		1. 60		
Rechnungsschuld			1799.	40
Zeiger:				
Sparheft Nr. 351200		299. 40		
Obligation Nr. 170207 Z. R. B.		1000. —		
" " 11107 "		500. —		
Summa wie oben			1799.	40
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1923		1799. 40		
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1922		1713. 95		
Vorschlag			85.	45

Wald, den 15. Januar 1924.

Gemeindegutsverwaltung Wald:
Ernst Laetsch.

Fonds für Beschaffung und Betrieb eines Kranken-Automobils der Gemeinde Wald.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung			16036.	70
Einnahmen.				
Kapitalzinse:				
Sparheft Nr. 362669 Z. R. B.		3. —		
Kontokorrentheft Nr. 18165 Z. R. B.		9. 25		
Obligation Nr. 411503 Z. R. B. Marchzins		15. —		
Uebertrag		27. 25	16036.	70

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag	27.	25	16036.	70
Obligation Nr. 479369 3. R. B. $\frac{1}{2}$ Zins	25.	—		
" " 479369 " Marchzins	2.	80		
" " 104080 " Marchzins	19.	45		
" " 106436 " Marchzins	19.	45		
" " 579482 "	262.	50		
Obligationen Nrn. 131528/30 3. R. B. Marchzins	65.	60	422.	05

Schenkungen.

Von Appenzellerbueb an der Fastnacht	100.	—		
Von Krankenkasse der Weberei Rühweid	100.	—		
Von Turnverein Wald (Ertrag von der Fastnacht-Aufführung)	50.	—	250.	—
Total der Einnahmen			16708.	75

Ausgaben.

2 % Couponssteuern von den Obligationen	8.	30		
Kursverlust beim Obligationenverkauf	16.	55	24.	85
Anschaffung des Kranken-Automobils				
Zahlung an Badertscher u. Cie.	8000.	—		
Demselben	2932.	—		
Zahlung an Gebrüder Lüscher u. Cie.	49.	30		
Zahlung an Emil Lättch	163.	—	11144.	30
Total der Ausgaben			11169.	15

Abrechnung.

Total der Einnahmen	16708.	75		
Total der Ausgaben	11169.	15		
Rechnungsschuld			5539.	60

Zeiger:

Sparheft Nr. 362669 3. R. B.	539.	60		
Obligation Nr. 579482 3. R. B.	5000.	—		
Wie oben			5539.	60

Liquides Vermögen per 31. Dezember 1922	16036.	70		
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1923	5539.	60		
Rückschlag			10497.	10

Wald, den 15. Januar 1924.

Gemeindegutsverwaltung Wald:
Ernst Laetsch.

Rechnung über die Arbeitslosen-Fürsorge in der Gemeinde Wald pro 1923.

Einnahmen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo letzter Rechnung			9797.	71
Bundes- und Kantons-Beiträge			4941.	18
Rückerstattung von Bundes-, Kantons- und Gemeindebeiträgen seitens Unterstützter			425.	85
Rückzahlung des Gemeindebeitrages durch die Firma Otto und Johann Honegger, Bleiche-Wald			6843.	25
Kontokorrent-Zins pro 1923			110.	85
Total der Einnahmen			22118.	84

Ausgaben.	Fr.	Rp.
Direkt ausbezahlte Unterstützungen	6609.	90
Rückzahlung von Bundes- und Kantons-Beiträgen	292.	25
Wohnsitz-Gemeinde-Beiträge	7692.	97
Zahlung an die Gemeindegutsverwaltung Wald (Beitrag der Firma Otto u. Johann Honegger, Bleiche)	6843.	25
Diverse Unkosten	310.	45
Total der Ausgaben	21748.	82

Abrechnung.	Fr.	Rp.
Total der Einnahmen	22118.	84
Total der Ausgaben	21748.	82
Saldo per 31. Dezember 1923		370. 02
welcher ausgewiesen wird durch:		
Kontokorrentheft Nr. 18072 B. R. B.	145.	15
Barischaft	224.	87
Total gleich Saldo		370. 02

Für die Richtigkeit:

Wald, den 6. März 1924.

Der Quästor: E. Keller, Gemeinderatschreiber.

Rechnung

betreffend das

Elektrizitätswerk der Gemeinde Wald

pro 1923.

A. Baurechnung.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Bau-Einnahmen.

Beiträge von Privaten.

Beiträge verschiedener Kunden an Haupt- und Zuleitungen	8795. 45	
abzüglich: Rückerstattung an eine beitragspflichtige Zuleitung	100. —	8695. 45

Verschiedenes.

Vergütung, 1 Kiste retour	10. —	
Rabatt auf Werkzeug-Anschaffung	23. 85	33. 85

Summa der Bau-Einnahmen 8729. 30

Bau-Ausgaben.

Erwerb und Erstellung von Gebäuden, Grundstücken, Transformatoren.

Bau eines Magazingebäudes:		
Erdb- und Maurerarbeiten	4724. 65	
Zimmer- und Schreinerarbeiten	3570. 85	
Glaserarbeiten	222. 75	
Dachdeckerarbeiten	853. 50	
Spenglerarbeiten	149. 45	
Malerarbeiten	267. 50	
Beleuchtung, Installation	80. —	
Umgebungsarbeiten	77. 75	9946. 45

Leitungsnetz.

Leitungsnetz im Dorfe Wald, Erweiterung nach Ries und Binzholtobel, Material u. Arbeit	514. 55	
Leitungsnetz Bachtelberg, Erweiterung nach Unterbachtel, Material und Arbeit	704. 25	
Leitungsnetz Blattenbach, Erweiterung nach Stodenmatt, Material und Arbeit	136. 30	
Leitungsnetz Bühl, Erweiterung nach Amslen, Material und Arbeit	1885. 85	

Uebertrag 3240. 95 9946. 45

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag	3240.	95	9946.	45
Leitungsnetz Jonatal, Erweiterung nach Dieters- wil, Material und Arbeit	599.	30		
Leitungsnetz Hubwies, Erweiterung nach Wol- fertingen, Material und Arbeit	386.	45		
Leitungsnetz Guntisberg, Erweiterung nach Hil- tisberg, Material und Arbeit	2111.	10		
Hochspannungsnetz, 1 Kabelleitung b. Dorfplatz	23.	—		
Straßenbeleuchtung, Material und Arbeit	259.	10	6619.	90

Elektrizitätszähler, Maschinen u. Apparate.

2 Armaturen	24.	—		
1 Rettungsapparat (Snabad)	100.	—	124.	—

Mobiliar und Werkzeuge.

1 Rohrwinkel mit verstellbarem Fuß	97.	—		
1 Zuspännvorrichtung	25.	80		
1 Rohrfutter	37.	95		
1 neuer Haspel	132.	60	293.	35

Andere Anschaffungen und Ausgaben.

1 Papierschneidmaschine	45.	—		
1 neue Fenstergarnitur im Sitzungszimmer	69.	—		
1 Schirmhalter	6.	—	120.	—

Summa der Bau-Ausgaben	17103.	70		
Summa der Bau-Einnahmen	8729.	30		

Ueberschuß der Bau-Ausgaben	8374.	40		
-----------------------------	-------	----	--	--

B. Betriebs-Rechnung.

Betriebs-Einnahmen.

Uebertrag des nichtverwendeten Betriebs- saldos vom Vorjahr	29813.	10		
--	--------	----	--	--

Stromabgabe an Private.

Rohertrag aus Abgabe von Kraftstrom	178155.	15		
Dito Lichtstrom	95682	25	273837.	40

Stromabgabe für öffentliche Zwecke.

Gemeindegutsverwaltung Wald, für öffentliche Beleuchtung	3388.	—		
Verschiedene Korporationen	1947.	85	5335.	85

Uebertrag	308986.	35		
-----------	---------	----	--	--

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			308986.	35
Bruttoertrag der Installationsabteilung.				
Rohrertrag aus ausgeführten Installationen	89824.	80		
Dito Barverkauf	5985.	70		
Material an Bau und Einrichtung der eigenen Anlagen	16530.	60		
Material an Unterhalt der eigenen Anlagen	7122.	55	119463.	65
Zählermiete und Verkauf von Zählern.				
Rohrertrag aus Vermietung	9095.	45		
Dito aus Verkauf inkl. Reparatur von Zählern	430.	35	9525.	80
Glühlampen-Verkauf.				
Rohrerlös aus Glühlampen			10330.	65
Ertrag von Gebäuden und Grundstücken.				
Mietertrag aus Wohnungen und Grundstücken			1515.	—
Inventarvermehrung. Bestand.				
	1. Jan. 1923	31. Dez. 1923		
Betrieb der Abteilung für Stromabgabe	1530.	90	2269.	50
Betrieb der Installationsabteilung	22933.	80	18327.	55
Vermietung und Verkauf von Zählern	11193.	65	13361.	05
			2167.	40
			2906.	—
Verschiedenes.				
Ueberschuß der Aktivzinßen			2188.	70
Summa der Betriebs-Einnahmen			454916.	15
Hieron sind Restanzen:				
Stromabgabe an Private	53871.	95		
Stromabgabe für öffentliche Zwecke	1430.	—		
Bruttoertrag der Installationsabteilung	45135.	65		
Darlehen an das Gemeindegut	50000.	—		
Summa der Restanzen	150437.	60		
Betriebs-Ausgaben.				
Entschädigung für Verwaltung u. Aufsicht.				
Geschäftsleitung	8200.	—		
Verkaufskosten	1298.	45	9498.	45
Uebertrag			9498.	45

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			9498.	45
Barauslagen der Verwaltung, Drucksachen.				
Bureaukosten einschließlich Saläre und sämtliche Spesen			10973.	10
Strombezug.				
Kosten für fremden Strom	141534.	35		
Allgemeine Betriebskosten der Zentrale	20213.	40	161747.	75
Anschaffung von Mobiliar, Zählern, Werk- zeug und Apparaten.				
Ankauf und Unterhalt von Zählern			12170.	—
Anschaffung von Glühlampen, Stöpseln etc.				
Ankauf von Glühlampen			9991.	60
Bruttoausgaben der Installationsabteilung.				
Ankauf von Material	72634.	92		
Arbeitskosten	26557.	35		
Spesen für Frachten etc.	1833.	30	101025.	57
Reparaturen, Instandhaltung der Anlage.				
Kosten für Unterhalt sämtlicher Betriebsanlagen und des Leitungsnetzes	43401.	25		
Kosten für Unterhalt des Wohnhauses	1471.	—	44872.	25
Verzinsung des Anlagekapitals.				
Zins auf Darlehen der politischen Gemeinde Wald vom Jahre 1903, 70100/55000	3505.	—		
5 % Obligationen-Anleihe von Fr. 32000. —	1600.	—	5105.	—
Abschreibungen.				
5 % von Fr. 87404. 50	4370.	20		
Maschinen, Transformatoren, Leitungen, Werk- zeuge und Geräte, 10 % von Fr. 100000. —	10000.	—		
Wohnhaus, 5 % von Fr. 35096. 25	1754.	80	16125.	—
Inventarverminderung.				
Inventarverminderung			4606.	25
Uebertrag			376114.	97

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			376	114. 97
Verchiedenes.				
Steuern	309.	60		
Versicherung	3865.	70		
Verbandsbeiträge	699.	—		
Bank- und Postcheckspesen	365.	13		
Beitrag an die Arbeitslosenfürsorge	1377.	20	66	16. 63
Summa der Betriebs-Ausgaben			382	731. 60

C. Abrechnung.

1. Betriebsergebnis.

Betriebs-Einnahmen	454916. 15	
Betriebs-Ausgaben	382731. 60	
Betriebs-Ueberschuß		72184. 55

2. Verwendung des Betriebs-Ueberschusses.

Obligationen-Rückzahlungs-Reserve	5000. —	
Einlage in den Reservefonds	6000. —	
Einlage in die Freie Reserve	10000. —	
Abgabe an das Gemeindegut	30000. —	
Betriebssaldo-Vortrag auf neue Rechnung	21184. 55	
Summa wie oben		72184. 55

3. Berechnung des Buchwertes.

Buchwert der Anlage am Schlusse des Vorjahres		256563. 79
---	--	------------

Vermehrung um:

die Bauaufwendungen im Rechnungsjahr	17103. 70	
den Wert des Materials und der Vorräte zu Ende des Rechnungsjahres	33958. 10	
die Restanz. zu Ende des Rechnungsjahres	150437. 60	
Obligationen-Rückzahlungs-Reserve	5203. 55	
die Barschaft und Guthaben zu Ende des Rechnungsjahres	65811. —	272513. 95
		529077. 74

Verminderung um:

die Abschreibungen im Rechnungsjahr	16125. —	
die Bau-Einnahmen im Rechnungsjahr	8729. 30	
den Wert des Materials zu Ende des Vorjahres	35658. 35	
die Restanzen zu Ende des Vorjahres	92277. 15	
die Barschaft und Guthaben zu Ende des Vorjahres	110042. 87	262832. 67

Buchwert am Schlusse des Rechnungsjahres		266245. 07
--	--	------------

4. Vermögensausweis.

a) Aktiven.

Anlage.

Ende des Vorjahres Fr. Rp.		Ende des Rechnungsjahres	
		Fr. Rp.	Fr. Rp.
338476. 40	Gebäude, Grundstücke, Transforma- toren	348422. 85	
254377. 82	Leitungsnetz	260997. 72*	
35096. 25	Bohnhaus	35096. 25	
183076. 25	Elektrizitätszähler, Maschinen und Apparate	183190. 25	
9288. 80	Mobiliar und Werkzeuge	9558. 30	
16624. 30	Andere Anschaffungen und Aufwen- dungen	16744. 30	
836939. 82	Anschaffungskosten	854009. 67	
823413. —	Abschreibungen und Beiträge dritter an Baukosten	848233. 45	
<u>13526. 82</u>	Zeitwert		5776. 22

Andere Aktiven.

1530. 90	Glühlampen, Kohlen, Del etc.	2269. 50	
11193. 65	Zähler für Vermietung und Verkauf	13361. 05	
22933. 80	Installationsmaterial	18327. 55	
92277. 15	Restanzen	150437. 60	
5058. 60	Wertschriften-Konto	10262. 15	
110042. 87	Barschaft, Bankguthaben, Postcheck und Uebergangs-Konto	65811 —	
<u>243036. 97</u>			260468. 85
<u>256563. 79</u>	Total der Aktiven		<u>266245. 07</u>

b) Passiven.

40592. 59	Kreditoren, ihre Guthaben	65625. 17	
28000 —	Uebergangs-Konto	31173. 20	
102100. —	Bauschuld an das Gemeindegut	87000. —	
29813. 10	Betriebssaldo auf neue Rechnung	21184. 55	
10058. 10	Obligationen-Rückzahlungs-Reserve	15262. 15	
46000 —	Guthaben der Gemeinde	46000. —	
<u>256563. 79</u>	Total der Passiven		<u>266245. 07</u>

D. Uebersicht über die Baukosten, Amortisation und Bauschuld.

Titel der Baurechnung	Baukosten bis Ende des Vorjahres	Bau-Einnahmen im Rechnungsjahr	Bau-Ausgaben im Rechnungsjahr	Baukosten bis Ende des Rechnungsjahres
a) Anlage:	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Gebäude, Grundstücke, Transformatoren . . .	338476.40		9946.45	348422.85
2. Leitungsnetz	254377.82		6619.90	260997.72
3. Wohnhaus	35096.25			35096.25
4. Elektrizitätszähler, Ma- schinen, Apparate . . .	183076.25	10.—	124.—	183190.25
5. Mobilier u. Werkzeuge	9288.80	23.85	293.35	9558.30
6. Andere Anschaffungen	16624.30		120.—	16744.30
	836939.82	33.85	17103.70	854009.67

Titel der Baurechnung	Abschreibungen bis Ende des Vorjahres	Abschreibungen im Rechnungsjahr	Abschreibungen bis Ende des Rechnungsjahres	Buchwert Ende des Rechnungsjahres
a) Anlage:	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Gebäude, Grdst., Transf.	Amortisation wurde nur auf den Sachant-Anlagenwert vorgenommen.			
2. Leitungsnetz				
3. Wohnhaus				
4. Electr'zähl., Masch., App.				
5. Mobilier u. Werkzeuge				
6. Andere Anschaffungen				
	823413.—	16125.—	839538.—	5776.22
		Beiträge dritter	8695.45	
			<u>848233.45</u>	

b) Andere Aktiven:	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
7. Glühlampen, Kohlen, Del etc.			2269.	50
8. Zähler für Vermietung und Verkauf			13361.	05
9. Installationsmaterial			18327.	55
10. Restanzen			150437.	60
11. Wertschriften-Konto			10262.	15
12. Barschaft, Bankguthaben			65811.	—
			Total	<u>266245.07</u>

Die Richtigkeit der vorstehenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 1. März 1924.

Der Rechnungsführer: G. Honegger.

E. Inventar.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Eigene Anlagen.

Gebäude, Grundstücke, Transformatoren.

Grundstück	13000. —	
Betriebs- und Bureaugebäude	87404. 50	
Transformatoren	248018. 35	
Wohnhaus	35096. 25	383519. 10

Leistungsnetz.

Gesamt-Leitungsnetz	260997. 72
---------------------	------------

Elektrizitätszähler, Maschinen, Apparate.

Maschinelle Einrichtungen	183190. 25
---------------------------	------------

Mobiliar und Werkzeuge.

Einrichtung des Prüfzimmers, Mobiliar im Magazin und Bureaugebäude	16744. 30	
Werkzeug und Geräte	9558. 30	26302. 60
Gesamt-Anschaffungswert der eigenen Anlage		854009. 67

Andere Anschaffungen.

Beiträge dritter an Anschaffungskosten	8695. 45	
Abschreibungen bis 31. Dezember 1923	839538. —	848233. 45
Gesamt-Zeitwert der eigenen Anlage		5776. 22

Betriebs-Inventare.

Glühlampen, Kohlen, Del etc.	2269. 50	
Zähler für Verkauf und Miete	13361. 05	
Installationsmaterial	18327. 55	33958. 10
Gesamtwert der Betriebs-Inventare		33958. 10

F. Abrechnung über den von der Gemeindegutsverwaltung verwalteten Reservefonds.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Bestand am Ende des Vorjahres	41723. 95
-------------------------------	-----------

Einnahmen im Rechnungsjahr:

Zuweisung aus dem Betriebsüberschuß	6000. —
-------------------------------------	---------

Zinsen:

Kapitalbetrag: Fr. 50326. 80, bestehend in Spar- heft und Obligationen	2312. 10
---	----------

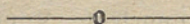
Uebertrag	50036. 05
-----------	-----------

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			50036.	05
Diverjes.				
Differenz beim Werthschriften-Ankauf			330.	—
Total: Uebertrag und Jahreseinnahmen			50366.	05
Ausgaben im Rechnungsjahr:				
Couponssteuern			39.	25
Bestand am Ende des Rechnungsjahres			50326.	80
Zeiger:				
Zinstragende Kapitalien, nämlich:				
Sparheft Nr. 353985		1326.	80	
3 Obligationen Kt. Zürich		3000.	—	
2 " E. B. B. 1923		6000.	—	
6 " Kt. Graubünden		6000.	—	
6 " E. B. B. 1919		6000.	—	
3 " Z. K. B.		7000.	—	
2 " Z. K. B.		6000.	—	
2 " E. B. B.		6000.	—	
4 " Schw. C. B.		2000.	—	
1 " St. G. Kt. B.		5000.	—	
1 " Z. K. B.		1000.	—	
1 " Z. K. B.		1000.	—	
Summa wie oben			50326.	80

Die Richtigkeit der vorstehenden Abrechnung bezeugt:

Wald, den 12. März 1924.

Der Gemeindegutsverwalter: **Ernst Laetsch.**



Freie Reserve des Elektrizitätswerkes Wald

Rechnung pro 1923.

Einnahmen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zuweisung des Elektrizitätswerk Wald			10000.	—
Zinsen			404.	05
Kursgewinn von ausgelosten Obligationen			543.	50
Total der Einnahmen			10947.	55

Ausgaben.

Marchzinsen, Speesen b. Ankauf der Obligationen

Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
		143.	50

Abrechnung.

Total der Einnahmen
Total der Ausgaben

10947.	55
143.	50

Rechnungsschuld

10804. 05

Zeiger:

10 Stück 3 % Obligationen à 500 Fr., nominal
zum Ankaufspreis von Fr. 77. 25
4 Stück 3 ½ % Obligationen à 1000 Fr., nominal
zum Ankaufspreis von Fr. 84. 20
Guthaben laut Sparheft Nr. 356589

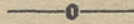
3862.	50
3368.	—
3573.	55

Wie oben

10804. 05

Wald, 15. März 1924

Gemeindegutsverwaltung Wald: Ernst Laetsch.



Sekundarschulguts-Rechnung.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstrag. angelegte Kapitalien	32700. —
Barschaft	2514. 25

Summa der realisierbaren
Aktiven

35214. 25

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	200000. —
Grundstücke	28000. —
Mobiliar	19751. 90
Verschiedenes	8059. 10

Summa der nichtrealisier-
baren Aktiven

255811. —

Total der Aktiven

291025. 25

Boranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
700	Total der Aktiven		291025. 25
Passiven.			
	Kapitalschulden	8500. —	
	Reines Vermögen (am Schlusse des Vorjahres)	282525. 25	
Einnahmen.			
Korrent-Einnahmen.			
Zinse von angelegten Kapitalien.			
1600	Kapitalbetrag: Fr. 30200. —, bestehend aus Schuldbriefen, Obligationen, Obligo		1552. 65
Abgabe von Lehrmitteln und Schreibmaterialien.			
	Für Stoff von Arbeitsschule		95. —
Inventarwert der Lehrmittel- und Schreibmaterialien-Vorräte für die Schüler.			
	Bestand per 31. Dezember 1923 laut Detail-Verzeichnis		8228. 40
Ordentliche Gemeindesteuern.			
35500	Totalbetrag		40885. 10
Steuernachträge			
500	Totalbetrag		493. 65
Nach- und Straffsteuern.			
	Totalbetrag		286. 95
Indirekte Steuern, Abgaben und Bußen.			
	Buße von H. Honegger, Lonacher	40. —	
	Beiträge an die Suppenküche	33. 60	
	Schulgeld von E. Euter, Looren	50. —	
	Dito von M. Heß, Bartliweid	50. —	173. 60
Staatsbeiträge und Leistungen aus andern Gemeindegütern.			
	Staatsbeiträge an Stipendien	225. —	
	Dito für Fremdsprachen	108. —	
44600	Uebertrag	333. —	342740. 60

Boranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
44600	Uebertrag	333. —	342740. 60
	Dito für Lehrmittel	432. —	
	Dito für Nahrung und Kleidung	62. —	
1000	Dito für Schulbibliothek	30. —	857. —
	Verschiedenes.		
	Verzugszinsen lt. Abrechnung 1919/22	64. 55	
	Rückvergütung vom Elektrizitäts- werk Wald	5. 50	
	Töchterchor Wald, Beleuchtung	37. 80	
100	Primarschule Wald, Beleuchtung	14. 30	122. 15
45700	Total: Uebertrag und Jahres- einnahmen		343719. 75

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

**Besoldungen und Entschädigungen
für die Verwaltung.**

	Emil Egli, Besoldung als Verwalter	150. —	
	H. Suter, Besoldung als Aktuar	100. —	
300	G. Hohl, Besoldung als Custos	50. —	300. —

**Allgemeine Barauslagen der Ver-
waltung.**

	W. Heß, Gutenberg	9. 90	
	Dito	3. —	
	Kant. Lehrmittelverlag	18. 25	
	A. Heß, Wehikon	29. 25	
	E. Keller, A.-G., Uster	21. 30	
200	Bezirksratskanzlei Hinwil	31. 50	113. 20

Besoldung des Lehrpersonals.

	H. Suter, Besoldung und Gemeinde- zulage	3950. —	
	Für Italienisch	540. —	4490. —
	F. Wydler, Besoldung u. Gemeinde- zulage	3950. —	
	Für Stenographie	180. —	4130. —
	G. Hohl, Besoldung und Gemeinde- zulage		3950. —
500	Uebertrag		12983. 20

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
500	Uebertrag		12983. 20
	J. J. Eck, Besoldung und Gemeinde- zulage	3917. —	
	Für Englisch	540. —	4457. —
	G. Wolf, Besoldung und Gemeinde- zulage		3817. —
	Hr. Rindlimann, Besoldung und Ge- meindezulage		1150. —
	J. Dichtenbahn, Pfarrer, für Reli- gionsunterricht		720. —
23020	W. Bissegger, Pfarrer, für Reli- gionsunterricht		660. —
	Zinse für entlehnte Kapitalien.		
	Kapitalbetrag: Fr. 6000.—, lt. Dar-		
	lehensvertrag vom 20. Oktober		
500	1901 der J. R. B.		396. 15
	Abbezahlte Passiven.		
2500	Zürcher Kantonalbank, Abzahlung		2500. —
	Reinigung, Beheizung u. Beleuch- tung der Schullokale.		
6975	Betrag der Auslagen		6049. 45
	Erstellung und Unterhalt von Ge- bäulichkeiten.		
1500	Betrag der Unkosten		1318. 70
	Ankauf und Bewirtschaftung von Grundstücken.		
150	Betrag der Unkosten		249. 85
	Anschaffung und Unterhalt von Mobiliar.		
400	Betrag der Unkosten		187. 20
	Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schule.		
600	Betrag der Anschaffungskosten		150. —
	Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien f. d. Schüler.		
4500	Betrag der Anschaffungskosten		4614. 70
40645	Uebertrag		39253. 25

Voranschlag		Fr. Rp.	Fr. Rp.
	Fr.		
40645		Uebertrag	39253. 25
	Abschreibung des Wertes der Vorräte an Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schüler.		
	Inventar laut letzter Rechnung		8059. 10
	Beiträge an unbemittelte Schüler.		
	Stipendien	385. —	
600	Suppenanstalt	427. 50	812. 50
	Verschiedenes.		
	Bezugsprovision, Unkosten und Porti des Steuerbezügers	388. 85	
	Steuer-Abschreibungen	1194. 60	
250	{ Zürcher Kantonalbank, Zins	14. 70	
	{ Helvetia Unfall, Zürich	174. 15	
	Basler Feuerversicherung	22. 20	
	Gebäude-Affekurranz	130. —	
	Pro Juventute	7. 20	
	Pestalozzianum	20. —	
	B. Vettiger, Wald	32. 05	
	J. Halbheer, Wald	252. 70	
	H. Heß, Wald	14. —	
	Frl. Kindlimann	200. —	
	Camionnage	3. 20	
	Alb. Fisch	37. —	
2105	Beitrag an die Schulbibliothek	200. —	2690. 65
43600	Total der Jahresausgaben		50815. 50

Rechnungs-Abschluß.

45700	Total der Einnahmen	343719. 75	
43600	Total der Ausgaben	50815. 50	
2100	Rechnungsschuld		292904. 25

Zeiger:

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	30200. —
Restanzen	5055. 30
Vorschaft	1668. 65

Summa der realisierbaren Aktiven 36923. 95

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Summa der realisierbaren Aktiven			36923.	95
b) Nichtrealisierbare:				
Gebäulichkeiten	200000.	—		
Grundstücke	28000.	—		
Mobiliar	19751.	90		
Verschiedenes	8228.	40		
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven			255980.	30
Gesamtbetrag der Aktiven			292904.	25
Passiven.				
Kapitalschulden			6000.	—
Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres			286904.	25
Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres			282525.	25
Demnach Vorschlag			4379.	—
Stammgut.				
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1922	30516.	68		
Keine Veränderungen	—.	—		
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres			30516.	68
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	286904.	25		
Hievon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	255980.	30		
Verbleibt als Deckung des Stammgutes			30923.	95
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von			407.	27

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 8. März 1924.

Der Schulgutsverwalter: Emil Egli.

Rechnung über den Reisefonds für bedürftige Sekundarschüler.

Einnahmen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
An Saldo letzter Rechnung	6074.	45		
An Zinsen	302.	20	6376.	65
Uebertrag			6376.	65

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			6376.	65
Ausgaben.				
Für Schulreise			250.	—
Rechnungsschuld per 31. Dezember 1923			6126.	65
Das reine Vermögen betrug am 31. Dez. 1922	6074.	45		
Das reine Vermögen beträgt am 31. Dez. 1923	6126.	65		
Vorschlag im Rechnungsjahr			52.	20
Zeiger:				
Obligation Nr. 479366 J. R. B.	1000.	—		
" " 6298	500.	—		
" " 491884	1000.	—		
" " 9250	500.	—		
" " 179389	1000.	—		
" " 26193	500.	—		
" " 135566 Schweiz. Kreditanstalt	1000.	—		
Sparheft J. R. B. Nr. 356127	626.	65		
Wie oben			6126.	65
Stammgut.				
Bestand am 31. Dezember 1922	5500.	—		
Keine Veränderungen	—.	—	5500.	—
Betrag der Deckung: Reines Vermögen			6126.	65
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von			626.	65

Für Richtigkeit:

Wald, 19. März 1924.

Der Verwalter: Emil Egli.

o

Primarschulguts-Rechnung.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Voranschlag

Fr.

Aktiven.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien

66957. 62

Barschaft

30189. 49

Summa der realisierbaren
baren Aktiven

97147. 11

Voranschlag

Fr.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
		97147. 11
Summa der realisierbaren Aktiven		
b) Nichtrealisierbare:		
Gebäulichkeiten	1065000. —	
Grundstücke	47511. 50	
Mobiliar	92750. —	
	Summa der nichtrealisierbaren Aktiven	1205261. 50
27860	Total der Aktiven	1302408. 61

Passiven.

Kapitalschulden	138000. —
Kontoforrent-Saldo	2398. 50
Total der Passiven	140398. 50
Reines Vermögen (am Schlusse des Vorjahres)	1162010. 11

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgererkaufgebühren.

Marie Kunz	10. —	
August Albiker	22. —	
Frieda Haag	20. —	
Otto Kaspar	20. —	72. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 49401. 86, bestehend in Schuldbriefen, Obligationen, Sparheft und Kontoforrent	3601. 74
---	----------

3500

Entlehnte Kapitalien.

J. K. B. Konto-Korrent-Schuld	1941. 50
-------------------------------	----------

Höherwertung nichtrealisierbarer Vermögensgegenstände.

Erhöhung der Affekuranz Gebäude Nr. 810 Lehrerwohnhaus Laupen von 70000 auf 82000 Fr.	12000. —
---	----------

31360

Uebertrag 1320023. 85

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
31360	Uebertrag		1320023. 85
Ertrag der Gebäulichkeiten.			
	Von der Kant. Brandasssekuranz-		
	anstalt für Gebäude Nr. 810	38765. —	
	Erlös für altes Material	230. 40	
2150	Mietzinse	2425. —	41420. 40
Ertrag der Grundstücke.			
	Pachtzins	224. —	
220	Malsung	200. —	424. —
Abgabe von Lehrmitteln und Schreibmaterialien.			
	Materialerlös d. Lehrer v. Schülern	19. 90	
	Dito des Materialverwalters	1. 50	
	Dito vom Sanatorium	12. —	
	Dito von Arbeitslehrerinnen	146. 25	
	Dito von Töchterfortbildungsschule	1697. 75	
1820	Schulgelder von fremden Schülern	200. —	2077. 40
Ordentliche Gemeindesteuern.			
124000	Gesamt-Brutto-Ertrag		141212 65
Nach- und Straffsteuern.			
	Totalbetrag		1045. 20
Indirekte Steuern, Abgaben und Bußen.			
	Verzugszinsen aus 1919, 1921, 1922		253. 35
Staatsbeiträge und Leistungen aus andern Gemeindegütern.			
	Beitrag des Bundes:		
	an die Gewerbeschule	2238. —	
	an die Töchterfortbildungsschule	1850. —	
	an den Hauswirtschaft. Unterricht	1045. —	
	Beitrag des Kantons:		
	an die Gewerbeschule	3451. —	
	an die Töchterfortbildungsschule	1549. —	
	an den Hauswirtschaft. Unterricht	103. —	
	an die Knabenfortbildungsschule	279. —	
	an die Primar- und Arbeitsschule	3065. —	
	an den Handfertigkeitsunterricht	725. —	
159550	Uebertrag	14350. —	1506456.85

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
159550	Uebertrag	14305. —	1506456.85
	an die Erstellung von Gebäuden	744. —	
	an die Ferienkolonien	404. —	
	an die Suppentüche	430. —	
	an die Schülerbibliothek	34. —	
	an die Versorgung bildungsunfähiger, anormalen Kinder	1015. —	
	Beitrag der Eltern an Dito	2283. 45	
14810	Restanzen an Dito	890. 05	20105. 50

Verschiedenes.

	Rückvergütung der Eltern an die Kosten der Versorgung 1922	433. 30	
	Erlös von Jodostarintabletten	117. 38	
	Abgabe von Suppe an bemittelte Schüler	206. 80	
	Rückvergütung des Elektrizitätswerkes Wald auf Lichtrechnung	79. 30	
	Erlös von Altpapier und Guß	10. 20	
	Für Telefongespräche	23. 75	
	Aus dem Reisefonds zur Deckung des Defizites der Schulreisen	412. 30	
	Nichterhob. Haftgelder u. Zins ders. Nobelbankkurs, Anteil d. St.-Schule	170. 60	
	Hauswirtschaftl. Unterricht, dito	851. —	
	Aus dem Schülergarten f. Kochkurse	177. 90	
	Rückvergütung für 1 Scheibe	44. 30	
	Nobelbankkurs: Rückvergütung für Material	— 50	
	Schulverwaltung Oberholz für 6 Schüler Hauswirtsch. Unterricht	22. 90	
	Diverse Kursgelder	18. 60	
2230	Diversa u. Lichtvergütg. der Vereine	1277. 60	
		231. 05	4077. 48

176590	Total- Uebertrag u. Jahreseinnahmen		1530639. 83
--------	-------------------------------------	--	-------------

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Besoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

	Präsident 250, Aktuar 400, Verwalter 600, Lehrmittelverwalter 300, Hausvorstand 150, Weibel 30 Fr.	1730. —	
10700	Abwärts	8970. —	10700. —

10700	Uebertrag		10700. —
-------	-----------	--	----------

Voranschlag		Fr.	Kp.	Fr.	Kp.
	Fr.				
10700			Uebertrag	10700.	—
Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.					
707	Gesamtauslagen			595.	15
Befoldung des Lehrpersonal.					
61150	Primarschule	56343.	15		
5835	Arbeitschule	5835.	—		
6120	Gewerbeschule	5752.	50		
5680	Töchterfortbildungsschule	5099.	—		
1080	Knabenfortbildungsschule	1080.	—		
900	Hauswirtschaftlicher Unterricht	766.	65		
1980	Handfertigkeitkurse	2070.	—		
	Kochkurse	735.	—		
	Glättkurse	120.	—		
	Pensionen	4400.	—	82201.	30
Zinse für entlehnte Kapitalien.					
6790	Total der Passivzinsen			7020.	60
Abbezahlte Passiven.					
	Amortisation des Darlehen J. R. B.	7000.	—		
7000	Abzahlung des Rt. Rt= Saldo 1922	2398.	50	9398.	50
Reinigung, Heizung und Beleuchtung der Schullokale.					
1700	Reinigung	1707.	40		
15220	Heizung	15889.	77		
1800	Beleuchtung	1316.	90	18914.	07
Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.					
	Gesamtauslagen für allgemeine Reparaturen und Neuerstellungen	5156.	45		
4000	Lehrerwohnhaus in Laupen, Wiederaufbau (Spezialrechnung)	59443.	03	64599.	48
Ankauf und Bewirtschaftung von Grundstücken.					
600	Gesamtauslagen			1610.	50
Anschaffung und Unterhalt von Mobiliar.					
1725	Gesamtauslagen			2958.	90
132987			Uebertrag	197998.	50

Boranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
132987	Uebertrag		197998. 50
	Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schule.		
820	Gesamtauslagen, inkl. Gewerbeschule		756. —
	Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien f. d. Schüler.		
	Primarschule	7544. 20	
	Schülerbibliothek	130. 40	
	Arbeitschule	3780. 50	
	Töchterfortbildungsschule	163. 50	
	Hauswirtschaftlicher Unterricht	688. 29	
	Kochkurse	793. 05	
	Kartonnagekurse	584. —	
	Hobelbankkurse	1722. 85	
14000	Gewerbeschule	735. 90	16142. 69
	Beiträge an unbemittelte Schüler.		
2700	Für die Suppenküchen		843. 15
	Beiträge an andere öffentliche Güter.		
	An die Verwaltung d. Ferienkolonie		
	Staatsbeitrag	404. —	
	An die Armengutsverwaltung den		
	Staatsbeitrag pro 1922	346. 50	750. 50
	Verschiedenes.		
	Bezugsprovision des Steueramtes	596. 15	
	Betreibungskosten des Steueramtes	584. 65	
	Stonti an Steuerzahler	158. 25	
	Abschreibung nichterhältl. Steuern	4059. 30	
	An die Kant. Epil. Anstalt in Zürich	2383. 80	
	An die Kant. Blinden- und Taubstummenanstalt in Zürich	966. 70	
	An die Erziehungsanstalt Schloß Regensburg	491. 50	
	Rückzahlung für zuviel bez. Kosten	83. 30	
	Für eine bedürftige Schülerin	4. 20	
	Bahnabonnement f. ausw. Lehrkräfte	132. 60	
	Extraentschädigungen an Abwärter	126. 80	
	Telephongebühren	108. 90	
	Ein- und Aushängen der Vorfenster	534. 40	
	An die Teilnehmer der Kurse für das Arbeitsprinzip	345. 30	
150507	Uebertrag	10575. 85	216490. 84

Veranschlag.

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
150507	Uebertrag	10575. 85	216490. 84
	Für Examenwecken	184. 80	
	Musarbeiten und Bewachen der Examenarbeiten	113. 55	
	Unfallversicherung für die Schüler	487. 60	
	Dito für die Abwärte	290. 30	
	Asseturanzsteuer	692. 30	
	Mobiliarsteuer	36. 30	
	Brunnensteuern	552. 20	
	Für Genehmigung der Rechnung durch die Bezirksratskanzlei	46. 60	
	Loftalmiete für den katholischen Religionsunterricht	120. —	
	Verwaltung der Schulsparkasse	200. —	
	Für Jugendborn	226. —	
	Für Sylvesterbüchlein	205. 25	
	Schularzt für Untersuchungen	180. —	
	Für Kopfparasittenbekämpfung	250. —	
	Für Jodostarintabletten	143. 75	
	Für Schulapotheke	13. —	
	Reinigung der Glättetücher	8. —	
	Schneeabräumen ab der Turnhalle		
	Binzholz	21. 30	
	Fuhrlöhne	10. —	
	Schulreisen der Schüler	412. 30	
	Exkursion d. Gewerbeschule, 3. Kurs	68. 80	
5960	Taggelder von Behördemitgliedern	13. 50	14851. 40
156467	Total der Jahresausgaben		231342. 24

Rechnungs=Abfchluß

176590	Total der Einnahmen	1530639. 83	
156467	Total der Ausgaben	231342. 24	
20123	Rechnungsschuld		1299297. 59

Zeiger:

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien		49401. 86
Restanzen aus Steuern	17915. —	
aus Versorgung	890. 05	18805. 45
Barfschaft		13828. 78

Summa der realisierbaren Aktiven

82036. 09

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Summa der realisierbaren Aktiven			82036.	09

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	1077000.	—
Grundstücke	47511.	50
Mobiliar	92750.	—
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven	1217261.	50
Gesamtbetrag der Aktiven	1299297.	59

Passiven.

Kapitalschulden	131000.	—
Zürcher Kantonalbank aus Rt. Rt.	1941.	50
Gesamtbetrag der Passiven	132941.	50
Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres	1166356.	09
Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres	1162010.	11
Demnach Vorschlag	4345.	98

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1922	71434.	57
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	72.	—
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres	71506.	57
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	1166356.	09
Hievon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	1217261.	50
Verbleibt als Deckung des Stammgutes	50905.	41
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Defizit von	122411.	98

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 19. April 1924.

Der Schulgutsverwalter: **Joh. Müller**, z. Habana.

Rechnung über den Reisefonds pro 1923.

Dieser Fonds hat den Zweck, bedürftigen Schulkindern bei Schulreisen die Teilnahme zu ermöglichen.

Einnahmen.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus 1922		6340.	30		
Zins		231.	80	6572.	10
Ausgaben.					
Marchzinsen und Couponssteuer		12.	60		
An Schülerreisen		412.	30	424.	90
	Saldo			6147.	20
Vermögen per 31. Dezember 1923		6147.	20		
Vermögen per 31. Dezember 1922		6340.	30		
	Rückschlag pro 1923			193.	10
Beiger:					
Obligation Nr. 99650 Z. R. B.		500.	—		
12555		500.	—		
3 Obligat. Nrn. 109050/52 Schw. Kreditanstalt		1500.	—		
3 Obligationen Nrn. 15480/82 Z. R. B.		3000.	—		
Raffaheft Nr. 350915 Z. R. B.		647.	20	6147.	20

Für die Richtigkeit:

Wald, 24. April 1924.

Primarschulgutsverwaltung Wald: Joh. Müller.

— 0 —

Rechnung über den Gewerbeschulfonds pro 1923.

Dieser Fonds dient für außerordentliche Anschaffungen für die Gewerbeschule.

Einnahmen.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung.					
Sparheft Nr. 350745 Z. R. B.		289.	60		
Zins hiervon		11.	—	300.	60
Ausgaben.					
Keine					
	Saldo per 31. Dezember 1923			300.	60

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Vermögen per 31. Dezember 1923	300.	60		
Vermögen per 31. Dezember 1922	289.	60		
Somit Vorschlag pro 1923			11.	—
Zeiger:				
Sparheft Nr. 350745 B. R. B.			300.	60

Für die Richtigkeit:

Wald, 24. April 1924.

Primarschulgutsverwaltung Wald: Joh. Müller.

Rechnung pro 1923 der Fürsorgekommission für kurbedürftige Kinder.

Julius Honegger-Spörri-Fonds.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1919 Legat von Herrn Julius Honegger-Spörri	30000.	—		
1921 Legat zum Andenken an Herrn Julius Honegger-Spörri sel.	20000.	—	50000.	—

Dieser Fonds ist angelegt wie folgt:

6 5 $\frac{1}{4}$ % Obligationen der Zürcher Kantonalbank, Nrn. 585299/304 zu je 5000 Fr.	30000.	—		
4 5 $\frac{1}{2}$ % Obligationen der Schw. Kreditanstalt, Nrn. 149318/21 zu je 5000 Fr.	20000.	—	50000.	—

Die Zinsen gehen direkt in die Korrent-Rechnung.

Adetswiler-Fonds.

Stammgut übernommen vom Hülfsverein Wald	12500.	—		
Legat zum Andenken an Herrn Jul. Honegger-Spörri sel.	3000.	—	15500.	—

Dieser Fonds ist angelegt wie folgt:

2 Obligationen Staatsanleihe Kt. Zürich	2000.	—		
11 Obligationen Zürcher Kantonalbank	10500.	—		
4 Obligationen Schweiz. Kreditanstalt	3000.	—	15500.	—

Ferienkolonie-Fonds der Primarschule Wald.

Stammgut übernommen von der Primarschulgutsverwaltung Wald	7500.	—		
--	-------	---	--	--

Fr. Rp. Fr. Rp.

Dieser Fonds ist angelegt wie folgt:

8 Obligationen der Zürcher Kantonalbank 7500. —

Wolfensberger-Fonds.

Stammgut übernommen von der Primarschul-
gutsverwaltung 1000. —

bestehend in einem Schuldbrief 1000. —

Korrent-Rechnung.

Einnahmen.

An Saldborechnung 1922 77495. 15
Totalbetrag der Zinsen 3954. 10

Ferienkolonie.

An Beitrag von 26 Kindern 1020. —

Adetswiler-Kur.

Totalbetrag der Zahlungen 961. 70

Diverse.

An Geschenk vom Konsumverein Wald 100. —
An Staatsbeitrag für Ferienkolonie 404. — 504. —

Total der Einnahmen 83934. 95

Ausgaben.

Ferienkolonie.

Per Rechnung für Sommerkolonie, 28 Kinder 1512. —

Adetswiler-Kur.

Totalbetrag 2439. 80

Kleider.

Totalbetrag 209. 10

Diverse.

Totalbetrag 130. 50

Total der Ausgaben 4291. 40

Abrechnung.

Die Einnahmen betragen 83934. 95
Die Ausgaben betragen 4291. 40

Verbleibt eine Rechnungsschuld von 79643. 55

Fr. Rp. Fr. Rp.

welche gezeigt wird wie folgt:

Jul. Honegger-Spörri-Fonds	50000. —	
Adetswiler-Fonds	15500. —	
Ferienkolonie-Fonds	7500. —	
Wolsensberger-Fonds	1000. —	
Konto-Korrentheft	4829. 70	
Postcheckkonto	602. 85	
Guthaben (Ausstände)	130. 20	
Barschaft	80. 80	
Wie oben		79643. 55
Die verfügbaren Mittel betrugen am 31. Dezember 1922	3495. 15	
Sie betrugen am 31. Dezember 1923	5643. 55	
Es ergibt sich somit ein Vorschlag von		2148. 40

Stammgut.

Bestand am 31. Dezember 1922	74000. —	
Keine Veränderungen	—.	
Bestand am 31. Dezember 1923		74000. —

Für Richtigkeit:

Wald, 17. Februar 1924.

Der Rechnungssteller: J. Honegger-Merz.

Rechnung pro 1923 über den Unterstützungs-Fonds für Schwachbegabte.

Einnahmen.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag aus 1922	1888. 55	
Einlage auf Sparheft Nr. 356104 J. R. B.	625. —	
Einlage auf Sparheft Nr. 356104 J. R. B.	625. —	
Zins per 1923	57. 10	3195. 65

Ausgaben.

Keine	—.	
Saldo per 31. Dezember 1923		3195. 65
Vermögen am 31. Dezember 1923	3195. 65	
Vermögen per 31. Dezember 1922	1888. 55	
Vorschlag pro 1923		1307. 10

Zeiger:	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Obligation Nr. 104048 Z. R. B.	1000.	—		
110844	1000.	—		
Kassaheft Nr. 356104 Z. R. B.	1195.	65	3195.	65

Für die Richtigkeit:

Wald, den 24. April 1924.

Primarschulgutsverwaltung Wald: Joh. Müller.

o

Kirchenguts-Rechnung.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Boranschlag	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Fr.				

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstrag. angelegte Kapitalien	17450.	—
Barschaft	2321.	80

Summa der realisierbaren
Aktiven

19771 80

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	310500.	—
Grundstücke	5300.	—
Mobiliar	7970.	—

Summa der nichtrealisier-
baren Aktiven

323770. —

3000

Total der Aktiven

343541. 80

Passiven.

Kapitalschulden	23300.	—
-----------------	--------	---

Reines Vermögen (am Schlusse des
Vorjahres)

320241. 80

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgereintaufsgebühren.

Von Marie Kunz	5.	—		
Von Frieda Haag	10.	—		
Von Otto Kaspar	10.	—	25.	—

3000

Uebertrag

343566. 80

Veranschlag		Fr. Rp.	Fr. Rp.
Fr.			
3000	Uebertrag		343566. 80
Korren t- Einnahmen.			
Zinse von angelegten Kapitalien.			
Kapitalbetrag: Fr. 17450. —, bestehend in Schuldbriefen, Obligos, Obligationen und Konto-Korr.			
900			895. 55
Ertrag der Gebäulichkeiten.			
Benützung der Orgel		53. —	
200	Mietzins vom alten Sek.-Schulhaus	120. —	173. —
Ordentliche Gemeindesteuern.			
20000	Gesamt-Brutto-Ertrag		19761. 20
Nach- und Straffsteuern.			
	Totalbetrag		257. 85
Verschiedenes.			
	Vorschuß des Steueramtes	1196. 15	
	Für eine alte Badwanne	20. —	1216. 15
24100	Total: Uebertrag und Jahreseinnahmen		365870. 55

Ausgaben.

Korren t- Ausgaben.

Befoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

	Pfarrer F. Dichtenhahn	2100. —	
	Pfarrer W. Bissegger	1500. —	
	Pfarrer H. Wegmann	270. —	
	J. Egli, Organist	2000. —	
	M. Kägi, Sigrift	2280. —	
	Th. Heß, Aktuar	80. —	
	M. Buchmann, Verwalter	80. —	
8500	J. Würgler, Gefangleiter	20. —	8330. —

Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.

400	Gesamtbetrag		636. 85
-----	--------------	--	---------

8900	Uebertrag		8966. 85
------	-----------	--	----------

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

8900

Uebertrag

8966. 85

Zinse für entlehnte Kapitalien.

Kapitalbetrag:

13300. — Sekundarschuldkreisge- 665. —
 gemeinde Wald, Obligo
 8000. — B. R. B., Darlehen 500. —

1200

21300. —

1165. —

Abbezahlte Passiven.

3000

Der Zürcher Kantonalbank am Darlehen

2000. —

Reinigung, Heizung und Beleuchtung der Kirche.

2000

Reinigung 182. 80
 Heizung 1708. 75
 Beleuchtung 325. 75

2217. 30

Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.

2000

Totalbetrag der Auslagen

1597. 25

Ankauf und Bewirtschaftung von Grundstücken.

400

Totalbetrag

808. 90

Anschaffung und Unterhalt von Mobiliar.

400

Gesamtauslagen

1034. 65

Spezielle Kultusausgaben.

1300

Gesamtauslagen

1216. 50

Verschiedenes.

Beiträge an Vereine:

500

Kirchengesangverein Wald 250. —
 Landeskirchl. Stellenvermittlg. 168. 15
 Verband f. kirchl. Liebestätigkeit 10. —

428. 15

Unfall- und Haftpflichtversicherung 94. 30
 Brandasssekuranzsteuer pro 1922 234. —
 Brunnensteuer pro 1923 39. 50
 Jubiläumsgabe an Kirchengesangv. 200. —
 Abschiedsfeier v. Hr. Pfr. Bissegger 81. 70

19700

Uebertrag

649. 50

19434. 60

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
19700	Uebertrag	649. 50	19434. 60
	Umzugskosten v. Hr. Pfr. Wegmann	149. 50	
	Auslagen der Pfarrwahlkommission	553. 95	
	Deforation anläßl. d. Pfarreinsizes	140. —	1492. 95
	Kosten des Steuerbezuges		204. 75
700	Geschl. Abschreibungen von ordent-		
	lichen Steuern pro 1923		447. 60
20400	Total der Jahresausgaben		21579. 90

Rechnungs-Abschluß.

24100	Total der Einnahmen	365870. 55
20400	Total der Ausgaben	21579. 90
3700	Rechnungsschuld	344290. 65

Zeiger:

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	17450. —
Restanzen	2305. —
Barschaft	765. 65

Summa der realisierbaren Aktiven 20520. 65

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	310500. —
Grundstücke	5300. —
Mobilien	7970. —

Summa der nichtrealisierbaren Aktiven 323770. —

Gesamtbetrag der Aktiven 344290. 65

Passiven.

Kapitalschulden	21300. —
Dem Steueramt für zu viel bezahlte Steuern pro 1923	1196. 15

Gesamtbetrag der Passiven 22496. 15

Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres 321794. 50

Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres 320241. 80

Demnach Voranschlag 1552. 70

Stammgut.	Fr. Rp.	St. Rp.
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1922	19768. 41	
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	25. —	
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres		19793. 41
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	321794. 50	
Hievon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	323770. —	
Verbleibt ein Minderbetrag von		1975. 50
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Defizit von		21768. 91

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 4. April 1924.

Der Kirchengutsverwalter: **Mfr. Buchmann.**

— 0 —

Rechnung über den Orgelspielfonds der Kirchgemeinde Wald pro 1923.

Der Orgelspielfonds wurde im Jahre 1916 von anonymen Geber gestiftet mit der Bestimmung, daß die Kapitalzinsen dem Organisten zufallen sollen. Dafür wird gewünscht, daß das Orgelspiel in der Kirche künftighin auch bei stillen Beerdigungen nicht fehler solle. Es wurde auch der Hoffnung Ausdruck gegeben, der Fond möge im Laufe der Zeit weitere Auffnung erfahren.

Einnahmen.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung.		
Sparheft Nr. 353488 der Zürcher Kantonalbank		200. —
Einnahmen im Rechnungsjahr.		
Zinsertrag obigen Sparheftes		7. 65
Total der Einnahmen		207. 65
Ausgaben.		
An Organist Egli abgegeben		7. 65
Rechnungsschuld		200. —
Dieselbe wird gezeigt in Sparheft Nr. 353488 der Zürcher Kantonalbank		200. —
Wald, 20. Januar 1924		

Der Kirchengutsverwalter: **Mfr. Buchmann.**

Rechnung über den Kirchen-Bestuhlungsfonds der Kirchgemeinde Wald pro 1923.

Der Kirchenbestuhlungsfonds wurde am 13. Dezember 1919 zur Erinnerung an den verstorbenen Herrn Friedrich Elmer sel. von dessen Erben übermacht mit der Bestimmung, daß der Betrag nicht für andere Zwecke verwendet werden darf.

Einnahmen.

Uebertrag aus letzter Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
3 Obligationen Nr. 491885/87 Z. R. B.	3000.	—		
2 Obligationen Nr. 176689/90 Z. R. B.	2000.	—		
Sparheft Nr. 355411 der Z. R. B.	1025.	30	6025.	30

Kapitalzinsen.

Totalbetrag			322.	65
-------------	--	--	------	----

Schenkungen:

Kirchweihsteuer 1923	224.	20		
Steuer am Pfarreinsatz	552.	85		
Beitrag aus den Sonntagssteuern	700.	—	1477.	05

Total der Einnahmen	7825.	—		
---------------------	-------	---	--	--

Ausgaben.

Stempel- und Couponssteuern			6.	50
-----------------------------	--	--	----	----

Rechnungsschuld	7818.	50		
-----------------	-------	----	--	--

Zeiger:

3 Obligationen Nr. 491885/87 Z. R. B.	3000.	—		
2 Obligationen Nr. 176689/90 Z. R. B.	2000.	—		
2 Obligationen Nr. 280722/23 Z. R. B.	2000.	—		
Sparheft Nr. 355411 Z. R. B.	818.	50		

Summa wie oben	7818.	50		
----------------	-------	----	--	--

Vermögen per 31. Dezember 1923	7818.	50		
Vermögen per 31. Dezember 1922	6025.	30		

Vorschlag pro 1923	1793.	20		
--------------------	-------	----	--	--

Wald, 20. Januar 1924

Der Kirchengutsverwalter: **Alfr. Buchmann.**

Armenguts-Rechnung.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Aktiven.

a) Realisierbare:

Zinstrag. angelegte Kapitalien	46517. 19
Gebäulichkeiten	34000. —
Grundstücke	26000. —
Restanzen	1120. 50
Barshaft	2234. 04
Verschiedenes	31785. 36

Summa der realisierbaren
Aktiven

141657. 09

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	199000. —
Mobiliar	12302. —

Summa der nichtrealisier-
baren Aktiven

211302. —

Total der Aktiven

352959. 09

Passiven. Keine

Keines Vermögen (am Schlusse des
Vorjahres)

352959. 09

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgerereintaufsgebühren.

Marie Kunz, Rosental	25. —	
August Albicker, Güntisberg	55. —	
Frieda Haag	50. —	
Otto Kaspar, Laupen	50. —	180. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 54041. 59, beste- hend in Schuldbriefen, Obliga- tionen, Konto-Korrent	2363. 75
---	----------

Ordentliche Gemeindefteuern.

Gesamt-Brutto-Ertrag	82875. 85
----------------------	-----------

72300

Uebertrag

438878. 69

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
72300		Uebertrag	438378. 69
	Steuernachträge.		
1000	1919/1922 in einem auswärt. Falle		1553. 30
	Nach- und Straffsteuern.		
300	Zahl der Fälle 6, Totalbetrag		999. 10
	Staatsbeiträge.		
	Für Ausbildung junger Leute		150. —
	Rückerstattungen.		
	Von Unterstützten und Verwandten:		
	Joh. Graf, Unterbündt, die Hälfte der Ausgaben für seinen Sohn	818. 50	
	Emil Zucker, Plattenhof, für Ernst Keller, 1875, im Bürgerasyl	942. 70	
	J. Oberholzer, Stallikon, für seine Mutter Fr. Oberholzer, Rheinau	1481. 50	
	Wilh. Keller, Grüningen, für seinen Bruder Emil Keller, 1871	85. —	
	Geschw. Oberholzer, Schönenberg u. Einsiedeln, für ihre Mutter, Frau Oberholzer, Uster	240. —	
	J. Schaufelberger, Schreiner, 1877, für seine Kinder	312. 80	
	Julia Hanhardt, geb. 1898, v. Wald, in Genf	150. —	
	Alb. Egli gesch. v. Schwarz, v. Wald, in Zürich	150. —	
	Frau Brunner-Ernst, früher Winterthur, zurzeit in Wald	40. —	
	Frau Pfenninger-Stehli, St. Gallen, f. i. Tochter Marta, Rheinau	60. —	
	Frl. Wild, Rütli, für Sel. Reimann, Bürgerasyl, volle Unterstützung	547. 50	
	Rud. Graf von Graf-Boesch, von Wald, an Arbeitslohn	30. —	
	Frau Brunner-Moser, Neuhausen, f. ihre Tochter Fr. Rindlimann	100. —	
	Marie Egli, von Egli-Haas, im Bürgerasyl, d. d. Vormund	1652. 50	
	Gottfr. Oberholzer, 1860, von Wald, d. d. Gemeinderatskanzlei Wald	168. —	
73600		Uebertrag	6778. 50 441081. 09

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
73600	Uebertrag	6778. 50	441081. 09
	Von anderer Seite:		
	Alterskasse Sagenrain, für Gottlieb Bodmer in Rheinau	310. 80	
	Polizeiabt. Bern, für Ad. Honegger-Mattmann, Freiburg	334. —	
	Bodensee-Loggenburgbahn, Rente f. Kinder Kindlimann von Lueget	60. —	
	Gemeinderatskanzlei Wald, für Jak. Brunner, 1857, im Bürgerasyl	1186. —	
	Von ders. f. Paul Jäggi, Bürgerasyl	179. 40	
	Umts vormund Zucker, Tann, für Kinder Senn-Vogt, von Wald	8. 50	
	Einwohnerarmenpflege Winterthur, für G. Schaufelberger-Mörgeli, Ellikon	182. —	
	Primarschulgutsverwalt. Wald, vergüteter Staatsbeitrag f. Marta Baumann, Epilept. Anstalt Zürich, pro 1922	346. 50	
	Staatsbeitrag an die Korrektions- rung von Almosengenhelfigen:		
	Hulda Strehler, 1900, Anst. Uetikon	317. 70	
6000	Rud. Graf, 1893, Anstalt Kappel	12. 60	9716. —
	Verchiedenes.		
	Verzugszinsse pro 1919—1922		125. 60
79600	Total: Uebertrag und Jahreseinnahmen		450922. 69

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

**Befoldungen und Entschädigungen
für die Verwaltung.**

	Befoldung des Präsidenten	300. —	
	des Aktuars	800. —	
3200	d. Armengutsverwalters	2000. —	3100. —

**Allgemeine Barauslagen der
Verwaltung.**

1500	Gesamtbetrag		529. —
------	--------------	--	--------

Zinse für entlehnte Kapitalien.

	Et. Konto-Korrent-Auszug B. R. B.		95.05
--	-----------------------------------	--	-------

4700	Uebertrag		3724. 05
------	-----------	--	----------

Boranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
4700	Uebertrag		3724. 05
	Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.		
	Rückschlag laut Bürgerasylrechnung		2537. 91
	Unterstützungen für Anstaltspfleglinge jeden Alters.		
	Pfleglinge von eigenen Anstalten der Armengemeinde	17486. 40	
	Pfleglinge von staatlichen Anstalten des Kantons Zürich	21773. 15	
	Pfleglinge von andern Anstalten im Kanton	9185. 85	
	Pfleglinge von Anstalten außerhalb des Kantons	322. 15	
42000	Anstaltspfleglinge, zusammen 82		48767. 55
	Unterstützungen f. Privatpfleglinge jeden Alters.		
	In der Heimatgemeinde versorgt	3910. 15	
	In andern Gemeinden des Kantons versorgt	5252. 55	
	Außerhalb des Kantons versorgt	2629. 60	
14000	Privatpfleglinge, zusammen 34		11792. 30
	Unterstützungen für alleinstehende Personen jeden Alters mit freier Niederlassung u. eigener Wirtschaftsführung.		
	In der Heimatgemeinde wohnhaft	432. 40	
	In andern Gemeinden des Kantons wohnhaft	1256. —	
	In andern Kantonen wohnhaft	870. —	
	Im Ausland wohnhaft	105. —	
4000	Selbständige Einzelpersonen zusammen 22		2663. 40
	Unterstützungen für Familien.		
	In der Heimatgemeinde wohnhafte Familien	3493. 95	
	In andern Gemeinden des Kantons wohnhafte Familien	7942. 61	
64700	Uebertrag	11436. 56	69485. 21

Voranschlag		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Fr.					
64700	Uebertrag	11436.	56	69485.	21
	In andern Kantonen wohnhafte Familien	4281.	35		
	Im Ausland wohnhafte Familien	24.	—		
12500	Familien, zusammen 38			15741.	91
	Verschiedenes.				
	Betrag der Unkosten	852.	95		
	Steuerbezug	1716.	70		
2000	Abschreibungen	365.	30	2934.	95
79200	Total der Jahresausgaben			88162.	07

Rechnungs-Abschluß.

79600	Total der Einnahmen	540922.	69
79200	Total der Ausgaben	88162.	07
400	Rechnungsschuld	362760.	62

Zeiger:

a) Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	54041.	59
Gebäulichkeiten	33500.	—
Grundstücke	26000.	—
Restanzen	5433.	45
Guthaben	940.	15
Barschaft	1615.	63
Verschiedenes	33389.	80
Summa der realisierbaren Aktiven	154920.	62

b) Nichtrealisierbare:

Gebäulichkeiten	196500.	—
Mobiliar	11340.	—
Summa der nichtrealisierbaren Aktiven	207840.	—
Gesamtbetrag der Aktiven	362760.	62

Passiven. Keine

Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres	362760.	62
Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres	352959.	09
Demnach Vorschlag	9801.	53

Stammgut.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1922	46262.	30		
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	180.	—		
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres			46442.	30
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	362760.	62		
Hievon ab die nichtrealisierbaren Aktiven	207840.	—		
Verbleibt als Deckung des Stammgutes			154920.	62
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von			108478.	32

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 29. März 1924.

Der Armengutsverwalter: **Hch. Halbheer.**

Hausarmenfonds-Rechnung.

Nota. Der Hausarmenfond wurde von Herrn Pfarrer Tobler und Herrn Fabrikant Wild sel., Wald, gegründet, nachher durch weitere Legate geäufnet mit der einfachen Bemerkung:

Es sollen alljährlich die Zinsen dieses Fonds an würdige, nicht almosengenhöfliche Arme verteilt werden. Die Verwaltung der Fonds, wie Verteilung der Zinse ist der Armenpflege übertragen, was letzteres in den ordentlichen Armenpflegefügungen vorgenommen und protokolliert werden soll.

Die Mitglieder der Armenpflege besorgen die Verteilung in ihren Wachten an die betreffenden Personen und Familien.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Aktiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zinstragend angelegtes Kapital	77574.	20		
Barschaft	71.	13	77645.	33
Passiven. Keine				
Reines Vermögen am 1. Januar 1923			77645.	33

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag Fr. 77613. 30, bestehend in Schuldbriefen, Obligationen, Kassascheinen etc.	4026.	15
Total der Einnahmen	81671.	48

Ausgaben.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Korrent-Ausgaben.					
Unterstützungen an Hausarme				4050.	—

Rechnungs-Abschluß.			
Die Einnahmen betragen		81671.	48
Die Ausgaben betragen		4050.	—

Reines Vermögen am 31. Dezember 1923	77621.	48
--------------------------------------	--------	----

Ausweis:

Aktiven.			
Binstragend angelegte Kapitalien	77613.	30	
Barschaft	8.	18	77621. 48

Passiven. Keine			—.
------------------------	--	--	----

Reines Vermögen wie oben	77621.	48
--------------------------	--------	----

Reines Vermögen am 31. Dezember 1922	77645.	33
--------------------------------------	--------	----

Rückschlag per 1923	23.	85
---------------------	-----	----

Ausweis über das Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1922	76389.	60
Keine Veränderungen		—.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1923	76389.	60
--	--------	----

Reines Vermögen laut dieser Rechnung	77621.	48
--------------------------------------	--------	----

Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von	1231.	88
---	-------	----

Für die Richtigkeit:

Wald, den 31. Dezember 1923.

Hch. Halbheer, Armengutsverwalter.

Krankenfonds Hirschwil.

Nota. Der Krankenfond Hirschwil wurde im Jahre 1870 von Fr. Elisabeth Egli, Hirschwil, vor ihrem Absterben in Anwesenheit von Herrn Landtschreiber Hasler gestiftet, dessen Zinsen für dürftige Kranke auf Hirschwil verwendet werden sollen. Die Verwaltung, wie die Verteilung ist der Armenpflege überlassen.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Binstragend angelegtes Kapital			623.	55

Einnahmen.			
Korrent-Einnahmen.			

Zins vom Sparheft Nr. 9884 der Bezirkspar-			
tasse Hirschwil, Kapital Fr. 623. 55			24. 95

Total der Einnahmen	648.	50
---------------------	------	----

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			648	50
Ausgaben.				
Korrent-Ausgaben.				
Betrag der Unterstützung			50.	—
Keines Vermögen am 31. Dezember 1923			598.	50
nämlich:				
Zinstragendes Kapital lt. Sparheft Nr. 9884			598.	50
Verglichen mit letzter Rechnung			623.	55
Ergibt pro 1923 einen Rückschlag von			25.	05
Ausweis über das Stammgut.				
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1922	430.	—		
Keine Veränderungen	—	—		
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1923			430.	—
Betrag der realisierbaren Aktiven			598.	50
Somit Ueberschuß			168.	50
Für die Richtigkeit:				
Wald, den 31. Dezember 1923.				

Hch. Halbheer, Armengutsverwalter.

— o —

Bürgerasyl-Rechnung pro 1923.

Uebertrag aus voriger Rechnung.

Boranschlag	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
Gebäulichkeiten	233000.	—		
Grundstücke	26000.	—		
Maschinen und Geräte	4564.	—		
Viehstand	9500.	—		
Inventar d. landwirtschaftlichen Betriebes	9392.	—		
Inventar des Haushaltes	12302.	—		
Guthaben	1120.	50		
Barthschaft	8329.	36		
Summa der Aktiven			304207.	86
Passiven. Keine				
Keines Vermögen			304207.	86

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Einnahmen.

4000 **Saldo letzter Rechnung** 8329. 36

Kapitalien.

Vom Armengut, Rückzahlung des Darlehens 3000. —

Zinse.

1800	Zinse des Bürgerajnsfonds	2000. —	
900	Wohnungsmietzinse	867. 55	
	Zins des Postcheques	12. 65	
	Zins der Altschwand-Aktie	6. 75	2886. 95

Viehstand.

1200	Erlös für Vieh	1219. 20	
	Erlös für Schweinefleisch	40. —	
800	Fleisch von Selbstschlachtungen	1215. —	2474. 20

Landwirtschaftlicher Betrieb.

6000	Für Milch im Ausmaß	13. 20	
	Dem Haushalte abgegeben:		
	16700 Liter Milch	5010. —	
1300	Weitere Produkte	1535. 70	
	Einnahmen für div. Fuhrleistungen		
100	und Arbeiten	192. —	
	Verschiedenes	68. 60	6819. 50

	Brennholz an den Haushalt	1410. —	
16500	Brennholz, verkauftes	25856. 75	27266. 75

Haushalt.

	Kostgelder für Verwalterfamilie,		
	Dienstleute und Hilfsarbeiter	6383. —	
6000	Kostgelder von den Insassen:		
	1107 Tage à Fr. 1. —	1107. —	
	1794 " " " 1. 30	2332. 20	
	3969 " " " 1. 50	5953. 50	
	3243 " " " 1. 80	5837. 40	
	1193 " " " 2. —	2386. —	
	1610 " " " 2. 20	3542. —	
	967 " " " 2. 40	2320. 80	
	430 " " " 2. 50	1075. —	
	1342 " " " 2. 60	3489. 20	
	245 " " " 2. 70	661. 50	
	365 " " " 3. 50	1277. 50	

31000	16265 Tage		36365. 10
69600		Uebertrag	87141. 86

Boranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
69600			
	Uebertrag		87141. 86
	Verchiedenes.		
	Prozentrückvergütung des E. W. W.	5. 60	
	Verchiedenes	325. 45	331. 05
69600	Total der Einnahmen		87472. 91

Ausgaben.

Kapitalien.

Darlehen an Armengutsverwaltung 3000. —

Erstellung und Unterhalt von Gebäuden.

4500 Arbeitslöhne und Materialien 4102. 53

Geräte und Maschinen.

1550 Reparaturen u. Neuanschaffungen 1834. 10

Viehstand.

Viehankauf 829. —

300 Steuern, Beiträge, Tierarztrechg.,
Verchiedenes 408. 15 1237. 15

Landwirtschaftlicher Betrieb.

9000 Besold. der Verwaltung, der Dienst-
leute und Hilfsarbeiter 10687. —

Unfall- und Haftpflichtversicherung 234. 40

12000 Ankauf von Brennholz 21422. 27

1600 Futter, Kraftfutter, Stroh, Dünger 3085. 05

830 Saatgut und Pflanzen 216. 90

Beleuchtung in Scheune und Schopf,

Straßenlampe, Kraftstrom und

550 Reparaturen 693. 95

800 Zur Aufmunterung an die Insassen 314. 40

Verchiedenes 269. 30 36923. 27

Haushalt.

23350 Lebensmittel 22547. 56

Kleider und Wäsche:

3000 Löhne und Material 1915. 50

Uebrigc Ausgaben im Haushalt:

6000 Kostgeld für Verwalterfamilie,
Dienstleute u. Hilfsarbeiter 6383. —

63480 **Uebertrag** 30846. 06 47097. 05

Voranſchlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
63480		Uebertrag 30846. 06	47097. 05
	Arztliche Bedürfnisse	32. 35	
700	Mobiliar: Neuanschaffungen u. Reparaturen	626. 30	
	Heizung: Koks, Herdcohlen, Raminfeger	2929. 90	
3800	Brennholz vom Gute bezogen	1410. —	
	Beleuchtung im Hauſe: Elektrifch, Strom und Reparaturen	544. 75	
	Verſchiedenes: Haushaltungs- und Bureaubedürfniffe, Leſtüre, Porto etc.	1041. 30	37430. 66
900			
	Steuern und Abgaben.		
700	Affekuranz-, Mobiliar und Waſſerſteuer etc.	592. 80	
	Telephon	160. 60	753. 40
69580	Total der Ausgaben		85281. 11

Abrechnung.

69600	Die Einnahmen betragen	87472. 91	
69580	Die Ausgaben betragen	85281. 11	
20	Somit Kaſſaſaldo		2191. 80

Inventar.

Landwirthſchaftsbetrieb.

Maſchinen und Geräte	4905. —
Viehſtand	13640. —
Vorräte für landwirthſchaftlichen Betrieb	12653. —

Haushalt.

Totalbetrag der Geräte und Mobilien etc.	8184. —
Vorräte im Haushalt	3156. —
Gefamt-Inventar des Haushaltes	11340. —

Guthaben.

Ausſtehende Holzbeträge	940. 15
	43478. 15

Betriebs-Ergebnis.

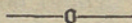
		Vorschlag		Rückschlag	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Maschinen und Geräte.					
Rt. Inventar v. 31. Dez. 1922	4564. —				
Auslagen pro 1923	1834. 10	6398. 10			
Rt. Inventar v. 31. Dez. 1923	4905. —			1493. 10	
Viehstand.					
Rt. Inventar v. 31. Dez. 1922	9500. —				
Ausgaben pro 1923	1237. 15	10737. 15			
Rt. Inventar v. 31. Dez. 1923	13640. —				
Einnahmen pro 1923	2474. 20	16114. 20	5377. 05		
Landwirtschaftlicher Betrieb.					
Rt. Inventar v. 31. Dez. 1922	9392. —				
Ausgaben pro 1923	36923. 27	46315. 27			
Rt. Inventar v. 31. Dez. 1923	12653. —				
Einnahmen pro 1923	34086. 25	46739. 25	423. 98		
Haushalt.					
Rt. Inventar v. 31. Dez. 1922	12302. —				
Ausgaben pro 1923	37430. 66	49732. 66			
Rt. Inventar v. 31. Dez. 1923	11340. —				
Einnahmen pro 1923	36696. 15	48036. 15		1696. 51	
Kapitalien.					
Einnahmen pro 1923	3000. —				
Ausgaben pro 1923	3000. —				
Zinse.					
Einnahmen pro 1923		2886. 95			
Steuern und Abgaben				753. 40	
Erstellung und Unterhalt von Gebäuden				4102. 53	
Abschreibungen an Gebäulichkeiten				3000. —	
Guthaben:					
Rt. Inventar v. 31. Dez. 1922	1120. 50				
Rt. Inventar v. 31. Dez. 1923	940. 15			180. 35	
		8687. 98	11225. 89		
Der Vorschlag beträgt		8687. 98			
Der Rückschlag beträgt		11225. 89			
Somit Rückschlag			2537. 91		

Schluß-Bilanz.

Aktiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gebäulichkeiten	230000.	—		
Grundstücke	26000.	—		
Maschinen und Geräte	4905.	—		
Viehstand	13640.	—		
Inventar für den landwirtschaftlichen Betrieb	12653.	—	287198.	—
Inventar des Haushaltes			11340.	—
Guthaben			940.	15
Bartschaft			2191.	80
Summa der Aktiven			301669.	95
Passiven. Keine				
Keines Vermögen am Schlusse des Vorjahres			304207.	86
Keines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres			301669.	95
Somit Rückschlag			2537.	91

Bürgerasyl-Wald, den 31. Dezember 1923.

Der Verwalter: R. Brönnimann.



Rechnung über den Neujahrsfonds des Bürgerasyls Wald pro 1923.

Nota Der Fonds wurde unterm 2. Mai 1913 von Frau Anna Honegger-Keller, zur „Flora“ in Wald, gestiftet mit der Bemerkung: Es sollen alljährlich die Zinsen dieses Fonds für ein besseres Neujahrsessen der Insassen im Bürgerasyl verwendet werden. Sollte der Zins nicht aufgebraucht werden, so darf der Rest für nötige Anschaffungen verwendet werden. Verwaltung wie Verwendung sind der Armenpflege überlassen.

Uebertrag aus letzter Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zinstragend angelegte Kapitalien			3111.	—

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 3134.05, bestehend in fünf Obligationen und Sparheft	162.05
Total der Einnahmen	3273.05

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Total der Einnahmen			3273.	05

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Für das Neujahrseffen im Bürgerasyl	139.	—
Reines Vermögen am 31. Dezember 1923	3134.	05

Ausweis:

1 Obligation Nr. 135573 Schweiz. Kreditanstalt	1000.	—
4 Obligationen Nrn. 308937/40 der Stadt Zürich	2000.	—
1 Sparheft Nr. 352564 d. Zürcher Kantonalbank	134.	05
Reines Vermögen wie oben	3134.	05
Verglichen mit Rechnung 1922	3111.	—
Ergibt pro 1923 einen Vorschlag von	23.	05

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1922	3100.	—
Keine Veränderungen	—.	—
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1923	3100.	—
Betrag der realisierbaren Aktiven	3134.	05
Somit Ueberschuß	34.	05

Für Richtigkeit:

Wald, den 31. Dezember 1923. Hch. Halbheer.

— 0 —

Rechnung über den Bürgerasylfonds Wald pro 1923.

Nota. Die Zinsen dieses Fonds sollen auf Wunsch der Schenkgeber alljährlich dem Bürgerasyl zugute kommen. Die Verwaltung ist der Armenpflege übertragen.

Uebertrag aus letzter Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zinstragend angelegte Kapitalien	39272.	25		
Bartschaft	26.	95	39299.	20

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Legat von Frau Sophie Zangger-Kunz, Wald	1000.	—
Uebertrag	40299.	20

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag			40299.	20

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 38291. 50, bestehend in Obligationen, Kassascheinen und Sparheft	2042. 30
Total der Einnahmen	42341. 50

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Dem Bürgerasylverwalter verabsfolgt	2000. —
Reines Vermögen am 31. Dezember 1923	40341. 50

Ausweis:

Zinstragend angelegte Kapitalien	38291. 50
1 Parzelle Waldung im Schwendiboden	2050. —
Reines Vermögen wie oben	40341. 50
Verglichen mit letzter Rechnung	39299. 20
Ergibt pro 1923 einen Vorschlag von	1042. 30

Ausweis über das Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1922	38559. 50
Legat von Frau Zangger-Kunz, Wald †	1000. —
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1923	39559. 50
Betrag der realisierbaren Aktiven	40341. 50

Somit Ueberschuß 782. —

Für Richtigkeit:

Wald, den 31. Dezember 1923.

H. H. Halbeher.

III. Rechnung

über den Fonds für Beschaffung von Mobiliar und Wäsche fürs Bürgerasyl Wald.

Nota. Auf Wunsch der Schenkgeber kann der Fonds, Kapital und Zins für je-
weilige Beschaffung von Mobiliar und Wäsche im Bürgerasyl verwendet werden.
Die nötige Anschaffung ist der Bürgerasylverwaltung in Verbindung mit der
Frauenkommission übertragen.

Uebertrag aus letzter Rechnung.

	Fr.	Rp.
Zinstragend angelegte Kapitalien		10295. 80

Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 10453. 75, bestehend in Obli- gation und Sparheften	458. 05
---	---------

Total der Einnahmen	10753. 85
---------------------	-----------

Ausgaben.

Für Reparaturen u. Anschaffung von Matratzen	300. 10
Reines Vermögen am 31. Dezember 1923	<u>10453. 75</u>

Ausweis:

Obligation Nr. 585936 J. R. B.	5000. —
Sparheft Nr. 352883 J. R. B.	567. 45
Sparheft Nr. 356143 J. R. B.	4886. 30

Wie oben	10453. 75
	10295. 80

Verglichen mit letzter Rechnung

Ergibt pro 1923 einen Vorschlag von	<u>157. 95</u>
-------------------------------------	----------------

Für Richtigkeit:

Wald, den 31. Dezember 1923.

Hch. Halbheer.

Abrechnung über den Steuerbezug für sämtliche Gemeindeglieder umfassend die Jahre 1919—1922.

	Profit. Gemeinde Fr. Rp.	Primarschule Fr. Rp.	Geh.-Schule Fr. Rp.	Kirchengut Fr. Rp.	Altmengut Fr. Rp.	Total Fr. Rp.
Bruttobetrag 1919/22	722690.35	580125.—	151262.45	132463.50	214426.65	1800967.95
Zurück des Steueramtes		21335.30		1365.75	11243.10	33944.15
Total	722690.35	601460.30	151262.45	133829.25	225669.75	1834912.10
Bereinigung 1919/22	661581.80	554600.—	138900.—	124000.—	212000.—	1691081.80
Nach zu bereinnehmen 1923	61108.55	46860.30	12362.45	9829.25	13669.75	143830.30
Siedon eingegangen	4752.50	5493.60	1978.50	1273.10	3323.80	16821.40
Zurückschreiben	56356.05	41366.80	10383.95	8556.15	10345.95	127008.90
Wie oben	61108.55	46860.30	12362.45	9829.25	13669.75	143830.30
Kassa-Verkehr:						
Einnahmen:	4752.50	5493.60	1978.50	1273.10	3323.80	16821.40
Ausgaben:		2693.15	704.25	619.40	888.65	4905.35
Do. ausw. Steuern					1052.—	1052.—
Unkosten	4047.50	2487.90	700.65	580.75	1244.10	9060.90
Sonst.	122.35	117.20	27.85	29.85	41.—	338.25
Rückzahlungen	295.15	195.35	52.10	43.10	98.05	683.75
Restsaldo	287.50	—	493.65			781.15
Total eingegangene Steuern wie oben	4752.50	5493.60	1978.50	1273.10	3323.80	16821.40

Wald, den 19. Februar 1924.

Für richtige Abrechnung:

Gemeindefeueramt Wald: D. Kägi.

Abrechnung

über den

Steuerbezug der verschiedenen Gemeindegüter Wald

für die Jahre 1919 bis und mit 1922.

Für die politische Gemeinde.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Brutto-Ertrag 1919	197402.	20		
1920	172136.	25		
1921	156403.	80		
1922	196748.	10		
Gesamt-Brutto-Ertrag 1919/1922			722690.	35
Hievon wurden vereinnahmt: in Rechnung 1919	157050.	—		
1920	173946.	80		
1921	150585.	—		
1922	180000.	—	661581.	80
In der Rechnung 1923 sind somit noch zu vereinnahmen			61108.	55
Hievon sind eingegangen	4752.	50		
Hievon stehen noch aus	—	—		
Hievon sind abzuschreiben	56356.	05		
Wie oben			61108.	55
Kassaverkehr des Steuerbezügers.				
Einnahmen			4752.	50
Ausgaben:				
Saldozahlung an den Gutsverwalter			287.	50
Unkosten 1919	1217.	25		
1920	—	—		
1921	518.	15		
1922	2312.	10	4047.	50
Stonti 1919	—	—		
1920	46.	90		
1921	58.	75		
1922	16.	70	122.	35
Rückzahlung 1922			295.	15
Total gleich den eingegangenen Steuern wie oben			4752.	50

Für die Primarschulgemeinde.

		Fr. Rp.	Fr. Rp.
Brutto-Ertrag	1919	150291. 55	
	1920	176051. 40	
	1921	136746. 55	
	1922	117035. 50	
	Vorschuß des Steueramtes	21335. 30	
	Gesamt-Brutto-Ertrag 1919/22		601460. 30
Hievon wurden vereinnahmt in Rechnung	1919	120000. —	
	1920	155000. —	
	1921	157600. —	
	1922	122000. —	554600. —
In der Rechnung 1923 sind somit noch zu vereinnahmen			46860. 30
Hievon sind eingegangen		5493. 50	
Hievon stehen noch aus		—.	
Hievon sind abzuschreiben		41336. 80	
	Wie oben		46860. 30
Kassaverkehr des Steuerbezügers.			
Einnahmen			5493. 50
Ausgaben:			
Bezugsprovision	1919	717. 45	
	1920	838. 35	
	1921	591. 85	
	1922	545. 40	2693. 05
Unkosten	1919	1034.65	
	1920	—.	
	1921	518. 15	
	1922	935. 10	2437. 90
Skonti	1919	—.	
	1920	47. 75	
	1921	58. 70	
	1922	10. 75	117. 20
Rückzahlung	1922		195. 35
Total gleich den eingegangenen Steuern wie oben			5493. 50

Für die Sekundarschulkreisgemeinde.

Brutto-Ertrag	1919	48675. 20	
	1920	40830. 55	
	1921	30665. 85	
	1922	31090. 85	
	Gesamt-Brutto-Ertrag 1919/1922		151262. 45

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gesamt-Brutto-Ertrag 1919/1922			151262.	45
Hievon wurden vereinnahmt in Rechnung				
1919	36150.	—		
1920	38000.	—		
1921	38750.	—		
1922	26000.	—	138900.	—
In der Rechnung 1923 sind somit noch zu vereinnahmen			12362.	45
Hievon sind eingegangen	1978.	50		
Hievon stehen noch aus	—	—		
Hievon sind abzuschreiben	10383.	95		
Wie oben			12362.	45
Kassaverkehr des Steuerbezügers.				
Einnahmen			1978.	50
Ausgaben:				
Bezugsprovision				
1919	232.	30		
1920	194.	40		
1921	132.	70		
1922	144.	85	704.	25
Unkosten				
1919	334.	75		
1920	—	—		
1921	116.	50		
1922	249.	40	700.	65
Stonti				
1919	—	—		
1920	11.	80		
1921	13.	20		
1922	2.	85	27.	85
Rückzahlung				
1922			52.	10
Saldozahlung an den Gutsverwalter			493.	65
Total gleich den eingegangenen Steuern wie oben			1978.	50

Für die Kirchgemeinde.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Brutto-Ertrag				
1919	32944.	25		
1920	45419.	75		
1921	31250.	05		
1922	22849.	45		
Vorschuß des Steueramtes	1365.	75		
Gesamt-Brutto-Ertrag 1919/22			133829	25

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gesamt-Brutto-Ertrag 1919/1922			133829.	25
Hievon wurden vereinnahmt in Rechnung 1919	22000.	—		
1920	42000.	—		
1921	42000.	—		
1922	18000.	—	124000.	—
In der Rechnung 1923 sind somit noch zu vereinnahmen			9829.	25
Hievon sind eingegangen	1273.	10		
Hievon stehen noch aus	—	—		
Hievon sind abzuschreiben	8556.	15		
Wie oben			9829	25

Kassaverkehr des Steuerbezügers.

Einnahmen

Ausgaben:

Bezugsprovision	1919	158.	30	
	1920	218.	60	
	1921	135.	—	
	1922	107.	50	619. 40
Unkosten	1919	243.	45	
	1920	—	—	
	1921	129.	50	
	1922	207.	80	580. 75
Skonti	1919	—	—	
	1920	12.	80	
	1921	14.	65	
	1922	2.	40	29. 85
Rückzahlung	1922			43. 10

Total gleich den eingegangenen Steuern wie oben

1273. 10

Für die Bürgergemeinde.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Brutto-Ertrag 1919	62063.	95		
1920	43104.	20		
1921	39999.	25		
1922	69259.	25		
Vorschuß des Steueramtes	11243.	10		
Gesamt-Brutto-Ertrag 1919/1922			225669.	75
Hievon wurden vereinnahmt in Rechnung 1919	46000.	—		
1920	45000.	—		
1921	58000.	—		
1922	63000.	—	212000.	—

In der Rechnung 1923 sind somit noch zu vereinnahmen

13669. 75

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Hievon sind eingegangen	3323.	80		
Hievon stehen noch aus	—	—		
Hievon sind abzuschreiben	10345.	95		
Wie oben			13669.	75
Kassaverkehr des Steuerbezügers.				
Einnahmen			3323.	80
Ausgaben:				
Bezugsprovision 1919	303.	25		
1920	208.	40		
1921	175.	50		
1922	201.	50	888.	65
Dito für auswärtige Armensteuern 1922			1052.	—
Unkosten 1919	517.	35		
1920	—	—		
1921	207.	25		
1922	519.	50	1244.	10
Skonti 1919	—	—		
1920	12.	30		
1921	23.	50		
1922	5.	20	41.	—
Rückzahlung 1922			98.	05
Total gleich den eingegangenen Steuern wie oben			3323.	80

— 0 —

Abrechnung

über den

Steuerbezug für sämtliche Gemeindegüter für das Jahr 1923.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Brutto-Ertrag an:				
Einkommens- und Ergänzungssteuern	364233.	50		
Personalsteuern	17915.	—		
Feuerwehrsteuern	3498.	—		
Total			385646.	50
Vorschuß an das Kirchengut			1196.	15
Total zu vereinnahmen			386842.	65
Hievon sind eingegangen	331713.	05		
Hievon stehen noch aus	44121.	—		
Hievon sind abzuschreiben	11008.	60	386842.	65

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassaverkehr des Steuerbezügers.				
Einnahmen				331713. 05
Ausgaben:				
Ablieferungen an die Gutsverwalter	327484.	30		
Bezugsprovisionen	2151.	70		
Unkosten	1668.	70		
Stonti	408.	35	331713.	05

Abrechnung

über den

Steuerbezug der verschiedenen Gemeindegüter pro 1923.

Für die politische Gemeinde.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Brutto-Ertrag an:				
Einkommens- und Ergänzungssteuern	79498.	70		
Personalsteuern	17915.	—		
Feuerwehrsteuern	3498.	—		
In Rechnung 1923 zu vereinnahmen				100911. 70
Hievon sind eingegangen	82558.	05		
Hievon stehen noch aus	13411.	85		
Hievon sind abzuschreiben	4941.	80		
Wie oben				100911. 70

Kassaverkehr des Steuerbezügers.

Einnahmen				82558. 05
Ausgaben:				
Ablieferungen an den Gutsverwalter	81978.	65		
Unkosten	490.	05		
Stonti	89.	35		
Total gleich den eingegangenen Steuern wie oben				82558. 05

Für die Primarschulgemeinde.

Brutto-Ertrag an:				
Einkommens- und Ergänzungssteuern				141212. 65
Hievon sind eingegangen	119237.	95		
Hievon stehen noch aus	17915.	40		
Hievon sind abzuschreiben	4059.	30	141212.	65

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassaverkehr des Steuerbezügers.				
Einnahmen			119237.	95
Ausgaben:				
Ablieferungen an den Gutsverwalter	117898.	90		
Bezugsprovision	596.	15		
Unkosten	584.	65		
Skonti	158.	25	119237.	95

Für das Sekundarschulgut.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Brutto-Ertrag an:				
Einkommens- und Ergänzungssteuern			40885.	10
Hievon sind eingegangen	34635.	20		
Hievon stehen noch aus	5055.	30		
Hievon sind abzuschreiben	1194.	60		
Wie oben			40885.	10

Kassaverkehr des Steuerbezügers.				
Einnahmen			34635.	20
Ausgaben:				
Bezugsprovision	173.	15		
Unkosten	169.	75		
Skonti	45.	95		
Ablieferungen an den Gutsverwalter	34246.	35		
Total gleich den eingegangenen Steuern wie oben			34635.	20

Für das Kirchengut.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Brutto-Ertrag an:				
Einkommens- und Ergänzungssteuern	19761.	20		
Vorschuß des Steueramtes	1196.	15	20957.	35
Hievon sind eingegangen	18204.	75		
Hievon stehen noch aus	2305.	—		
Hievon sind abzuschreiben	447.	60		
Wie oben			20957.	35

Kassaverkehr des Steuerbezügers.				
Einnahmen			18204.	75

Fr. Rp. Fr. Rp.

Ausgaben:

Ablieferungen an den Gutsverwalter	18000. —
Bezugsprovision	85. —
Unkosten	94. 25
Skonti	25. 50

**Total gleich den eingegangenen Steuern plus
Vorshuß des Steueramtes wie oben**

18204. 75

Für die Bürgergemeinde.

Brutto-Ertrag an:

Einkommens- und Ergänzungssteuern in der Gemeinde	51675. 85
von auswärtigen Gemeindebürgern	31200. —

Total in der Rechnung 1923 zu vereinnahmen

82875. 85

Hievon sind eingegangen	77077. 10
Hievon stehen noch aus	5433. 45
Hievon sind abzuschreiben	365. 30

Wie oben

82875. 85

Kassaverkehr des Steuerbezügers.

Einnahmen

77077. 10

Ausgaben:

Ablieferungen an den Gutsverwalter	75360. 40
Bezugsprovision	229. 40
Für Anfertigung der Steuerregister für die aus- wärtigen Bürger und Steuerbezug	1068. —
Unkosten	330. —
Skonti	89. 30

Total gleich den eingegangenen Steuern wie oben

77077. 10

Für richtige Abrechnung:

Wald, den 4. Februar 1924

Gemeindesteueramt Wald: O. Kägi.

B.

Gemeinderätlicher Geschäftsbericht pro 1923.

I Gemeindeversammlungen.

Im Berichtsjahre 1923 wurden die Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde zu 6 Versammlungen einberufen und zwar:

1. Auf den 28. Januar 1923, nachmittags 2 Uhr,

zur Behandlung der Voranschläge der verschiedenen Gutsverwaltungen pro 1923 und bezüglich Steuerdekretierung, sowie zur Beschlußfassung über 3 Anträge des Gemeinderates betreffend:

- a) Anschaffung einer Benzinmotorspritze, Typ III, System Ferd. Schenk, Vorblausen, und Bewilligung des benötigten Kredites. (Kostenvoranschlag für die Spritze inkl. Schlauchwagen und weiterer Zubehör Fr. 16,350. —; für bauliche Veränderungen am Spritzenhaus Fr. 1650. —, total Fr. 18,000. —.)
- b) Instandstellung der Trottoire an der innern Bahnhofstraße und Gewährung des benötigten Kredites (Kostenvoranschlag inkl. Gemeindebeitrag an die Walzung und Leerung der Fahrbahn der Bahnhofstraße, Schalen, Schächte und Ableitungen 20,000 Franken.)
- c) Revision von Ziffer 5 der Verordnung betr. die Polizeistunde vom 10. August 1919 (Erhöhung der Bußkompetenz auf Fr. 50. —.)

Die Voranschläge und Anträge wurden von der Versammlung in zustimmendem Sinne erledigt.

2. Auf den 24. Juni 1923, nach beendigtem Morgengottesdienst, zur Behandlung von 3 Anträgen des Gemeinderates betreffend:

- a) Ausführung einer Kleinsteinbogenpflasterung mit linksseitigem Trottoir an der Straße I. Klasse Wald-Laupen, zwischen der Felsenau und dem Kabeiständer beim Zentralthof.
- b) Verschiebung der Drucklegung des Steuerregisters der Gemeinde Wald pro 1922.
- c) Ablehnung des Bürgerrechtsgesuches des deutschen Staatsangehörigen Julius Danner-Brunner, Packer und Magaziner, geb. 1897, wohnhaft in Wald-Grundtal.

Alle 3 Anträge wurden von der Versammlung in zustimmendem Sinne zum Beschluß erhoben.

3. **Auf den 22. Juli 1923, nach** beendigtem Morgengottesdienst, zur Abnahme der Rechnungen und Geschäftsberichte der diversen Verwaltungsbehörden.

Sämtliche Rechnungen und Berichte wurden von der Versammlung genehmigt.

4. **Auf den 5. August 1923, nach** beendigtem Morgengottesdienst, zur Beschlußfassung über den Antrag der Kirchenpflege betr. Wiederbesetzung der durch den Wegzug des Herrn Pfarrer Werner Bissegger vakant werdenden Pfarrstelle.

Der Antrag wurde von der Versammlung in zustimmendem Sinne zum Beschluß erhoben, d. h. die Pfarrstelle ist auf dem Wege der Berufung wieder zu besetzen und zwar durch einen Geistlichen der kirchlich-freisinnigen Richtung.

5. **Auf den 2. September 1923, nach** beendigtem Morgengottesdienst, zur Beschlußfassung über den Antrag der Pfarrwahlkommission punkto Wiederbesetzung der zufolge Wegzug des Herrn Pfarrer Werner Bissegger frei werdenden Pfarrstelle und Vertagung der bezüglichlichen Wahl.

Der vorzitierte Antrag wurde von der Versammlung in zustimmendem Sinne zum Beschluß erhoben. Von der Pfarrwahlkommission wird zur Wahl einstimmig vorgeschlagen Herr Pfarrer Hans Wegmann, von Frauenfeld, z. Zt. in Dufnang, Kt. Thurgau.

6. **Auf den 14. Oktober 1923, nach** beendigtem Morgengottesdienst, zur Behandlung nachbezeichneter Anträge:

a) Der Primarschulpflege betr. nachträgliche Kreditgewährung für die Wiederherstellung des brandbeschädigten Lehrerwohnhauses in Laupen (Kostenpunkt Fr. 21,000.—) und Vollmachtserteilung zur Beschaffung der benötigten Kapitalien durch Veräußerung von Wertchriften.

b) Des Gemeinderates betreffend:

1. Subventionierung der durch die Wasserversorgungsgenossenschaft Hefern neu erstellten Hydranten-Anlage mit 3600 Franken und Gewährung des benötigten Kredites.

2. Revision von § 9 der Besoldungsverordnung der Gemeinde Wald vom 30. März 1919.

3. Ablehnung der Bürgerrechtsanträge von Gebr. Endres, von Groß-Schönach, Baden, in Wald-Diezikon und Friedrich Sieber, geb. 1903, von Krahau, Tschechoslovakei, in Wald-Blattenbach.

c) Der Armenpflege betr. Genehmigung des Kaufvertrages über Ankauf einer Waldparzelle in Unter-Bachtel (Kaufpreis 2050 Franken) und Gewährung des benötigten Kredites.

Sämtliche Anträge wurden von der Versammlung in zustimmendem Sinne zum Beschluß erhoben.

II. Wahlen und Abstimmungen.

Im Jahre 1923 traten die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde zu 7 Urnen-Abstimmungen zusammen, und zwar:

1. **Am 18. Februar 1923**, zur Vornahme der Abstimmung über 5 kantonale und 2 eidgenössische Vorlagen, sowie der Ersatzwahl eines Ersatzmannes des Bezirksrates Hinwil.

2. **Am 18. März 1923**, zur Vornahme der Abstimmung über 5 kantonale Gesetzesvorlagen.

3. **Am 15. April 1923**, zur Vornahme der Erneuerungswahl des Kantons- und des Regierungsrates, der Ersatzwahl eines Mitgliedes des Wahlbureau Wald, Sektion Riedt, sowie der Abstimmung über eine eidgenössische Vorlage.

4. **Am 6. Mai 1923**, zur Vornahme der Erneuerungswahl des 7. Mitgliedes des Regierungsrates, sowie der Ersatzwahl eines Mitgliedes des Wahlbureau Wald, Sektion Riedt.

5. **Am 3. Juni 1923**, zur Vornahme der Erneuerungswahl der Bezirkskirchenpflege und der Kirchensynode, der Ersatzwahl eines Mitgliedes des Wahlbureau Wald, Sektion Gintisberg, sowie der Abstimmung über eine eidgen. Vorlage.

6. **Am 23. September 1923**, zur Vornahme der Berufungswahl des Herrn Pfarrer Wegmann.

7. **Am 25. November 1923**, zur Vornahme der Erneuerungswahl der Geschwornen für die eidgenössische und kantonale Strafrechtspflege, der Ersatzwahlen je 1 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, der Gemeindesteuerkommission und des Wahlbureau Wald, Sektion Hittenberg, sowie der Abstimmung über 2 kantonale Vorlagen.

III. Sitzungen und Geschäfte des Gemeinderates.

Im Berichtsjahr 1923 trat der Gemeinderat zu 61 Sitzungen, wovon 46 Kommissions-Sitzungen, zusammen. Erledigt bzw. behandelt wurden insgesamt 2804 Geschäfte administrativer und vormundschaftlicher Natur.

IV. Etat der Beamten und Angestellten der polit. Gemeinde Wald.

Inbezug auf den Beamten-Etat sind während des Berichtsjahres folgende Aenderungen eingetreten:

- a) **Mitglied der Rechnungsprüfungskommission**, an Stelle des verstorbenen Robert Honegger, Breiten: Herr Friedrich Rämpfer, Feilenhauer, Tobel-Wald.
- b) **Mitglied der Gemeindesteuerkommission**, an Stelle des verstorbenen E. Pfenninger, Bahnbeamter: Herr Johannes Meile, Webermeister, Neumühle-Wald.

- c) **Mitglieder des Wahlbureau Wald:** 1. Sektion Riedt, an Stelle des weggezogenen Gottfr. Halbheer, Loch: Herr Alfred Halbheer, jun., Landwirt, Loch-Raad.
2. Sektion Riedt, an Stelle des weggezogenen Otto Kunz, Riedt: Herr Fritz Junfer, Maurer, Riedt-Wald.
3. Sektion Güntisberg, an Stelle des weggezogenen Alfred Luz, Weier-Güntisberg: Herr Emil Luz, Landwirt, Weier-Güntisberg.
4. Sektion Hittenberg, an Stelle des weggezogenen Jakob Wilhelm Heußer, Niederholz: Herr Joh. Otto Keller, Landwirt, Niederholz-Wald.
- d) **Geschworne für die eidgen. und kantonale Strafrechtspflege:**
- Eidgenössische Geschworne: Rüegg Rudolf, Gemeinderat, Zürcherhof-Wald; Hinn Albert, Primarlehrer, Hinternord-Wald; Lättch Emil, Gemeindepräsident, Wald; Angster Jean, Coiffeur und Wirt, Althaus-Wald; Oberholzer Albert, Landwirt, Ma-Hübli-Wald; Honegger-Treichler Ernst, Fabrikant, Wald und Schwertfeger Hans, Gemeinderat, Felsenkeller, Wald.
- Kantonale Geschworne: Pfenninger Joh. Albert, Buchhalter, Laupen-Wald; Brönnimann Rudolf, Verwalter, Bürgerasyl-Wald; Hofmann Paul, Kaufmann, Spittel-Wald; Widmer Jakob, Hafnermeister, Tobel-Wald; Störi Mathias, Landwirt, Riedt-Wald, Frei Ernst, Gemeinderat, Bühl-Wald; Rysler Fritz, Webermeister, Grundtal-Wald und Schraner Emil, Schreiner, Schweizerhof-Wald.

V. Bürgerliche Angelegenheiten und Vormundschafswesen.

a) Bürgerrechtserteilungen und -Entlassungen.

Im Berichtsjahr sind zu verzeichnen:

1. Bürgerrechts-Erteilungen: 6 Familien und 5 einzelfstehende Personen.
2. Bürgerrechts-Entlassungen: 6 Familien und 1 einzelfstehende Person.

Ferner verfügte das Eidgen. politische Departement in Bern die Wiedereinbürgerung von 2 Ausländerinnen samt Kindern in das Bürgerrecht der Gemeinde Wald, 26 auswärts wohnhafte Gemeindebürger haben ein zweites Bürgerrecht erworben. 3 der Gemeindeversammlung zum Entscheide vorgelegte Bürgerrechtsgefuche von Ausländern wurden von der Letztern abgelehnt.

b) Heimatpapiere etc.

Im Jahre 1923 wurden an hiesige Gemeindebürger total 218 Heimatscheine ausgehändigt. In 6 Fällen war als Reiseziel das Ausland

bestimmt. Ferner wurden ausgestellt: 14 Interimsheimatscheine, 38 Schriftenausweise, 206 Zeugnisse div. Art und 84 Paßempfehlungen.

Die Reiseflust in's Ausland hat gegenüber dem Vorjahre ganz wesentlich abgenommen; ein deutliches Zeichen dafür, daß es mit den guten, schönen und billigen „Valutareisen“ vorbei ist.

c) Vormundschaftswesen.

1. Bestand der Vermundschaften:

a) Bestand zu Anfang des Berichtsjahres		
jahres plus 2 Nachträge vom Vorjahre	125	
b) Zuwachs während des Berichtsjahres durch:		
Beschluß der Waisenbehörde	9	
Üebernahme bestehender Vormundschaften	1	
Umwandlung von Beistandschaften in Vormundschaften	—	10
		135
c) Verminderung während des Berichtsjahres durch:		
Aufhebung von Vormundschaften	11	
Üeberweisung von Vormundschaften	2	
Umwandlung von Vormundschaften in Beistandschaften	—	13
d) Bestand am Ende des Berichtsjahres		122

Dieselben gliedern sich in nachbezeichnete Fälle:

1. Unmündigkeit	50	
2. Geisteskrankheit und Geisteschwäche	22	
3. Freien Willens	22	
4. Entzug der elterlichen Gewalt	24	
5. Trunksucht und lasterhafter Lebenswandel etc.	4	
Total wie oben		122

2. Bestand der Beistand- und Beiratschaften:

a) Bestand am 1. Jan. 1923 inkl. 1. Nachtrag	11	
b) Zuwachs während des Berichtsjahres durch:		
Beschluß der Waisenbehörde	6	
Üebernahme von andern Vormundschaftsbehörden	—	
Umwandlung von Vormundschaften in Beistandschaften	—	17
c) Verminderung während des Berichtsjahres durch:		
Aufhebung von Beistand- und Beiratschaften	2	
Üeberweisung an Vormundschaftsbehörden	—	
Umwandlung in Vormundschaften	—	2
d) Bestand am 31. Dezember 1923		15

und zwar 9 Beistand- und 6 Beiratschaften.

Im Laufe des Berichtsjahres hat die Behörde geprüft: 13 Vormundschaftsrechnungen, 47 Vormundschafts-, 3 Beistandschafts- und 61 Elternberichte, 3 Kaufverträge, 1 Liquidations- und Teilungsrechnung und 1 Vergleich punkto Erbteilung, sowie 11 Privat- und 2 waisenamtliche Inventare.

Außerdem hatte sich die Behörde zu befassen mit 6 Beschwerden, wovon 5 wegen Vernachlässigung der Familienpflichten und 1 wegen schlechter Lebensführung eines Gemeindebürgers. In 4 Fällen wurde dem Bezirksrat Antrag auf Entzug der elterlichen Gewalt gestellt, und in 1 Fall im Interesse der Erhaltung des Vermögens Beiratschaft mit Vermögensverwaltung angeordnet. Entmündigungen wurden 3 durchgeführt und in 1 Fall über minorene Kinder zwecks Wahrung deren Interessen in einer Unfallsache a. o. Beistandschaft bestellt. Ferner wurde dem Adoptionsbegehren von Pflegeeltern namens einer Bevormundeten zugestimmt, sowie eine Heimatsgemeinde zur Uebernahme der Verpflegungskosten einer Vogtbefohlenen veranlaßt.

d) Aenderungen im Waisenarchiv und Privatschirm.

Gegenüber dem Vorjahr ist im Wertschriften-Verkehr eine ganz wesentliche Geschäftsvermehrung zu verzeichnen, worüber die nachbezeichneten Feststellungen Aufschluß erteilen:

1. Waisenarchiv:

Eingelegt wurden 103 Werttitel, repräsentierend ein Total-Vermögen von Fr. 140,227. 97 Rp.

Aushingehoben wurden 84 Werttitel, repräsentierend Fr. 118,565. 04.

2. Privatschirm:

Eingelegt wurden 171 Werttitel im Gesamtbetrage v. Fr. 269,181. 33.

Aushingehoben wurden 122 Werttitel im Gesamtbetrage v. 168,350. 61.

VI. Zivilstands- und Niederlassungswesen.

a) Zivilstandswesen.

A. - Register.

Geburten in der Gemeinde:

	männlich	weiblich	Total
Gemeindebürger	24	12	36
Kantonsbürger	12	13	25
Schweizerbürger	26	23	49
Ausländer	5	2	7
Totgeburten	2	1	3
Total:	69	51	120

B. - Register.

Geburten außer der Gemeinde:

(In Wald verbürgert.)

Männliche 49, weibliche 40, total 89, inkl. 11 in diesem Jahre angemeldete Geburten aus frühern Jahrgängen.

A. - Register.

Verstorbene in der Gemeinde:

	männlich	weiblich	Total
Gemeindebürger	20	7	27
Kantonsbürger	8	26	34
Schweizerbürger	16	10	26
Ausländer	—	3	3
Total	44	46	90

B. - Register.

Verstorbene außer der Gemeinde:

(In Wald verbürgert.)

Männliche 23, weibliche 39, total 62, inkl. 3 Fälle aus frühern Jahrgängen.

Ehen:

Abgeschlossene Ehen in der Gemeinde	57
Abgeschlossene Ehen außer der Gemeinde	98
Total	155

Veränderungen in der Bürgerzahl:

Zuwachs durch Geburten	125	
Zuwachs durch Verehelichung	48	
Zuwachs durch Bürgeraufnahme	27	200
Abgang durch Tod	89	
Abgang durch Verehelichung	55	
Abgang durch Entlassungen	19	163
Somit Vermehrung der Bürgerzahl um		37

b) Niederlassungswesen.

Im Berichtsjahre wurden durch das Kontrollbureau Niederlassungs- und Aufenthaltserlaubnisse erteilt wie folgt:

1. An Familien: 71
und zwar:

An Kantonsbürger	19
An Schweizerbürger	43
An Ausländer	9

2. An einzelstehende Personen:	496
und zwar:	
An Kantonsbürger	132
An Schweizerbürger	246
An Ausländer	118
Der Bezugs-Etat weist auf:	
1. Familien:	62
und zwar:	
Kantonsbürger	32
Schweizerbürger	23
Ausländer	7
2. Einzelstehende Personen:	534
und zwar:	
Kantonsbürger	233
Schweizerbürger	210
Ausländer	91

Ferner erfolgte Schriften-Erneuerung wegen Ablauf der Gültigkeit, Eheauflösung oder Verehelichung des Inhabers in 181 Fällen. Mit beschränktem Aufenthalt eingereiste Ausländer gelangten im Laufe des Berichtsjahres 180 zur Anmeldung, wovon 63 zu Besuchs- und Erholungszwecken eingereist. Aufenthaltsverlängerungen wurden zahlreich nachgesucht und soweit das Bedürfnis einwandfrei vorlag, auch bewilligt. 3 Gesuche wurden von der kantonalen Fremdenpolizei abgewiesen und den betreffenden Personen gleichzeitig Ausreisefrist angesetzt.

VII. Affekuranzwesen.

a) Gebäudeversicherung.

Im Laufe des Berichtsjahres 1923 wurden durch den Kreischäher und die ordentliche Schakungskommission 242 Gebäude im Brandversicherungswerte neu eingeschätzt und 11 Gebäude in die kantonale Versicherung aufgenommen.

Per 31. Dezember 1923 stellt sich der Total-Gebäude-Affekuranzwert inkl. Zusatzversicherungen, auf Fr. 37,852,000.—, gegenüber dem Vorjahre somit eine Vermehrung des Affekuranzwertes um Fr. 3,227,300.—.

b) Mobiliarversicherung.

Im Berichtsjahre gingen dem Gemeinderate 270 Polizen und 100 Nachträge ein. Ferner wurden an der Versicherungskontrolle vorge-

merkt: a) Erneuerungen von Polizen	12
b) Lokalveränderungen von Polizen-Inhabern	64
c) Aufhebung der Polizen	90

Gegenüber dem Vorjahre ist im Versicherungsfach eine wesentliche Zunahme der Versicherungsabschlüsse zu verzeichnen.

VIII. Landwirtschaftliches.

a) Viehprämierung.

Die Gemeindeviehprämierung fand am 13. November 1923 auf dem Schlipfplatz statt. Aufgeführt wurden total 155 Stück. Von diesen wurden durch das Preisgericht prämiert:

Zuchstiere (geschaufelt und ungeschaufelt)	22
Kühe	23
Rinder (trächtige und nichtträchtige)	50
Jungvieh	25
Zuchtfamilien	1

Ferner wurden 17 Ehrenmeldungen verabfolgt. An die Prämierung wird von der Gemeinde alljährlich ein Beitrag von Fr. 800. — ausgerichtet.

b) Viehzählung.

Die im Dezember 1923 gemäß Kreisschreiben der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion angeordnete Viehzählung zeitigte folgende Resultate:

Braunvieh:	Kühe	1306	
	1 ½ jährige Rinder	229	1535
Fleckvieh:	Kühe	27	
	1 ½ jährige Rinder	12	39
Total			1574

Ferner waren vorhanden: 26 Zuchstiere, wovon 9 prämierte.

IX. Polizeiwesen.

a) Feuerpolizei.

Die vorgenommene ordentliche Feuerschau ergab im allgemeinen ein befriedigendes Resultat; ebenso die Prüfung der Lagerorte und Verkaufslokale von Petroleum und andern feuergefährlichen Stoffen. Für Hebung der gerügten feuerpolizeilichen Mängel wurde den Gebäude-Eigentümern je nach Art und Umfang des Mangels Frist angesetzt. In 3 Fällen mußten Aufforderungen unter Bußen-Androhung erlassen werden.

Im Oktober 1923 wurde durch die kantonale Feuerpolizei eine Prüfung der sämtlichen Auto-Garagen der Gemeinde angeordnet. Bei diesem Anlaß wurden 2 Auto-Garagen beanstandet und 4 Lokale als Garage gänzlich verboten. Ferner mußten diverse Verfügungen an Autobesitzer punkto Hebung feuerpolizeilicher Mängel etc. erlassen werden.

b) Feuerlöschwesen.

Im Jahre 1923 haben sich in der Gemeinde 4 Brandfälle ereignet, und zwar:

1. Am 29. Januar 1923 in der Spuhlenfabrik Ernst Müller, Thal.
2. Am 6. April 1923 daselbst.
3. Am 10. April 1923 bei Marinoni an der Laupenstraße.
4. Am 10. Mai 1923 in der Weid-Bühl-Wald.

Im Brandfalle auf der Weid-Bühl wurde, da das Objekt unbewohnt und dem Zerfalle nahe war, von einer allgemeinen Alarmierung der Feuerwehr Umgang genommen; im Brandfalle in der Spuhlenfabrik Müller Thal, 6. April 1923, dagegen mußte die gesamte Feuerwehr hiesiger Gemeinde auf die Brandstätte gewiesen werden, da der Brand große Dimensionen angenommen hatte und das gesamte Fabrik-Etablissement stark gefährdet war.

Im Brandfalle auf der Weid-Bühl wurde die Motorspritze erstmals in Funktion gesetzt, wobei, nachdem ein genügender Wasserzufluß gefunden war, sehr gute Resultate erzielt wurden.

Ins Berichtsjahr fällt die Anschaffung der Schenk'schen Benzin-Motorspritze. Anfang Mai traf dieselbe in Wald ein. Die Kollaudation derselben befriedigte in vollem Maße, und wurde dieselbe dem Lieferanten, Herrn Schenk, Worblausen, unter bester Verdankung abgenommen. Der Kostenpunkt der Spritze inkl. aufstippbarem Schlauchwagen und weiterer Zubehörde stellt sich auf Fr. 16,350. —; ferner bedingte die Anschaffung der Motorspritze bauliche Veränderungen am hiesig. Spritzenhaus, wofür ein Kredit von Fr. 1650. — bewilligt werden mußte.

Die Brunnengenossenschaft Hefern erstellte im vergangenen Jahre eine zweckentsprechende Wasserversorgungs- und Hydranten-Anlage, welche letztere durch die Gemeinde mit Fr. 400. — pro Hydrant subventioniert wurde unter dem Vorbehalt, daß der Gemeinde das Recht der Benützung der Anlage zu Feuerlöschzwecken bleibend eingeräumt werde etc.

Durch die Anschaffung der Motorspritze wurden die Spritzenkorps I. und II Wald aufgelöst und die Mannschaft derselben teils entlassen, teils den Ersatzpflichtigen zugeteilt.

In Hefern wurde eine Hydranten-Abteilung und im Dorfe das Korps der Motorspritze geschaffen.

c) Fremdenpolizei und Naturalverpflegung.

Die Naturalverpflegungsstation zur „Scheidegg“ erfreute sich während des Berichtsjahres wieder einer guten Frequenz. Die Zahl der Durchreisenden betrug 1419.

Nach der Nationalität beanspruchten die Naturalverpflegung:

Schweizer	1400
Deutsche	7
Franzosen	1
Oesterreicher	—
Italiener	8
Angehörige anderer Staaten	3

Die Schweiz stellt mit 1400 Durchreisenden die meisten Frequenten, was in der Hauptsache auf die derzeitigen gedrückten Wirtschaftsverhältnisse zurückgeführt werden muß. Der Gesamt-Kostenpunkt dieser Institution (inkl. Kontrolle und Verwaltung) beziffert sich auf Fr. 3190. 80.

d) Wirtschaftspolizei.

Mit Verfügung vom 4. Dezember 1922 bewilligte die Finanzdirektion für das Jahr 1923 insgesamt 55 Patente, und zwar:

1. Für den Betrieb eines Gasthofes	8
2. Für den Betrieb einer Speisewirtschaft	44
3. Für den Betrieb einer alkoholfreien Wirtschaft	2
4. Für den Betrieb einer Konditorei	1

Ferner erteilte sie 14 Kleinverkaufspatente und 2 provisorische Wirtschaftsbewilligungen. In 8 Fällen wechselte der Patent-Inhaber während der Berichtsperiode; auf einer Speisewirtschaft innert Jahresfrist sogar 3 Mal.

e) Marktwesen.

Zur Aufstellung von Schaubuden, Carouffels etc. während den Markt- und Kirchweihagen erteilte die Polizeikommission an Schausteller 10 Bewilligungen. An Tagen konnten der Gemeindefasse ein Betrag von Fr. 1370. — zugewiesen werden.

f) Bußenwesen.

1. Polizeibußen.

Im vergangenen Jahre hat der Gemeinderat insgesamt 141 Bußen ausgesprochen, und zwar: Polizeibußen 137 und Ordnungsbußen 4. Die Bußen basieren auf folgenden Gesetzes-Übertretungen:

1. Unfug, Nachtruhestörung etc.	13
2. Verbot des Waffentragens	1
3. Verordnung betreffend die Polizeistunde	63
4. Zürcher. Gemeindegesetz (Nichtabgabe von Ausweisschriften)	7
5. Gesetz betreffend das Forstwesen	2
6. Straßengesetz	12
7. Gemeinderätliches Verbot betr. das freie Laufenlassen von zahmem Geflügel	4
8. Bundesgesetz betreffend Handhabung der Bahnpolizei	4
9. Gesetz betreffend die Ordnungstrafen	4
10. Baugesetz städtisches	3
11. Konkordat betreffend den Verkehr mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern	22
12. Feuerpolizeiverordnung kantonale	1
13. Regierungsrätliche Verordnung über das Verfahren bei freiwilligen Versteigerungen	1
14. Marktverordnung	2
15. Gesetz betreffend die Förderung der Landwirtschaft	1
16. Strafgesetz kant.	1

Zu Gunsten der Gemeindefasse resultierte ein Netto-Betrag von Fr. 1584. —.

2. Feuerwehrbußen.

An Feuerwehrbußen wurden verhängt 109, nämlich wegen:

a) Nichterscheinen an der Rekrutierung	35
b) Ausbleiben an Übungen	33
c) Nichterscheinen an Brandfällen	41

Der Gemeindefasse konnte ein Beitrag von Fr. 427. 80 zugewiesen werden.

g) Straf-Register.

Zur Eintragung ins Strafregister gelangten im Laufe des Berichtsjahres 56 Urteile. Von denselben entfallen auf:

1. Gemeindebürger	34
2. Schweizerbürger	21
3. Ausländer	1

In 20 Fällen wurde den Bestraften die Rechtswohltat der bedingten Verurteilung, unter Auserlegung einer angemessenen Probezeit, zugewilligt, und in 1 Fall dem Verurteilten der Rest seiner Strafe durch Kantonsratsbeschuß bedingt erlassen.

X. Straßenwesen.

Im Berichtsjahre trat die Straßenkommmission zwecks Erledigung der ihr zugewiesenen Geschäfte zu 8 Sitzungen zusammen; ferner nahm sie einige Lokalbesichtigungen vor.

Ueber die Bogenpflasterung an der Laupenstrasse, welche letztere in Hinsicht auf die mifßlichen Straßenverhältnisse einem absoluten Bedürfnisse entsprungen ist, lagen 2 Projekte vor, wovon das eine mit und das andere ohne Trottoir. Die Straßenkommmission entschied sich für die Projektvorlage A — Bogenpflasterung mit linksseitigem Trottoir — und stellte in diesem Sinne Antrag an den Gemeinderat. Ferner bedingte die Bogenpflasterung bezw. das Trottoir die Erstellung einer Stützmauer und im weitem mußte gegenüber der S. B. B. eine Verpflichtung punkto Bahngebietsicherung eingegangen werden.

Ueber die Pflasterung der Rütistrasse — vom Ochsen bis Grundtal — lag ebenfalls ein Projekt vor mit einem Gesamtkostenpunkt von Fr. 125,000. —. So sehr die Ausführung auch dieser Arbeit zu begrüßen wäre, so mußte sie der gespannten Finanzlage wegen doch zurückgestellt werden.

In der Bahnhofstrasse wurde im Anschluß an die neu erstellte Kanalisation die Trottoir-Umbaute in Anariff genommen und zu Ende geführt; ebenso an der Fortunastrasse (Rechtseitig).

In Winkel-Laupen wurde die Verlegung eines öffentlichen Fußweges und in Blattenbach diejenige einer Straße III. Klasse unter Bedingungen bewilligt; ferner wurden im Grütsli-Spittelquartier unter Aufwendung erheblicher Kosten die Wasserabzugsverhältnisse zum Teil neu reguliert.

An die Kosten der Erstellung einer Privatstrasse wurde ein Gemeindebeitrag zugesichert und im weitem an Flurwegbeteiligte betr. Instandstellung des restlichen Teils einer Flurstrasse eine bezügliche Aufforderung erlassen.

Im Straßenwärter-Etat ist eine Neuwahl zu verzeichnen.

XI. Bauwesen.

Die Baukommission versammelte sich im vergangenen Jahre 10 Mal. Es wurden total 15 Geschäfte erledigt, die sich wie folgt klassifizieren:

1. 1 Neubaute
2. 7 An- und Umbauten
3. 1 Lagerschopf als Provisorium
4. Kanalisationsangelegenheiten im Spittel- u. Hinternordquartier
5. Baulinien an der Laupenstrasse
6. Diverse kleinere Geschäfte.

Die Bautätigkeit kann, verglichen mit dem Vorjahre, als gleichwertig bezeichnet werden.

Innerhalb dem Baurayon wurde 1 und außerhalb demselben 13 Neubauten erstellt. Wegen Nichtbeachtung der Vorschriften des städtischen Baugesetzes mußten 3 Bußen ausgesprochen werden.

XII. Steuerwesen.

Im Jahre 1923 war es endlich möglich, über den Gemeindesteuerbezug pro 1919/1922 definitiv abzurechnen, ebenso anfangs 1924 über denjenigen pro 1923. Die Umstände, die diese Verspätung zur Folge hatten, dürfen wohl als ziemlich allgemein bekannt vorausgesetzt werden und kann deren Aufzählung hier unterbleiben. Die Einschätzungen pro 1923 konnten bis Ende Dezember bis auf 5 Fälle erledigt werden, so daß die Abrechnung 1923 nun zur richtigen Zeit möglich wurde. Wir hoffen, daß dies auch in Zukunft wieder regelmäßig der Fall sein werde.

Das Steuerkapital unserer Gemeinde befindet sich fortwährend in starkem Rückgang, was in erster Linie nötig machte, den Gesamtsteuerverbrauch wie im Vorjahre auf 160 % der einfachen Staatssteuer zu belassen. Von der Möglichkeit, durch Einreichung von Zwischenlagationen die persönliche Steuerlast mit den tatsächlichen Einkommens- und Vermögensverhältnissen in Einklang zu bringen, wurde in ausgiebigem Maße Gebrauch gemacht. Waren doch 1923 in unserer Gemeinde über 1200 Steuerpflichtige wegen Minderverdienst gegenüber dem Vorjahre neu einzuschätzen, nicht gerechnet diejenigen, welche zu einer Reutaxation verpflichtet waren. Es ist wohl nicht unangebracht darauf hinzuweisen, daß diese Medaille auch eine Kehrseite hat und daß dem Recht zur Einreichung einer Zwischen-Lagation wegen Mindererwerb auch die Pflicht zur Reutaxation bei Verbesserung der Erwerbsverhältnisse gegenübersteht. Mögen sich die Steuerpflichtigen seinerzeit an diesen Punkt erinnern und auch überlegen, daß eine Erhöhung des Steuerkapitals einen niedrigeren Steuerverbrauch zur Folge haben wird, wie die nachstehende Tabelle in umgekehrter Folge zeigt. Aber ohne Hintanstellung eigen-nütziger Bedenken geht das nicht ab.

Wir hatten	Einkommen	Vermögen	Staats- Steuerertrag	Total- Gemeindesteuerertrag
1919	13,645,000	51,920,000	463,100	110 %
1920	18,279,800	45,110,900	429,800	115 %
1921	11,406,700	47,027,600	346,200	115 %
1922	10,787,000	41,940,000	261,200	160 %
1923	9,721,600	40,802,600	223,200	160 %

Der Steuereingang 1923 war den allgemeinen Erwerbsverhältnissen entsprechend unbefriedigend und langsam, was am besten dadurch illustriert wird, daß per Ende 1923 von mehr als 800 Steuerpflichtigen noch Gemeindesteuern von rund Fr. 43,600. — und Staatssteuern von rund Fr. 28,400. — ausstehend waren. Die dadurch nötig werdenden Mahnungen und Betreibungen bedeuten für das Steueramt eine große Mehrarbeit, die bei gutem Willen in vielen Fällen vermieden werden könnte.

Im Vergleich zum Steuerbezug in der Gemeinde gehen die Armensteuern von den auswärtigen Bürgern noch ziemlich glatt ein. Zwar hat in diesen Kreisen unser Armensteuerertrag von 35 % pro 1923 vielerorts stark befremdet. Reklamationen mit Hinweisen auf die „reiche Gemeinde Wald“ und Drohungen mit Austritt aus dem Bürgerverband waren ziemlich zahlreich. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß der Ansat pro 1924 wieder etwas niedriger gehalten werden konnte, trotzdem ein Vergleich mit den andern Gemeinden uns zeigt, daß wir mit unsern 35 % noch lange nicht zu den schwerst belasteten gehörten. Das Steuerkapital der auswärtigen Gemeindebürger beträgt pro 1923:

Einkommen: Fr. 3,900,000. —; Vermögen: Fr. 13,000,000. —; Armensteuerertrag Fr. 32000. —. Diese Zahlen sind indessen nur approximativ. Da noch sehr viele Taxationen ausstehen

Zu Handen der verschiedenen Gemeindegüter wurden pro 1923 bezogen: An Nachsteuern in 7 Fällen Fr. 2750. 65; an Straffsteuern in 5 Fällen Fr. 502. 10.

Aus der Brandasssekuranzsteuer resultierte für die Gemeinde eine Bezugsgebühr von Fr. 1037. 50 Rp. Die Hundesteuer trug der Gemeinde Fr. 1797. 75 ein.

Im Berichtsjahre mußten 30 steueramtliche Inventare aufgenommen werden. Die staatliche Entschädigung hierfür betrug Fr. 326. 35.

XIII. Gantwesen.

Die Gantbeamtung vollzog im Laufe des Berichtsjahres 1 Liegenschaften- und 4 Fahrhabenganten. Totalerlös Fr. 2898. 10.

In 1 Fall mußte wegen Durchführung einer Fahrhabegant ohne amtliche Aufsicht eine Buße ausgesprochen werden.

Wald, den 3. Juni 1924.

Im Namen des Gemeinderates

Der Präsident: Emil Lätzsch.

Der Scheiber: E. Keller.

Geschäftsbericht des Mietamtes pro 1923.

Das Berichtsjahr brachte folgende Geschäfte:

- 12 Klagen wegen Kündigung,
- 1 Klage wegen Mietzinserhöhung,
- 3 Klagen wegen Mietzinserhöhung und Kündigung,
- 2 Klagen mußten aus dem Jahr 1922 unerledigt übernommen werden.

Davon wurden erledigt:

- 13 Fälle durch Rückzug der Klage nach Vergleichsverhandlungen,
- 1 Fall durch Verfügung wegen Nichterscheinens,
- 4 Fälle durch Entscheid des Gesamtmietamtes, das sich dreimal versammelte.

Das abgelaufene Berichtsjahr ließ erkennen, daß die Wohnungsnot in unserer Gemeinde noch nicht nachgelassen hat und es darum wünschbar ist, den Mieterschutz auch fernerhin im jetzigen Umfang bestehen zu lassen.

Wald, den 27. März 1923.

Für das Mietamt:

Der Präsident: R. Brönnimann.

Der Aktuar: A. Bünzli.

— 0 —

Geschäftsbericht des Elektrizitätswerkes Wald pro 1923.

Im 23. Betriebsjahr stieg der Energieumsatz auf 2,75 Millionen kWh. und erreichte damit den Höchstbetrag, mit Ausnahme des Jahres 1920, welches einen kWh.-Verbrauch von 2,85 Millionen aufwies.

Der Mehrverbrauch hat seine Ursache teilweise in der Abgabe billiger Abfallkraft und dem Energiepreisabschlag. Ein neuer dankbarer Energieabsatz bildet die Warmwasserbereitung im Haushalt und Gewerbe etc. durch den Anschluß von Warmwasserspeichern mit langer Gebrauchsdauer und geringem Energieaufwand. Diese Apparate haben sich sehr gut eingeführt und können zum Haushaltstarif an jede Lichtleitung billig angeschlossen werden. Einen ähnlichen Apparat verwendet die Landwirtschaft in Form von elektrisch beheizten Kippfüßeln für die Schweinefutterbereitung. Dieser wird mit Nachtstrom, für welchen ein Ausnahmetarif gewährt wird, betrieben.

Für die zweckmäßige Unterbringung von Material und Geräte wurde ein freistehendes Magazingebäude erstellt, welches seinen Zweck gut erfüllt. Zum Anschluß einzelner Höfe wurden folgende Erweiterungen vorgenommen:

An Station Bühl: Leitung von Blegi nach Amslen;

An Station Güntisberg: Leitung von Güntisberg nach Hiltisberg;

An Station Tonacker: Leitung von Burg nach Ries ;

An Station Unterbach: Leitung von Unterbach nach Unterbachtel;
An Station Jonathal: Leitung zu verschiedenen Scheunen in Dieterswil.

In Wald wurde die Straßenbeleuchtung an der Bahnhofstraße durch Erstellung von Queraufhängungen verbessert.

Das Werk liefert nun zum Strompreisabschlag noch die Energie für 75kerzige Straßenlampen, statt wie bisher 50kerzige.

Die Kosten für Unterhalt der Leitungen erhöhen sich mit dem Alter derselben, so daß für diese Zwecke immer größere Summen aufgewendet werden müssen.

Die Neuanschlüsse, unter Abzug der Abgänge verteilen sich wie folgt:
502 Glühlampen,

16 Motoren mit 29,6 PS.

101 Wärmeapparate mit 113 KW.

Der Gesamtanschluß bis Ende 1923 beträgt 4665,8 KW.

Leider haben wir im Berichtsjahr einen Starkstromunfall zu verzeichnen, welcher eine schwere Verbrennung des Gesichtes und der Hände des Betroffenen zur Folge hatte. Die Ursache konnte trotz sofortiger Untersuchung durch das Eidgen. Starkstrominspektorat nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden.

Eine gefährliche Sache bildet immer noch die Bedienung von solchen fahrbaren Motoren und Handlampen, welche nicht in gutem Zustande unterhalten werden. Durch die Tatsache, daß der größte Teil von Todesfällen bei Niederspannung von solchen schlecht unterhaltenen Einrichtungen herrührt, ersuchen wir unsere Abonnenten, auch scheinbar kleine Defekte sofort reparieren zu lassen.

Vom Reingewinn konnten wiederum Fr. 30,000. — an die Gemeindekasse zum Steuerausgleich abgeliefert werden. Die Höhe dieser Leistungen muß für die nächste Zukunft wieder abgebaut werden, damit das Werk seiner Zweckbestimmung, bei normaler Entwicklung allen Abonnenten billige Energie zuzuführen, nicht entfremdet wird.

Wald, den 27. Mai 1924.

Der Betriebsleiter: A. Zoller.

— 0 —

Geschäftsbericht der Gesundheitsbehörde pro 1923.

Die im Mitgliederbestand unveränderte Behörde erledigte in 10 Sitzungen 168 Geschäfte und verrichtete in den bestellten Kommissionen die notwendigen Untersuchungs- und Beaufsichtigungsarbeiten, die die Beschlüsse vorbereiteten und ihnen den sachlichen Rückhalt gaben. Für den weggezogenen Fleischschau stellvertreter, Herr Hirter zum Ochsen,

wurde neu gewählt Herr Alb. Müller, Landwirt im Dändler-Wald; und die zurücktretende Inhaberin der Gemeindestelle für das Pflegekinderwesen, Frä. Meta Heß, wurde ersetzt durch Frä. Marta Schaufelberger, zur Minerva-Wald. Dagegen konnten die übrigen Mitglieder der Kostfunderpflege in ihrem Amte bestätigt werden: Die Frauen Schaufelberger im Rickenbach, Strehler im Feld, Keller im Neuthal, Knecht zum Kreuz im Riedt, Oberholzer-Baumgartner im Sagenrain, Rebsamen-Schaukelberger im Hinternord, Honegger-Treichler im Tobel, Kägi auf der Platte, Honegger Laupenstrasse-Wald, Heß-Thurtaler Laupen, Fennner im Tobel und Halbheer-Peter zum Felslegg, die alle verdankenswerterweise die oft nicht immer angenehme Mühe der Untersuchung und Beaufsichtigung der 54 Kostorte unserer Gemeinde auf sich nehmen.

Die Kontrolle der Lebensmittel, wie sie auf Grund der Verordnung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 8. Mai 1914 ausgeübt werden soll, liegt in der Hauptsache in den Händen des kantonalen Lebensmittelinspektors, der die Lebensmittelgeschäfte unserer Gemeinde im Berichtsjahr zu verschiedenen Malen besuchte und in 18 Fällen zum Einschreiten Ursache fand. Es handelt sich dabei um leichtere Vergehen gegen Ordnung und Reinlichkeit, die genauen Deklarationsvorschriften, sowie auch um mangelndes Gewicht. Doch kann festgestellt werden, daß die fraglichen gesetzlichen Bestimmungen immer mehr mit Selbstverständlichkeit im ernsthaften Geschäftsleben berücksichtigt werden, gewiß auch nicht zum Schaden der Geschäftsinhaber. Unsere Ortsexperten halfen, wo sie Gelegenheit fanden, durch Aufklärung und Belehrung getreulich mit, uns eine einwandfreie Lebensmittelversorgung zu sichern.

Besondere Sorgfalt wird der Milchkontrolle gewidmet, die ganz in die Hände des kant. chem. Laboratoriums übergegangen ist. Auf Anordnung des Lebensmittelinspektors werden in den hiesigen Sammelstellen die Proben erhoben und dann dort genau untersucht. So wird das Recht des Käufers auf eine reine, gehaltvolle Milch nach Möglichkeit gewährt und verhindert, daß dieselbe durch Unordentlichkeit, ungenügende Fütterung, unvollständiges Ausmelken oder auch durch Halten von zu alten Milchkuhen vermindertwertig wird. Diese Bemühungen finden beim Großteil unserer Landwirte volles Entgegenkommen; immerhin mußten wegen Verschmutzung der Milch 18 Verwarnungen und 2 Bußen mit jeweiliger Auferlegung der Kosten ausgesprochen werden. Milchfälschungen wurden keine festgestellt. Wegen Gerinnens der Milch wurden besondere Untersuchungen ausgeführt. Die jeweiligen Ursachen sind indessen nicht immer leicht festzustellen. Bei Uebergangsfütterung im Frühling und Herbst ist diese Erscheinung besonders häufig zu beobachten, manchmal aber kann der Grund auch in einem nicht einmal beachteten Kranksein einer Kuh zu suchen sein. Bewußte Fahrlässigkeit oder sträflicher Eigennutz seitens der Lieferanten oder Händler konnte nicht festgestellt werden.

Die Fleischschau wurde mit der gewohnten Gründlichkeit von Herrn Tierarzt Ib. Keller besorgt. Die Versorgung unserer Bevölkerung mit Fleisch war einwandfrei.

Uebersicht der von der Fleischschau ausgeführten Untersuchungen.

	Zahl der Stücke aus			Ergebnis der Fleischschau					Tuberkulosis		
	eigenen Kanton	andere Kantone	Ausland	Notge- schlachtet	krank- weis d'g.	bedingt krank- weis d'g.	unge- nitzbar	einzelne Organe befreit	frisch	Euter	aus- gebreitet
Stiere . .	103	17	—	2	117	3	—	6	3	—	1
Ochsen . .	111	6	—	1	116	—	1	11	6	—	—
Kühe . .	280	68	—	32	288	56	4	112	38	1	22
Kinder . .	148	28	—	10	165	10	1	14	3	—	1
Kälber . .	596	192	—	4	783	5	—	12	—	—	—
Schafe . .	29	3	—	1	30	2	—	1	—	—	—
Ziegen . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Schweine .	716	126	—	16	821	19	2	36	9	1	2
Pferde . .	2	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—
Total	1986	440	—	67	2322	96	8	194	59	2	26

Einfuhrsendungen von fleischschaupflichtigem Fleisch und aus sol- chem hergestellte Fleischwaren.

Stierfleisch	1064 Kg.
Ochsenfleisch	955 Kg.
Kuhfleisch	920 Kg.
Rindfleisch	100 Kg.
Kalbfleisch	324 Kg.
Schafffleisch	312 Kg.
Ziegenfleisch	— Kg.
Schweinefleisch	5723 Kg.
Pferdefleisch	— Kg.

Alles aus Inland und gesund befunden 9398 Kg.

Fleischwaren: Wurstwaren 874 Kilo, andere Fleischwaren 1100 Kilo, davon 10 Kg. beanstandet; untersucht 1974 Kg., gesund befunden 1964 Kilo, beanstandet 10 Kg.

Total 11372 Kg. untersucht, 11362 gesund befunden, 10 Kg. beanstandet.

Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren von Geflügel, Fischen, Wildpret, Krusten- und Weichtieren, Fröschen und Schild- kröten wurden keine zur Kontrolle angemeldet.

Es bestanden im Berichtsjahre 7 private Mehlereien und die Freibank, d. h. 7 eigentliche Mehlstühle und 6 Fleischverkaufsstellen, die alle, außer vom Fleischhauer, von unserer zuständigen Kommission und vom kantonalen Lebensmittelinspektor besichtigt und gut befunden wurden.

Von den vorhandenen 8 Gasthöfen, 4 Wirtschaften, 4 alkoholfreien Wirtschaften und den 12 Kleinverkaufsstellen wechselten 7 die Inhaber. Die betreffenden Begehren wurden beauftragt. Auch dem Wirtschafts- gewerbe widmete der Lebensmittelinspektor seine Aufmerksamkeit. 7 Wein-, 1 Champagner-, 5 Wermuth- und 2 alkoholfreie Mostproben wurden zur genauen Untersuchung ins Laboratorium eingefordert, was zu 4 Beanstandungen führte; 1 Fälschung wurde mit 50 Fr. Buße ge-

ahndet. Die hiefür eingesetzte Kommission fand in den Wirtschaften noch 13 BierpreSSIONen in Betrieb, wovon 2 in der genauen Untersuchung nicht bestanden.

Es wurden 3 Neubauten besichtigt und deren Bezug bewilligt. Ob- schon in der heutigen Wohnungsknappheit auch der geringste Ausfall an Wohngelegenheit unangenehm verspürt wird, mußte doch in einem be- sonders krassen Fall eine Wohnung als unbewohnbar erklärt werden. 3 Kläranlagen wurden zur Kontrolle angemeldet, untersucht und zulässig befunden. Leider begegnet die Beauffichtigung der Abwasser und öffent- lichen Gewässer allgemein geringem Verständnis. Davon zeugen die höchst unbefriedigenden Zustände der Bachbette, die trotz der schon vie- fach erfolgten Aufrufe der Sammelort all des Abfalles der Haushaltungen sind. Die anhaltenden Trockenperioden des Berichtsjahres erfor- derten 565 Stunden Sprengwagenfuhr, was der Gemeinde und der Brunnengenossenschaft Auslagen im Betrage von je Fr. 706.25 ver- ursachte.

Der Viehverkehr entwickelte sich normal. Die drei Inspektorate mel- den folgende

Uebersicht der im Jahr 1923 eingenommenen und ausgegebenen Gesundheitscheine.

Eingenommenen Gesundheitscheine	Kreis I	Kreis II	Kreis III
Formular A	283	253	643
Formular B	130	59	47
Formular C	50	61	23
Formular D	1	—	—
Formular E	—	—	—

Total	464	373	713
-------	-----	-----	-----

Zusammen 1550.

Ausgegebene Gesundheitscheine	Kreis I	Kreis II	Kreis III
Formular A	684	600	847
Formular B	169	274	194
Formular C	61	55	20

Total	914	929	1061
-------	-----	-----	------

Zusammen 2904.

Das auf die 6 im Betrieb befindlichen Sömmerungsalpen unserer Gemeinde bestimmte Vieh, 19 eigene und 75 fremde Stücke, wurde tier- ärztlich untersucht, um allfälliger Seucheneinschleppung vorzubeugen. Wegen aufgetretener Rindertuberkulosis wurden von unserm Stall- desinfektor in 160 Stunden 27 Ställe sorgfältig desinfiziert, was mit dem Ankauf des Materials der Gemeinde Kosten im Betrage von Fr. 278.70 verursachte. In 17 Fällen wurden ganze Tierleichen oder Teile von solchen im Wasenplatz im Tonacker verscharrt, was mit der Platzmiete der Gemeinde Fr. 329.— Kosten brachte. Endlich wurden dahin auch die 106 Abfalltonnen aus unsern Mehgen entleert, was wiederum eine Last von Fr. 848.— brachte. Es darf anerkannt wer-

den, daß Herr Honegger diese Arbeiten stets pflichtbewußt und mit dem nötigen Verständnis ausführt.

Im Berichtsjahre wurden 10 Diphtherie-, 3 Masern- und 8 Scharlacherkrankungen zur Anzeige gebracht. Mehr Aufregung, Arbeit und Kosten verursachten aber die 5 Pockenfälle. Glücklicherweise trat diese sonst mit Recht sehr gefürchtete Epidemie bei uns nur in der leichteren Form auf. Sie wurde uns zugetragen von einem Arbeiter, der vorher stellenlos in verschiedenen Herbergen logierte und endlich in einer hiesigen Weberei Arbeit fand. Er selbst hatte keine Ahnung, welch schlimmes Geschenk er seinem Arbeitgeber und seinen Mitarbeitern brachte, bis der Arzt am 28. März in Verbindung mit dem zugezogenen Bezirksarzt die Diagnose auf Pocken stellte. Es mußten sofort die notwendigen umfassenden Maßnahmen gegen die drohende Gefahr angeordnet werden: Ueberführung ins Pockenspital, Reinigung und Desinfektion all der Gegenstände, mit denen der Erkrankte zu tun hatte, Internierung und Impfung seiner Tisch- und nächsten Arbeitsgenossen. Allein diese Vorkehrungen konnten leider nicht verhindern, daß im Zusammenhang mit diesem noch 3 weitere Pockenfälle vorkamen; und wahrscheinlich hängt damit auch der fünfte und letzte Fall zusammen, der am 5. Juli bei einer Arbeiterin eines andern Geschäftes festgestellt wurde. Da gleichzeitig mit den hiesigen noch an andern Orten in der Schweiz Pockenfälle auftraten, sah sich der Bundesrat veranlaßt, durchgreifende Abwehrmittel bereit zu stellen. Bei allgemeinerem Auftreten der Seuche war Durchimpfung ganzer Gemeinden vorgesehen. Hier genügte eine Aufforderung zur freiwilligen Impfung und Zwangsimpfung der Personen, die unmittelbar mit Erkrankten in Berührung kamen. Gegen diese sich auf das Notwendigste beschränkenden Vorkehrungen wandte sich der Widerstand der Impfgegner, und doch hat gerade auch der hiesige Verlauf bestätigt, daß erfolgreiche Impfung für eine Reihe von Jahren vor Pocken schützt. Die 4—5 leicht verlaufenen Pockenfälle kamen Gemeinde, Kanton und Bund auf über 2000 Fr. zu stehen. Ist mit diesem ansehnlichen Betrag und der ernststen Ansteckungsgefahr, in der die gesamte Bevölkerung schwebte, das energische Vorgehen der Bundesbehörde, das auch vom einzelnen ein Opfer zu fordern wagte, nicht vollauf gerechtfertigt?

Die Wohnungsdesinfektorin säuberte in 10 $\frac{1}{2}$ Tagen wegen Tuberkulosis 3, wegen Scharlach 10, wegen Diphtherie 5 und wegen Rinderlähmung 2, total 20 Zimmer. Die dafür aufgewendeten Kosten belaufen sich auf Fr. 328. 40.

Die Gemeindefrankenpflege wurde mit nie nachlassender Pflichttreue durch Schwester Mina Blum in gewohnter Weise ausgeübt. Ihre Arbeit wird durch folgende Zahlen ausgewiesen:

Es fanden statt im

Januar	207	Krankenbesuche	und	3	Nachtwachen.
Februar	175	"	"	1 $\frac{1}{2}$	"
März	186	"	"	2	"
April	162	"	"	2	"

Uebertrag 729 Krankenbesuche und 8 $\frac{1}{2}$ Nachtwache

Uebertrag	729	Krankenbesuche	und	8½	Nachtwache	
Mai	168	"	"	5	"	
Juni	163	"	"	2½	"	
Juli	5	"	"	—	"	(Ferien).
August	144	"	"	2	"	
September	139	"	"	—	"	
Oktober	205	"	"	1	"	
November	201	"	"	3	"	
Dezember	218	"	"	4	"	
Total	1972	"	"	26	"	

Die im Gemeindehaus zur Verfügung gestellte Wohnung sowie auch die Unterstütkungen, wo sie die Not erheischt, mitgerechnet, legte die Gemeinde für diese in christlicher Nächstenliebe geleistete Hülfe 2434. 70 Franken aus.

Für die Hülfeleistung bei den 118 Geburten im Berichtsjahr (1922: 116, in den beiden Vorkriegsjahren 131 und 144) wurden an die Hebammen für Medikamente Fr. 124. 60 zurückerstattet.

Zur Bestattung unserer Toten wurden 72 Normalgräber, 12 Kindergräber und 3 Urnengräber notwendig. Die Beimengung von Kies mußte fortgesetzt werden. Total brachte das Bestattungsweisen der Gemeinde Fr. 9547. 35 Auslagen.

Eine ganz besondere Freude bereitete es der Behörde, daß sie im Laufe des Berichtsjahres der Gemeinde ein Krankenautomobil durfte zur Verfügung stellen. Die Wünschbarkeit eines raschen Beförderungsmittels für Kranke in Notfällen ward schon lange in unserer abgelegenen Gemeinde erkannt und bei fröhlichen und ersten Anlässen wurde für diesen Zweck Geld zusammengelegt. Mit den besonders namhaften Beiträgen aus einer für die leidenden Mitmenschen sich allzeit gerne öffnenden Hand erreichte der Fonds schließlich die runde Summe von Fr. 30,000. —, was den Gemeinderat im Januar 1922 veranlaßte, unsere Behörde aufzufordern, die Frage der Anschaffung eines Krankenautomobils zu prüfen. Sie wählte hiefür in und außer der Behörde eine Kommission aus den Herren Dr. Ruhn, Tierarzt Ib. Keller, Otto Keller im Neuthal, Dr. C. Keller und Hans Honegger im Feld. Nach eingehender Beratung, Besichtigung verschiedener im Betrieb befindlicher Wagen, Aufstellung eines Programmes für einen eigenen Wagen und Einholung von Offerten bei in- und ausländischen Firmen kam sie dazu, zu beantragen, es sei mit dem Ankauf nicht länger zuzuwarten, da einerseits der Pferdekrankenwagen für Ferntransporte höchst ungeeignet geworden sei, anderseits aber heute schon sehr leistungsfähige und betriebsichere Automobile zu annehmbaren Preisen erstellt würden. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag zu, worauf die Kommission nach reiflicher Prüfung der Angebote mit der Firma Badertscher u. Co. in Zürich einen Lieferungsvertrag für einen belgischen Minervawagen (Carosserie von Tüschler in Zürich) abschloß. Die Erstellung wurde bei verschiedenen Besuchen in der Werkstatt überwacht, und endlich am 14. Februar 1923 konnte der fertige Wagen, der auf Fr. 23,932. — zu stehen kam, abgeholt, am 18. Februar in der dafür hergerichteten Ga-

rage im neu erstellten Absonderungshaus öffentlich besichtigt und am folgenden Tag dem Betrieb übergeben werden. Als Chauffeur wurde Herr Weber zum „Ochsen“ angestellt und für den Betrieb ein Reglement ausgearbeitet. Mit der Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-gesellschaft „Zürich“ wurde die Haftpflichtversicherung für Fr. 150,000. — pro Schadenereignis, Fr. 50,000. — für jeden Verletzten und Fr. 5000. — für Schädigungen an fremdem Eigentum abgeschlossen, ferner wurde noch eine sogenannte Autokasko-Versicherung (d. h. für Beschädigungen am Auto selbst) im Betrage von Fr. 23,000. — eingegangen. Die Prämien für diese notwendigen Versicherungen machen gegen Fr. 400. — jährlich aus. Die Kommission erntete für ihre umsichtige und nach allgemeinem Urteil wohlgelungene Arbeit allseitige Anerkennung. Leider sind die Fahrtagen (für Gemeindeeinsohner Fr. 5. — Grundtage und Fr. 1. — für den durchfahrenen Kilometer, für Nichtgemeindeeinsohner Fr. 10. — Grundtage und Fr. 1. 10 für den Kilometer) für gewöhnliche Leute etwas hoch, sie sind aber nach den Fahrkosten berechnet, wobei für die Abnutzung am Auto kein Betrag eingesezt ist. Es wäre daher ein neues Zufließen von Mitteln in den stark hergenommenen Krankenautomobilfonds sehr zu begrüßen, damit daraus die notwendige Reduktion der Tagen bestritten werden könnte. Möchte überhaupt auch jener Fonds in unserer Gemeinde sich erhalten und mehren, der da besteht in allzeit werktätiger Nächstenliebe, die dem in Not geratenen Mitmenschen, wer immer er sei, hilfsbereit beispringt, und der schon so Anerkennenswertes geleistet und mit der Anschaffung des Krankenautomobils wiederum eine Tat würdig der früheren getan hat.

Wald, den 5. Mai 1924.

Für die Gesundheitsbehörde Wald:

Der Präsident: Rud. Rüegg.

Der Aktuar: Alb. Hinn.

C.

Spezielle Geschäftsberichte.

Geschäftsbericht der Sekundarschulpflege pro 1923/24.

Zahl der Sitzungen: 4.

Wir verzichten darauf, die alljährlich wiederkehrenden Geschäfte zu erwähnen und beschränken uns, von den übrigen diejenigen zu nennen, die von Belang und Interesse sind.

1. **Schülerchaft.** Das vergangene Schuljahr brachte für die Schüler keine namhaften Störungen. In den luft- und lichtvollen Räumen durften sie denjenigen Teil der Schulbildung empfangen, der die doppelte Aufgabe hat, der Volksschule den Abschluß zu geben und zugleich den Uebertritt an die Mittelschule zu ermöglichen. Gerade für unser exzentrisch gelegenes Dorf ist es wichtig, daß der zweite Teil dieser Doppelaufgabe erfüllt werde. Mit Genugtuung konstatieren wir, daß sämtliche Kandidaten die Aufnahmeprüfung an Handels-, Industrieschule, Gymnasium, Seminar etc. mit Erfolg bestanden, wie dies übrigens seit einer langen Reihe von Jahren ausnahmslos der Fall ist. — Dem leiblichen Wohl der Schülerschaft Rechnung tragend, soll die Institution unserer Schulbäder (Brause), die seit Kriegsbeginn ihren Betrieb sistiert, wieder ihrer Bestimmung zurückgegeben werden, sodaß womöglich jeder Schüler alle 14 Tage sein Bad erhält.

2. **Lehrerschaft.** Im Bestande unserer Lehrerschaft ist leider ein unliebsamer Wechsel zu verzeichnen. Herr Eß, der ein Dezennium unserer Schule in vorzüglicher Weise gedient, hat einen Ruf an die Sekundarschule Meilen angenommen. Da die Frist für eine Neuwahl zu knapp war, konnte als Ersatz nur ein Verweser in Frage kommen, und zwar der sprachlich-historischen Richtung.

3. **Mobiliar.** Ein längst gehegter Wunsch der Gesanglehrer ging mit der Anschaffung eines Ibach-Flügels in Erfüllung. Die finanzielle Belastung der Gemeinde ist zufolge eines generösen, zinslosen Darlehens von privater Seite, sowie vorteilhafter Verwertung des alten Instrumentes, keine übermäßige. Möge das neue Instrument mithelfen, unserer lieben Jugend die Schönheit des Liedes zu erschließen und den Sinn für das Schöne, Gute und Wahre zu wecken!

4. Finanzielles. Um der Kasse Verlegenheiten zu ersparen in der Zeit, bevor die neuen Steuern eingehen, hat sich die Verwaltung bei der Kantonalbank einen Kredit bis Fr. 10,000. — durch Hinterlage von Wertschriften eröffnen lassen.

Namens der Sekundarschulpflege,

Der Präsident: W. Hef.

Der Aktuar: Sufer.

— 0 —

Geschäftsbericht der Primarschulpflege pro 1923/24.

Die Behörde erledigte ihre Geschäfte in 6 Sitzungen.

Den alljährlich wiederkehrenden ordentlichen Geschäften der Primar-, allgemeinen und gewerblichen Fortbildungsschule sind folgende wenigen Ereignisse beizufügen, weshalb der diesjährige Bericht sich kurz fassen läßt.

I. Personalnotizen.

Herr Lehrer Robert Kleinpeter, im Schuldienst seit 1892, und Fräulein Lydia Bontobel, Arbeitslehrerin, im Schulamt seit 1894, unterrichten beide seit 1898 segensreich an der Primar- bzw. Arbeitschule Wald und haben im laufenden Berichtsjahr ihr fünfundzwanzigstes Amtsjahr im Dienste unserer Schulgemeinde vollendet.

Beide Lehrkräfte haben es eigen, im Garten der Jugend vorzüglich zu wirken und den ihnen anvertrauten zarten Pflänzlein eine unersiegbare Quelle ernstestrebens, der Arbeit und des Lichts zu sein. Eine große Freude und Hingabe zur Schularbeit und Jugenderziehung ehrt diese beiden Lehrer und in dem zurückgelegten Vierteljahrhundert ist auf ihre stets gute Saat eine reichliche Ernte nie ausgeblieben. Ehren wir daher dankbar auch an dieser Stelle die erfolgreichen Lehrtätigkeiten des Herrn Kleinpeter und der Fräulein Bontobel, verbunden mit dem Wunsche, unsere Schüler und die Schulgemeinde mögen sich dieser beiden Jugenderzieher noch recht lange erfreuen.

Infolge Wegzug nach Emmishofen hat Herr Pfarrer W. Bissegger seine beinahe achtjährige segensreiche Wirksamkeit als Religionslehrer niedergelegt. Seine dankbare Jugendarbeit wird seit November 1923 von seinem Amtsnachfolger Herrn Pfarrer Hans Wegmann fortgesetzt.

Die seit Frühjahr 1922 an den Arbeits- und Mädchenfortbildungsschulen Laupen und Riedt mit gutem Erfolge amtierende Verweserin, Fräulein Ida Bachmann von Gossau (Sch.), in Rüti, wurde am 1. November 1923 definitiv gewählt.

Unser Abwart im Binzhof, Herr Wilhelm Honegger, geb. 1850, fühlte sich infolge herannahenden Alters der gewaltigen Arbeit und den Anforderungen, die der ausgedehnte Betrieb in den Schulhäusern und der Turnhalle Binzhof mit sich bringt, nicht mehr hin-

reichend gewachsen. Die Pfllege fand sich aber ihrem Angestellten gegenüber verpflichtet, ihn nicht zu entlassen, ohne daß die Gemeinde seine 34jährigen treuen Dienste mit einer Pension würdige, die ihm die Sorgen der alten Tage tragen hilft. Da überdies aus der jeweiligen Abwartbesoldung nur bescheidene Ersparnisse ermöglicht waren, die in den letzten zehn Jahren hinwieder die bekannte Entwertung erfahren haben, genehmigte die Schulgemeinde vom 27. April 1924 die von der Pfllege beantragte Pension per jährlich Fr. 1800. —, deren Auszahlung vorläufig auf drei Jahre befristet ist. Wenn inzwischen die Pensionierung der übrigen Gemeindeangestellten geregelt wird, ist der Abwart einzubeziehen; andernfalls hat alsdann die Pfllege wieder Antrag auf Neuregulierung eventuell Prolongierung einzureichen.

Die Pfllege bekundet hier dem scheidenden Abwart und seiner Frau als Gehilfin den freundlichsten Dank für ihre langjährige aufopfernde Tätigkeit im Dienste der Gemeinde.

II. Diverjes.

Das am 18. Oktober 1922 durch Brand teilweise zerstörte Lehrerwohnhaus Laupen konnte anfangs Juli 1923 von den 4 Mietern wieder bezogen werden.

Die Wiederherstellungskosten beliefen sich — da das Gebäude zugleich für den spätern Einbau einer fünften Wohnung vergrößert und wo in absehbarer Zeit ohnehin nötig, gleichzeitig bei dieser Gelegenheit erneuert und höher affekuriert worden ist — auf Fr. 59443. 03

Daran wurden getilgt:

1. durch die kantonale Brandasssekuranzanstalt	37880. —	
2. durch Materialerlös	1115. 40	38995. 40

Die verbleibenden Mehrkosten per Fr. 20447. 63

wurden gemäß Gemeindebeschluß vom 14. Oktober 1923 aus veräußerten Wertschriften des Schulgutes gedeckt.

Ein Grundeigentümer im Binzholz-Wald anerbote der Pfllege Land daselbst zum Preise von Fr. 7. 80 per Quadratmeter. Die Lehrerschaft zeigte sodann nicht besondere Vorliebe für Lehrerwohnhäuser beim Schulhause. Die Pfllege fand überdies die Verkaufsofferte als zu hoch gestellt. Für die Gemeinde hätte der Ankauf der zirka 20 Aren großen Parzelle eine namhafte Ausgabe (zirka 15,600 Fr.) bedeutet. Letztere wäre von den Stimmberechtigten in Anbetracht der gegenwärtigen Steuerverhältnisse und Gemeindemittel, sowie der alljährlichen Zinsenlast im Falle nicht sofortiger Ueberbauung, voraussichtlich nicht bewilligt worden. Die Pfllege hat deshalb die Offerte abgelehnt.

Dem tit. Elektrizitätswerk Wald wurden auf sein Gesuch hin zirka 28 Quadratmeter von unserm Land im Schlipf abgetreten zur Erstellung einer Transformatorenstation als Anbau an das Feuerwehrhaus. Als Gegenleistung kommt uns das Werk bei der Weganlage Sonenthal-Binzholz entsprechend entgegen.

Auf Ansuchen des Kreiskommandos Oberland findet künftig die Waffeninspektion nicht mehr beim Schwert, sondern auf dem Schulhausplatz und bei schlechtem Wetter in der Turnhalle Binzholz statt.

Der letzte Visitationsbericht über die Schule Hübli bemerkt, die Pflege möge eine Entlastung dieser Schule im Auge behalten, eine 8-Klassenschule mit 60 Schülern sei eine Ueberlastung des Lehrers. Demgegenüber ermächtigt der kantonsrätliche Schulvereinigungsbeschuß vom 5. März 1907 die Pflege, nötigenfalls in der Schülerzuteilung von sich aus geeignet scheinende Aenderungen eintreten zu lassen.

Die Erziehungsdirektion hat den neuen Arbeitsschullehrplan vom Provisorium zum Definitivum erhoben. Es ist dadurch für die Arbeitsschüler Mehrarbeit nötig, um das Lehrziel zu erreichen. Auf Antrag der Frauenkommission und im Einverständnis mit den Arbeitslehrerinnen hat daher die Pflege mit Schulanfang 1924/25 den Arbeitsschulunterricht auch für die 3. Klasse allgemein (wöchentlich 2 Stunden, wie bisher schon in Mettlen und Riedt) eingeführt. Diese Maßnahme bedingt einzig in Laupen, wo die bisherigen Abteilungen schon stark genug besetzt sind, die Bildung einer neuen Abteilung und die Vermehrung der Wochenstunden von 12 auf 14.

Die seit Frühjahr 1919 bestehende Untersuchung der Schüler auf Kopparasiten wird an Stelle der zurückgetretenen Frau Schmid, Coiffeuse, nunmehr von Frau Jahn in Hefern besorgt. Die 41½jährige Tätigkeit der Frau Schmid sei hier lobend verdankt.

III. Statistik.

Schülerzahlen per 31. Dezember 1923.

1. Primarschule.

	Klassen: 1.—6.	7. u. 8.	Spez.	Total	Lehrer
Wald	429	57	21	507	12
Laupen	138	20		158	3
Riedt	66	19		85	2
Hübli	44	10		54	1
Hittenberg	22	3		25	1
Mettlen	31	3		34	1
Total 1923:	730	112	21	863	20
Vorjahre 1922:	760	119	25	904	20
1921:	792	139	24	955	20
1920:	811	140	27	978	20
1919:	865	129		994	20
1918:	857	157		1014	20

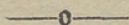
2. Arbeitsschule.

	Klassen: 3.	4.—6.	7./8.	Spez.	Total	Abtgn.
Wald		124	41	10	175	9
Laupen		35	9		44	2
Riedt	4	14	12		30	2
Hübli		11	7		18	1
Mettlen		10	3		13	1
Total 1923:	4	194	72	10	280	15

	Klassen:	3.	4.—6.	7./8.	Spez.	Total	Abtsgn.
Vorjahre	1922:	10	196	71	13	290	15
	1921:	8	214	72	12	306	15
	1920:	6	214	74	10	304	15
	1919:	10	204	69	12	295	15
	1918:	10	210	76		296	15

Wald, den 28. April 1924.

Primarschulpflege Wald:
Der Präsident: **E. Honegger-Treichler.**
Der Aktuar: **J. Hiller.**



Tätigkeitsbericht pro 1923 der Fürsorgekommission für kurbedürftige Schüler.

Die Tätigkeit der Schüler-Fürsorge-Kommission beschränkte sich im Berichtsjahr wieder auf die Unterbringung von kur- und erholungsbedürftigen Schülern in die Bezirksferienkolonie Trogen und ins Erholungshaus Adetswil.

Die sog. Heuferienkolonie wurde aus unserer Gemeinde von 5 Mädchen der Schulwachen Hübli-Hittenberg besucht und war geleitet von Herrn Rünzli. Die erste Sommerferienkolonie stand unter der Leitung der Herren Weber und Tschudi und war besetzt durch 10 Knaben und 23 Mädchen. Die Dauer der Kolonien betrug wie früher 3 Wochen. Die Kosten beliefen sich pro Kind auf 54 Fr.; sie wurden zu $\frac{2}{3}$ durch Beiträge der Eltern gedeckt. Wir konnten auch dieses Jahr auf die budgetierten Beiträge der Schulgüter verzichten.

Im Erholungshaus Adetswil wurden 58 Schüler untergebracht. Die Kurzeit betrug im Durchschnitt 38, im Maximum 63 Tage. Da bei dieser Versorgung durchweg unbemittelte Kinder in Frage kamen, mußte überall die niedrigste Kurtaxe in Anrechnung gebracht werden (Fr. 1.20). Die durchschnittlichen Leistungen der Eltern beliefen sich auf 45 Rp. pro Pflage-tag; der Fehlbetrag wurde durch die Kommission gedeckt und belastete unsere Kasse mit Fr. 1478.10. Hierzu kamen die Auslagen für die Ausrüstung der Kuranten. Einen Teil dieser Ausrüstungsgegenstände erworben wir aus den Vorräten des Hilfsvereins und wir möchten nicht unterlassen, den Organen des Hilfsvereins für das Entgegenkommen zu danken, das sie uns bezeugten, indem sie uns diese Effekten gratis oder zum Selbstkostenpreis überließen. Ebenso gebührt unser wärmster Dank den drei Mitgliefern unseres Damenkomitees, welche wiederum die heikle und oft undankbare Arbeit auf sich nahmen, in Besprechungen mit den Eltern der angemeldeten Kinder alle Einzelheiten zu regeln und die auch Kinder nach Adetswil geleiteten. — An dieser Stelle verdanken wir auch eine Zuwendung des Konsumvereins Wald im Betrage von 100 Fr. aufs beste.

Auf 1. Januar 1924 ist die Kurtaxe für Unbemittelte in Adetswil neuerdings ermäßigt worden, von Fr. 1. 20 auf Fr. 1. —. Es steht zu hoffen, daß diese Reduktion einer Steigerung der Frequenz rufen werde, damit unser schönes, vorzüglich eingerichtetes und geleitetes Erholungshaus in noch höherem Maße als bisher seinem großen Zwecke dienen kann, unserer geschwächten Jugend Kraft und Gesundung zu geben.

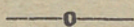
Die gesamte Kommission versammelte sich zweimal, zur Erledigung der üblichen Geschäfte, zur Rechnungsabnahme und zur Prüfung der für die Sommerferien eingelaufenen Anmeldungen. Die übrigen Anmeldungen und sonstigen Geschäfte wurden in mehreren Sitzungen durch das Bureau erledigt.

Wald, den 3. April 1924.

Für die Fürsorgekommission für kurbedürftige Schüler:

Der Präsident: **E. Huber.**

Der Aktuar: **J. Wydler.**



Geschäftsbericht der Kirchenpflege pro 1923.

Die Kirchenpflege erledigte in 10 Vollsitzungen und 1 Bureausitzung 99 Geschäfte.

Die 11 eingereichten Gesuche um verfrühte Konfirmation wurden von der Bezirkskirchenpflege genehmigt.

Das Berichtsjahr registriert 5 Austritte aus der Landeskirche, denen 1 Eintritt gegenübersteht.

Für Konzerte und Vorträge, sowie religiöse Veranstaltungen wurde die Kirche 5 mal zur Verfügung gestellt. Diesbezügliche Gesuche von auswärtigen Konzertgebern wurden abgewiesen.

Die Veranstaltung einer kirchlichen Vortragswoche vom 4.—12. März schien einem dringenden Bedürfnis zu entsprechen vermochte doch unser geräumiges Gotteshaus an einzelnen Vortragsabenden die Zuhörer kaum zu fassen.

Dem Gedanken der Pflege evangelischer Allianz unter den reformierten Denominationen unserer Gemeinde dienten zwei gemeinschaftlich veranstaltete Abendfeiern in der Kirche in der ersten vollen Januarwoche.

Das bedeutendste und für die ganze Gemeinde schwerwiegendste Ereignis war die im Juli ganz unerwartet erfolgte Resignation unseres allgemein beliebten Herrn Pfarrer Werner Bisegger. Er wurde am 22. Juli an die Kirchgemeinde Kreuzlingen (Thurgau) gewählt. Die Gemeinde hat in ihm einen treuen, selbstlos sich hingebenden Seelsorger verloren. Die nach Rücktritt des Herrn Bisegger bestellte Pfarrwahlkommission, bestehend aus den Mitgliedern der Kirchenpflege und vier weiteren, von der Kirchgemeindeversammlung vom 5. August gewählten Mitgliedern, hielt in rascher Reihenfolge 4 Sitzungen ab und hatte die

Genugtuung, in kürzester Frist der Gemeinde in Herrn Pfarrer Hans Wegmann von Frauenfeld, damals Pfarrer in Dufnang (St. Gallen), einen Geistlichen vorschlagen zu können, der seinem Amte zweifellos in jeder Hinsicht gerecht zu werden versprach. Die nahezu einstimmige Wahl erfolgte am 23. September, der am 11. November die feierliche Amtseinführung sich anreihete.

In üblicher Weise wirkte an kirchlichen Kommunion- und Festtagen der Kirchengesangsverein mit trefflichen Liedereinslagen verschönernd mit, während an Bettagvormittag der Männerchor seine Weisen erschallen ließ. Der erstere Verein konnte im Berichtsjahre das Jubiläum seiner 50 jährigen Tätigkeit als Kirchengesangsverein begehen, bei welcher Gelegenheit demselben der wohlverdiente Dank von Seiten der Behörde und der Kirchengenossen nicht vorenthalten blieb.

Das Schmerzenskind der Kirchenpflege, die Kirchenbestuhlungsfrage und damit verbunden die bitter nötige Ablösung der alten Kirchenortsrechte, die Anlage eines neuen Kirchenbodens und einer zweckdienlicheren Heizungseinrichtung bedarf nach wie vor der regen Unterstützung von Seiten unserer werten Kirchengenossen wenn in absehbarer Zeit hierin Remedur geschaffen werden soll.

Das Ergebnis der freiwilligen Kirchensteuern, das unserer Gemeinde das denkbar beste Zeugnis steter Hilfsbereitschaft ausspricht, zeigt als Gesamtbetrag die hohe Summe von Fr. 8498. 50.

Es konnten daraus folgende Werke oder Anstalten bedacht werden:

Jugend- und Volksbibliothek (Sylvester und Neujahr)	Fr.	350. 60
Bedrängte Protestanten (Kirchliche Vortragswoche)		3130. —
Erholungshaus Aldetswil (Palmsonntag)		331. 80
Krankenajyl und Hilfsverein (je zur Hälfte)		
(Karfreitag und Ostern)	548. 20	
(Bettag-Nachmittag)	152. 60	
(Weihnachten)	482. 10	1182. 90
Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein (Pfingsten)	415. 15	
(Reformationssonntag)	531. 80	946. 95
Kirchenbestuhlungsfond (Kirchweihsonntag)	224. 20	
(Pfarrereinsatz, 11. November)	552. 85	777. 05
Sanatorien Bald und Clavadel (Bettag-Vormittag)		387. 25
Evangelische Schulen in Desterreich (Kinderlehre, 4. Nov.)		125. —
Basler Mission (Missionssonntag, 2. Dez.)		153. 40
Deutsche bedrängte Anstalten (Weihnachten)		502. 10
Deutsche Kinderhilfe (Christbaumfeier der Kinderlehre)		431. 45

Außerdem wurden folgende Gaben mit besonderer

Zweckbestimmung eingelegt:

Basler Mission	65. —
Anstalten in Stanislaw	15. —
Für hiesige alte Leute	100. —

Total wie oben Fr. 8498. 50

In die Sammelkästchen bei den Kirchenausgängen wurden total Fr. 2376. 20 eingelegt. Diese Gelder fanden folgende Verwendung:

1. Unterstützung bedürftiger Konfirmanden	Fr. 200. —
2. Evangelische Gemeinde Bielau (Sachsen)	50. —
3. Europäische Zentralstelle für Hilfsaktionen	200. —
4. Zürcher Komitee für Ungarkinder	100. —
5. Evangelische in Oesterreich, Sektion Zürich	100. —
6. Anstalt Friedheim, Bubikon	150. —
7. Anstalt für bildungsunfähige Kinder, Uster	150. —
8. Anstalt Balgrist, Zürich	150. —
9. Tuberkulose-Liga Wald	150. —
10. Taubstummenfürsorge	100. —
11. Blindenheim Dankesberg, Zürich	50. —
12. Kanarische Mission	100. —
13. Armenien	100. —
14. Kirchenbestuhlungsfond	700. —
Total	Fr. 2300. —

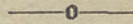
Allen Spendern im Namen der Beschenkten aufrichtigen und herzlichen Dank!

Wald, den 25. April 1924.

Für die Kirchenpflege Wald,

Der Präsident: Hch. Halbheer.

Der Aktuar: Theod. Heß.



Geschäftsbericht der Armenpflege pro 1923.

Das Geschäftsjahr 1923, das 707 Traktanden-Nummern aufweist, welches letztere in 23 langen Sitzungen erledigt wurden, ist glücklicherweise doch besser ausgefallen, als wie es die Situation beim Uebertritt von 1922/23 hatte voraussehen lassen. Die Frequenz hat mit Ausnahme einer einzigen auf allen Positionen unserer Unterstützungsgebiete gegenüber dem letzten Jahre etwas nachgelassen. Es wirkte auch der mit April eingefetzte Tagen-Abbau, wenigstens derjenige der kantonalen Anstalten, auf das Rechnungsergebnis einen günstigen Einfluß aus. Auffällig mag erscheinen, daß der Steuer-Ertrag von Pflichtigen in der Gemeinde bei einem Steueransatz von 35 % der Einkommen-Verschreibungen wegen, nicht einmal demjenigen von 1922 zu 25 % gleichkommt, wo andererseits die auswärtigen Bürger einen viel größeren Steuerbetrag einlieferten.

Jedenfalls beeinflusst durch den Umstand, daß die beiden Städte Zürich und Winterthur, wie auch einige finanzkräftige Gemeinden auf

dem Lande in den letzten Jahren mit etwas niedrigeren Steueransätzen auszukommen vermochten, haben wir aus diesen Gegenden von unsern auswärtigen Bürgern hin und wieder Austritte aus dem Bürgerverband zu verzeichnen. Wir können diese Erscheinung nicht unbeachtet vorbeigehen lassen, sondern appellieren an unsere auswärts wohnenden Bürger, das Heimats- bzw. Bürgerrechtsprinzip doch noch etwas höher halten zu wollen und zwar auch dann, wenn es gilt, wirkliche Krisenjahre, wie es die letzten Jahre in industrieller Hinsicht für unsere Gemeinde tatsächlich gewesen sind, zu überwältigen. Die Aussichten sind wieder etwas besser. Fürs Jahr 1924 konnte der Steuerfuß bereits auf 28 % herabgesetzt werden und durch die zur Zeit eingesetzte Wiederbelebung der hiesigen Industrie dürfte sich, so hoffen wir es wenigstens, unsere Lage wirklich auch bald erträglicher gestalten.

Die von einem Jahre zum andern sehr variierenden Rückerstattungen betrugen per 1923 Fr. 9700. — gegen Fr. 18,000. — im Vorjahre. Auch bei diesem Kapitel macht die Pflege oft unliebsame Enttäuschungen. Fälle, wo Kinder ihren Eltern und umgekehrt, wie auch Geschwister unter sich, kaltblütig und engherzig einander gegenüberstehen, sind nicht etwa selten.

Im Berichtsjahre wurden unterstützt:

a) Anstaltspfleglinge: 5 unter 18 Jahren mit Fr. 2049. —, 77 über 18 Jahren mit Fr. 46,718. —.

b) Privatpfleglinge: 18 unter 18 Jahren mit Fr. 6271. —, 16 über 18 Jahren mit Fr. 5520. —.

c) Alleinstehende Personen: unter 18 Jahren keine, 22 über 18 Jahren mit Fr. 2663. —.

d) Familien: 38 Familien mit Fr. 15,752. —; Total Fr. 78,965. — (1922: Fr. 89,584. —).

Daß man hiebei immer und immer wieder eine schöne Anzahl junger, gesunder Bürger in den Kauf nehmen muß, von denen ihrer 8 wegen Vagantität polizeilich eingebracht und hievon wiederum 3 in Korrekptionsanstalten eingewiesen werden mußten, ist eine betäubende Tatsache. Wir haben aber auch Familienväter zu verzeichnen, die ihrer Leichtlebigkeit und Neigung zum Alkohol wegen, mit ihren Familien der Gemeinde zur Last fallen und dies noch in erhöhtem Maße deswegen, weil die anhaltende Wohnungsnot präzise diesen Leuten am meisten Schwierigkeiten verursacht.

Dem Bürgerasylfond wurden von Frau Zangger-Kunz sel., Wald Fr. 1000. — testiert und im Berichtsjahre von deren Hinterlassenen bezahlt. Auch an dieser Stelle sei das Regat herzlich verdankt.

Von Herrn Jakob Honegger, Holzweid-Hinwil konnte die Bürgerasylkommission aus den Mitteln des Bürgerasylfonds ca. 18 Aren Waldung, im Unterbachtel gelegen, mit 40—50jährigem Bestande um den Preis von Fr 2050. — ankaufen. Dieselbe wird dem Bürgerasylfond als Pfandobjekt zugeteilt.

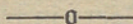
Nächstes Jahr sind wir unter Umständen im Falle, mit dem z. Z. in Beratung stehenden, in den Hauptzügen zwar bereits an die Öffentlichkeit gelangten neuen Armengesetze näher in Berührung zu sein, ob-

wohl wir demselben speziell für unsere Verhältnisse absolut keinen Vorteil abgewinnen können.

Für die Armenpflege Wald.

Der Präsident: **Jakob Brunner.**

Der Aktuar: **Hj. Halbheer.**



Geschäftsbericht des Bürgerajyls Wald.

Im Berichtsjahre fanden im Bürgerajyl 92 Personen Unterkunft und Verpflegung, nämlich 66 männliche und 26 weibliche. Davon sind 84 Gemeindebürger, 4 Bürger anderer Gemeinden des Kantons, 4 Kantonsfremde. Die Zahl der Verpflegungstage beträgt 16265, was eine bedeutende Verminderung gegenüber den letzten Jahren bedeutet. Es ist insbesondere die Zahl jüngerer, männlicher Insassen zurückgegangen, was auf vermehrte Arbeitsgelegenheit schließen läßt.

Die Kosten für Nahrungsmittel belaufen sich per Pflegetag auf Fr. 1. 39. Rechnen wir hinzu die Ausgaben für Kleider, Wäsche, Heizung, Beleuchtung, Löhne, Steuern und Verschiedenes, so kommt der Pflegetag auf Fr. 2. 35 zu stehen. Pro 1922 Fr. 1. 40 bezw. Fr. 2. 30.

Der Landwirtschaftsbetrieb mit Viehwirtschaft und Holzhandel erbrachten bescheidene Erträgnisse. Der Futterertrag war quantitativ gut, qualitativ ließ es teilweise zu wünschen übrig, so daß mit Zukauf von Kraftfuttermitteln nachgeholfen werden mußte. Unser Viehstand besteht aus 2 Ochsen, 6 Kühen und 5 Stück Jungvieh.

Die projektierten Schweineställe wurden im Laufe des Jahres fertig erstellt, so daß dieser Betriebszweig inskünftig etwas ausgedehnt werden kann. Auch die neue Werkstat im Scheuneanbau konnte fertig ausgebaut werden. Damit sind nun die Baufragen, die uns so manches Jahr hindurch beschäftigt, und manche Sitzung gekostet haben, in befriedigender Weise gelöst worden. Es stehen uns nun an neuen Räumlichkeiten zur Verfügung: Geräumige, gute Keller mit anschließendem Trottraum, großer Wagenshopf, helle, geräumige Werkstat, 4 neue Schweineställe, sowie vergrößerte Einfahrt und Heubühne. Während wir uns anfänglich mit mehreren Projekten beschäftigten, die Bausummen von 35—50,000 Fr. vorsahen, sind nun unter Zuhilfenahme der im eigenen Betriebe zur Verfügung gestandenen Arbeitskräfte, die nämlich Räume bei einer Baarauslage von Fr. 11,500. — geschaffen worden. An die Bausumme leistete die Armenpflege im Jahre 1922 einen Beitrag von Fr. 3000. —, das übrige wurde aus dem Betrieb des Bürgerajyls bestritten.

Die Betriebsrechnung pro 1923 schließt mit einem Rückschlag von Fr. 2537. 91. Derselbe ist begründet durch die Bauauslagen, denen kein Gegenwert durch Höhererschätzung der Gebäude gegenüber gestellt worden ist.

Zum Schlusse danken wir recht herzlich allen denjenigen Freunden, Mitarbeitern und Gönnern des Bürgeramts, die sich im verflossenen Jahre wiederum in so manigfaltiger Weise um die gedeihliche Fortentwicklung unserer Anstalt und um das körperliche und geistige Wohl unserer Insassen bemüht haben. Mögen auch weitere Handreichungen, die wir dankbar anerkennen, uns unsere Aufgabe erleichtern helfen.

Bürgeramt = Wald, im März 1924.

Dr. Verwalter: Rud. Brönnimann.

Jahresbericht des Betreibungs- und Gemeindeammannamtes Wald pro 1923.

Arreste und Retentionen:

1. Vollzogene Arreste	1
2. Aufgenommene Retentionen	1

Eingegangene Begehren:

1. Betreibungsbegehren	744
2. Fortsetzungsbegehren	160
3. Verwertungsbegehren	45
Total	949

Zahlungsbefehle und Rechtsvorschlge:

Total der zugestellten Zahlungsbefehle	744
--	-----

Davon betreffen:

a) Betreibung auf Pfändung oder Konkurs	724
b) Betreibung auf Faustpfandverwertung	5
c) Betreibung auf Grundpfandverwertung	10
d) Wechselbetreibung	5
	744

Rechtsvorschlge erfolgten	85
Definitive Rechtsffnungen	6
Provisorische Rechtsffnungen	5

Zahlungsbefehle für Steuern (oben inbegriffen)	187
--	-----

Fortsetzung der Betreibung:

Vollzogene Pfändungen	104
Zugestellte Konkursandrohungen	56

Erledigte Betreibungen:

Zahlungen an das Betreibungsamt	116
Abstellungen durch den Gläubiger	29
Leere Pfändungsurkunden	46
Zwangsverwertungen	6
Aufschubbewilligungen	28

Zwangsverwertungen:

1. Von gepfändeten Gegenständen	2
2. Von Grundpfändern	—

Amtliche Kündigungen:

1. Von Schulden	5
2. Von Miet- und Pachtverträgen	11
Rechtsvorschläge	4

Amtliche Anzeigen und Befundaufnahmen:

5

Viehverpfändungen:

Bestand am Ende des Vorjahres	26	
Neu errichtet im Berichtsjahre	4	30
Gelöscht wurden im Berichtsjahre	—	12
Bestand am Ende des Berichtsjahres	—	18
mit einer Gesamtpfandsumme von Fr. 29,890. —.		

Vormerkung gesetzlicher Zugehör:

Neu eingetragen	—
Bestand am Ende des Berichtsjahres	20

Eigentumsvorbehalte:

Bestand am Ende des Vorjahres	243
Neu eingetragen	27
Gelöscht	—
Bestand Ende 1923	270

Legalisationen:

Beglaubigte Unterschriften	88
Ausgestellte Zeugnisse	8
Begutachtete Mobiliarversicherungen	246

Für die Richtigkeit:

Wald, den 21. Juni 1924.

Betreibungsamt Wald: Vontobel.

Uebersicht sämtlicher Geschäfte des Jahres 1923 des Friedensrichteramtes Wald.

A. Sühnverfahren in Zivilstreitigkeiten.

I. Zahl der zu behandelnden Klagen:

1. Uebertrag aus dem Vorjahre	1	
2. Neu eingeleitet im Berichtsjahre	59	
Total I		60

II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:

1. Durch Rückzug der Klage oder Abschreibung:		
a) Gewöhnliche Zivilklagen	4	
b) Ehescheidungsklagen	2	
c) Vaterschaftsklagen	—	6
2. Durch Anerkennung der Klage:		
a) Gewöhnliche Zivilklagen	2	
b) Vaterschaftsklagen	—	2
3. Durch Vergleich:		
a) Gewöhnliche Zivilklagen	27	
b) Vaterschaftsklagen	1	28
4. Durch Weisung:		
a) an den Einzelrichter (Streitwert von über 50 bis 300 Fr.)	3	
b) an das Bezirksgericht:		
Gewöhnliche Zivilprozesse im Streitwerte von über 300—600 Fr.	—	
Gewöhnliche Zivilprozesse im Streitwerte von mehr als 600 Fr.	4	
Ehescheidungsklagen	9	
Vaterschaftsklagen	2	
c) an das Handelsgericht	3	21
Total II		57

III. Unerledigt blieben und wurden auf das folgende Jahr übertragen

3

B. Zivilprozesse bis und mit 50 Fr. Streitwert.

I. Zahl der zu behandelnden Prozesse:

Uebertrag aus dem Vorjahre	—	
Neu eingegangen im Berichtsjahre	7	
Total I		7

II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:

a) Durch Erkenntnis (Urteil)	—
b) Ohne Erkenntnis	6
	6

III. Unerledigt blieben und wurden auf das folgende Jahr übertragen

1

C. Sühnverfahren in Ehrverletzungsclagen.

I. Zahl der zu behandelnden Klagen:

Uebertrag aus dem Vorjahre	2
Neu eingeleitet im Berichtsjahre	20
Total I	22

II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:

Durch Abstand oder Abschreibung	3
Durch Vergleich	19
Durch Weisung an das Bezirksgericht	—
Total II	22

Die richtige Ausführung bezeugt:

Wald, den 4. Januar 1924.

Rud. Rüegg, Friedensrichter.

— o —

Jahresbericht der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Wald pro 1923.

Da wir unsere Erwartungen für dieses Geschäftsjahr von Anfang an sehr niedrig gespannt hatten, blieben uns große Enttäuschungen erspart. Was wir im letzten Jahresbericht in steuerpolitischer Beziehung ausführten, trifft auch für das Jahr 1923 zu. Immerhin sind gewisse Anzeichen vorhanden, die darauf hindeuten, daß die Verhältnisse sich in nächster Zeit ein wenig freundlicher gestalten werden. Unter dieser Perspektive möchte es der Budgetgemeinde etwas leichter fallen, nochmals die Aufnahme eines Darlehens im Höchstbetrage von 35,000 Fr. für 1924 zu beschließen.

Dank der energischen Bemühungen unseres Steuersekretärs, Herr D. Kägi, wurde es möglich, im verflossenen Jahre endlich die Steuerabrechnungen pro 1919/23 fertigzustellen. Die Prüfung ergab deren Richtigkeit, was den Funktionären, die diese enorme Arbeit zu bewältigen hatten, zur Ehre gereicht.

Die Prüfung der Guts- und Fondsrechnungen gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß, was ebenfalls lobend hervorgehoben werden darf. Von der Durchführung der Wertschriftenkontrolle sahen wir dieses Jahr ab, da dieselbe vom Bezirksrat vorgenommen wurde.

Mit Bedauern berichten wir noch vom erfolgten Hinschiede unseres eifrigen Mitgliedes Herrn Rob. Honegger, Breiten, der sich durch gründliche Arbeit und sachliches Urteil die Achtung aller seiner Kollegen erworben hatte. An Stelle des Verstorbenen zog Herr Friedr. Kämpfer, Teisenhauer, Tobel, in unsere Behörde ein.

Zahl der Sitzungen unserer Kommission: 6.

Wald, im Mai 1924.

Für die Rechnungsprüfungskommission:

Der Präsident: J. Schaufelberger-Elmer.

Der Aktuar: H. Leemann.

Inhalts-Verzeichnis.

A. Rechnungen vom Jahre 1923:	Seite
Gemeindeguts-Rechnung	5
Militär-Unterstützungsfonds-Rechnung	16
Festspielfonds-Rechnung	17
Fonds für die Beschaffung eines Kranken-Automobils	18
Rechnung über die Arbeitslosen-Fürsorge in der Gemeinde Wald	20
Betriebs-Rechnung des Elektrizitätswerkes	21
Freie Reserve des Elektrizitätswerkes Wald, Rechnung pro 1923	29
Sekundarschulguts-Rechnung	30
Rechnung über den Reisefonds für bedürftige Sekundarschüler	35
Primarschulguts-Rechnung	36
Reisefonds für bedürftige Primarschüler	44
Rechnung über den Gernerbeschulfonds	44
Rechnung der Fürsorgekommission für kurbedürftige Kinder	45
Rechnung über den Unterstützungsfonds für Schwachbegabte	47
Kirchenguts-Rechnung	48
Rechnung über den Orgelspielfonds	52
Kirchenbesuchungsfonds-Rechnung	53
Armenguts-Rechnung	54
Hausarmenfonds-Rechnung	59
Krankenfonds Fischwil	60
Bürgerasyl-Rechnung	61
Rechnung über den Neujahrsfonds des Bürgerasyls Wald	66
Rechnung über den Bürgerasylfonds Wald	67
II. Rechnung über den Fonds für Beschaffung von Mobiliar und Wäsche fürs Bürgerasyl Wald	69
Abrechnung über den Steuerbezug für sämtliche Gemeindegüter umfassend die Jahre 1919—1922	70
Abrechnung über den Steuerbezug der verschiedenen Gemeindegüter Wald für die Jahre 1919 bis und mit 1922	71
Abrechnung über den Steuerbezug für sämtliche Gemeindegüter für das Jahr 1923	75
Abrechnung über den Steuerbezug der verschiedenen Gemeindegüter pro 1923	76
B. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht:	
I. Gemeindeversammlungen	79
II. Wahlen und Abstimmungen	81
III. Sitzungen und Geschäfte des Gemeinderates	81
IV. Etat der Beamten und Angestellten der politischen Gemeinde Wald	81
V. Bürgerliche Angelegenheiten und Vormundschafswesen	82
VI. Zivilstands- und Niederlassungswesen	84
VII. Assekuranzwesen	86
VIII. Landwirtschaftliches	87
IX. Polizeiwesen	87
X. Straßenwesen	90
XI. Bauwesen	91
XII. Steuerwesen	91
XIII. Gantwesen	92
Geschäftsbericht des Mietamtes	93
Geschäftsbericht des Elektrizitätswerkes Wald	93
Geschäftsbericht der Gesundheitsbehörde Wald	94
C. Spezielle Geschäftsberichte:	
Sekundarschulpflege	101
Primarschulpflege	102
Bericht über die Tätigkeit der Fürsorgekommission für kurbedürftige Schüler	105
Kirchenpflege	106
Armenpflege	108
Bürgerasyl	110
Betreibungs- und Gemeindeammannamt	111
Friedensrichteramts	113
Rechnungsprüfungskommission	114

